Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.. By order of the President. A. S. BURLESON. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill., By order of the President, A. S. BURLESON. Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 13. Januar 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 10.

Droht mit Staatsbankerott.

Oesterreich will sich am 15. Januar bankerott erklären, wenn ihm nicht vorher geholfen wird.

So meldet amerikanischer Kommissär in Wien.

In Wien herrscht die denkbar trübste Stimmung. — Ausstände drohen von allen Seiten. — Posteinsammlung hat bereits aufgehört. — Ignatius Trebitsch Lincoln ist wieder einmal totgesagt worden. — Franzosen haben angeblich Geschütz erfunden, das weiter trägt als die deutsche „Bertha".

Washington, 13. Januar. Der amerikanische Kommissär in Wien, Hugh Frazier, hat dem Staatsdepartement die Mitteilung zugehen lassen, daß laut einer öffentlichen Ankündigung die österreichische Regierung am 15. Januar den Staatsbankerott anzukündigen gedenkt, wenn nicht inzwischen sich ein Ausweg gefunden hat. In erster Linie wird, wie der Kommissär sagt, die österreichische Regierung zu diesem Schritt dadurch veranlaßt, daß es ihr unmöglich ist, die Forderungen der Beamten um eine Gehaltserhöhung zu bewilligen.

Die Stimmung in Wien.

Wien, 12. Januar. Die allgemeine Spannung ob der wirtschaftlichen und politischen Lage nimmt stetig zu. Die Türen der großen Wiener Hotels werden bei Einbruch der Dunkelheit verbarrikadiert, weil Kundgebungen der Kommunisten sich gegen die Hotels richten, die der Preistreiberei bezichtigt werden, aber soweit ist es noch zu keinen ernsten Ausschreitungen gekommen.

Die Postangestellten haben einen Streik angesagt, aber die Sozialisten verlangen, daß die Postangestellten vorerst als Arbeiterunion organisiert werden sollen. Die Konservativen lehnen es ab, sich darüber zu äußern, ob sie einen Gegenstreik proklamieren werden. Die Einsammlung der Postsachen hat heute abend um sechs Uhr aufgehört und der Fernsprech- und der Telegraphenverkehr werden morgen aufhören, wenn nicht inzwischen eine friedliche Beilegung herbeigeführt wird. Man hält dieses jedoch für höchst unwahrscheinlich und es dürfte daher ein Generalstreik anberaumt werden.

Die Arbeiter verlangen, daß mit dem Abziehen der Einkommensteuer von den Arbeitslöhnen aufgehört werde, bis die von der verflossenen Nationalversammlung angenommene Vermögenssteuer in Kraft tritt. Sie versichern, daß der Ausstand andauern wird, bis der Preistreiberei ein Ende gemacht worden ist.

Die Regierung hat heute energische Maßnahmen gegen die Preistreiberei entworfen, in denen schwere Strafen vorgesehen sind.

In amtlichen und halbamtlichen Kreisen wird versichert, Oesterreich stehe vor einer Krise und die allgemeine Unrast ist nur durch die heute hier veröffentlichte Nachricht erhöht worden, der vormalige Kaiser Karl befände sich bereits aus der Schweiz nach Ungarn unterwegs.

Trotz des Geredes von der allgemeinen Abrüstung.

Paris, 13. Januar. Laut hier im Umlauf befindlichen Gerüchten hat ein Oberleutnant Mage ein Geschütz erfunden, das um 40 Meilen weiter schießt, als die „Bertha" der Deutschen, mit welcher Paris während des Krieges aus einer Entfernung von 125 Kilometern beschossen worden war. An der Vervollkommnung der Erfindung wird zur Zeit, wie es heißt, von England und Belgien gemeinschaftlich gearbeitet und es sind zur Zeit Schießversuche bei Lüttich im Gange.

Ignatius Trebisch Lincoln ist wieder einmal totgesagt.

Berlin, 13. Jan. Ignatius Trebisch Lincoln, der „internationale Spion" ist nach einer in Prag eingetroffenen Depesche totgesagt. Lincoln war ein ungarischer Jude. Er kam nach England aus, trat dort zur anglikanischen Kirche über, wurde Geistlicher und später Parlamentsmitglied nachdem er einen englischen Namen angenommen hatte. Kurz nach dem Kriegsausbruch kam er nach den Vereinigten Staaten, wo er von den englischen Behörden wegen angeblicher Fälschung reklamiert wurde. Er bekämpfte die Auslieferung mit der Behauptung, England wolle ihn wegen seiner politischen Tätigkeit haben, um ihn kurzer Hand erschießen zu können. Schließlich erfolgte seine Auslieferung und er wurde in einem Internierungslager in der Nähe von London untergebracht. Er wurde nach dem Kriege lang ... und dann aus England abgeschoben.

Er versuchte dann vergeblich in Amerongen zum vormaligen Kaiser zu gelangen. Seitdem war er an dem Kapp'schen Putsch in Berlin beteiligt und dann an der Spitze einer angeblichen antibolschewistischen Bewegung gestanden, wie es hieß, allerhand Dokumente an ... Er wurde, wie es kürzlich hieß, von drei verschiedenen Geheimorganisationen zum Tode verurteilt und ein Mitglied einer dieser Organisationen soll an seine Freunde geschrieben haben, „Trebisch ist tot".

Onkel Sam hilft.

Ist angeblich bereit, Griechenland $32,000,000 vorzustrecken.

So meldet Athen.

König Konstantin wird sich nicht von den Alliierten vom Thron verdrängen lassen. — Widersprechende Berichte über die Offensive der Griechen gegen die türkischen Nationalisten in Kleinasien.

Athen, 12. Januar. Es wurde heute hier bekannt gegeben, daß die Regierung der Vereinigten Staaten sich bereit erklärt hat, die $32,000,000 vorzustrecken, die bereits während der Amtszeit von Venizelos als Premierminister an Griechenland versprochen worden waren. Das Darlehen wird jedoch nur unter der Bedingung gewährt, daß das Geld für Einkäufe in den Vereinigten Staaten verausgabt wird. Griechenland darf jedoch für das Geld kein Kriegsmaterial kaufen.

Washington weiß von nichts.

Washington, 13. Jan. Weder im Staatsdepartement noch im Schatzamt war man imstande, die Nachricht aus Athen zu erklären, derzufolge, der Restbetrag eines Kredits im Betrage von $38,000,000, der seinerzeit der griechischen Regierung gewährt worden, für die Regierung des Königs Konstantin verfügbar gemacht worden sei. Es wurde erklärt, daß bis zur Anerkennung der neuen griechischen Regierung der noch vorhandene Restbetrag im Schatzamt bleiben würde. Der Kredit war seinerzeit bewilligt worden, als England und Frankreich ähnliche Bewilligungen zugestanden hatten. Als dann König Konstantin nach Griechenland zurückberufen wurde, inhibierten England und Frankreich weiter Zahlungen und auch die hier noch befindlichen Gelder wurden vorläufig für Griechenland bis zur Anerkennung der neuen Regierung gesperrt.

Widersprechende Berichte über die griechische Offensive.

Athen, 12. Jan. Gelegentlich einer heute abend stattgehabten Sitzung des Kabinetts ist bekannt gegeben worden, daß die Premierminister Rhallis bekannt, daß die griechischen Truppen in Kleinasien gelegentlich ihrer Offensive gegen die türkischen Nationalisten um 19 Meilen vorgedrungen sind. Drei türkische Divisionen wurden auseinandergesprengt und ein türkischer General geriet in die Gefangenschaft.

London, 13. Jan. In einer Depesche, die der Exchange Telegraph Company aus Rom zugegangen ist, wird auf Grund von Nachrichten, die dort eingetroffen sind, behauptet, daß die Offensive der Griechen in Kleinasien versagt habe. In Smyrna wie die Depesche sagt, die Lage unerfreulich und aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte der neue griechische Oberbefehlshaber wieder nach Athen zurückberufen werden.

Konstantin wird nicht abdanken.

Athen, 12. Jan. König Konstantin erklärte heute, er würde nicht abdanken, falls die Alliierten sich weigern sollten, ihn als König Griechenlands anzuerkennen.

„Ich werde nicht abdanken," sagte der König. „Es liegt kein Grund zu einer solchen Rückberufung durch das griechische Volk ignorieren sollte. Kann irgend jemand in Griechenland viele Leute finden, die mein Fortgehen wünschen? Die Franzosen sehen auf ... Kampagne. Möglicherweise handelt es sich bei dieser Kampagne weniger um meine Person, als um einen Vorwand zur Revision des Vertrags von Sevres und die Vertreibung der Griechen aus Smyrna."

Professor Streit wieder in Athen.

Athen, 13. Jan. Der vormalige Minister des Aeußern und Vertrauensmann des Königs Konstantin während dessen Aufenthalts in der Schweiz, Professor Georgios Streit, ist hier eingetroffen. Seinen Angaben zufolge will er nur seine Familie wiedersehen und wird dann fern bleiben, bis ihr ... Lage sich aufgeklärt hat. Er fügte hinzu, er werde den Lehrstuhl für Völkerrecht, den er an der Universität von Athen inne hatte, nicht wieder einnehmen.

Bericht unterdrückt.

Resultat der Untersuchung über die Brandlegungen in Cork dürfte nie bekannt werden.

Angriff auf Truppenzug.

J. J. Walsh, ein Parlamentsmitglied der Sinn Feiner, wegen einer angeblich aufrührerischen Rede zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. — Er war seinerzeit entwischt und wurde kürzlich wieder in Haft genommen.

London, 13. Jan. Wie heute aus maßgebender Quelle in Erfahrung gebracht worden, wird der Bericht des Generalmajors Strickland über die Brandlegungen in Cork, die angeblich von englischen Truppen und „Black and Tans" verübt wurden, nie in seinem vollen Wortlaut bekanntgegeben werden.

Der Bericht ist soweit noch nicht vom Kabinett in Erwägung gezogen worden und es ist daher sehr fraglich, ob überhaupt Bruchstücke seines Inhalts zur Veröffentlichung gelangen werden. Die Regierung motiviert ihre Stellungnahme in der Angelegenheit damit, daß gewissen der vernommenen Zeugen versprochen worden sei, es würde nie bekanntgegeben werden, daß sie Aussagen gemacht hätten.

Angriff auf einen Truppenzug.

Dublin, 13. Jan. In der Nähe von Dunglos, in der Grafschaft Donegal, wurde gestern ein Truppenzug zum Entgleisen gebracht, worauf dann ein Angriff auf die auf dem Zuge befindlichen Truppen erfolgte.

Die Truppen befanden sich nach Burtonport unterwegs und sobald die Republikaner die Nachricht von der Abfahrt des Truppenzuges erhalten hatten, wurden die Geleise bei Dunglos aufgerissen und eine Abteilung Republikaner legten sich dort in den Hinterhalt. Sobald der Zug entgleiste, wurde Feuer auf die englischen Soldaten eröffnet, die dann sich auf den Boden der Eisenbahnwaggons warfen und das Feuer erwiderten. Die Schießerei dauerte eine halbe Stunde und die Waggons wurden buchstäblich von Kugeln durchlöchert. Trotzdem haben, wie amtlich behauptet wird, die Truppen weder Tote noch Verwundete gehabt. Der Zug wurde schließlich wieder auf das Geleise gebracht und setzte die Fahrt nach Burtonport fort.

Parlamentsmitglied zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Dublin, 13. Januar. James J. Walsh, Sinn Fein Parlamentsmitglied für Cork, ist amtlich von der Tatsache in Kenntnis gesetzt worden, daß er zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Walsh war vor anderthalb Jahren aus dem Mount Joy Gefängnis entkommen und am 5. Januar d. J. wieder in Haft genommen worden. Am Tage vor seiner Flucht aus dem Gefängnis war er kriegsgerichtlich wegen einer angeblich aufrührerischen Rede prozessiert worden, die er gehalten hatte und hierfür ist er zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Auflösung verfügt.

Die französische Arbeiterföderation soll, laut gerichtlicher Entscheidung aufgelöst werden.

Paris, 13. Jan. Der Gerichtshof, vor dem der Prozeß gegen Leon Jouhaux, den Präsidenten der französischen Arbeiterföderation, wegen Verletzung des auf Personen bezüglichen Gesetzes verhandelt worden, hat die Auflösung der Föderation verfügt. Jouhaux und vier andere Beamte der Vereinigung, die ebenfalls unter Anklage gestanden hatten, wurden zu einer Geldstrafe von je 100 Franken verurteilt.

Der Prozeß gegen Jouhaux und Genossen begann am 16. Dezember. Die ihnen zur Last gelegten Vergehen bestanden darin, daß sie Unionen, die nicht regelrecht gegründet worden, wie diejenigen der Lehrer und Postangestellten, zur Mitgliedschaft zugelassen hatten. Der Föderation wurde jedoch zur Last gelegt, sie verfolge politische Ziele und habe nicht nur das wirtschaftliche Wohl der Mitglieder im Auge. Diese Behauptung begründete die Regierung mit dem Hinweis darauf, daß diese Vereinigung sich an dem Eisenbahnerausstand im verflossenen Mai beteiligte. Damals gab die Regierung bekannt, sie hätte dem Justizminister die Weisung erteilt, ein gerichtliches Verfahren gegen die Vereinigung zu eröffnen, um ihre Auflösung herbeizuführen. Die Regierung behauptete, die Vereinigung habe die Ausstände der Grubenarbeiter, der Werftarbeiter und der Matrosen veranlaßt und den Ausstand der Eisenbahner unterstützt.

Leset die „Sonntagpost".

Ist Lenin tot?

Nach Berlin ist Tod von Karpoff vom Obersten Rat des Sowjet gemeldet worden.

War Lenins früherer Name.

London, 13. Jan. In Berlin ist mittelst Funkenspruchs die Nachricht von dem in Moskau erfolgten Ableben von Herrn Karpoff, einem Mitglied des obersten Wirtschaftsrats der russischen Sowjetregierung, eingetroffen und hierher übermittelt worden.

Dem Obersten Rat in Moskau gehört niemand namens Karpoff an. Unter diesem Namen ging jedoch früher der russische Premierminister Nikolai Lenin, und er hat auch unter diesem Namen verschiedene Bücher geschrieben.

* * *

Einer jüdischen Nachrichtenagentur in New York war am 9. Januar von ihrem Moskauer Korespondenten die Nachricht von einer schweren Erkrankung Lenins zugegangen mit dem Hinzufügen, daß zwei Spezialisten aus Berlin nach Moskau unterwegs seien, um die Behandlung des Erkrankten zu übernehmen.

Deutschland wacht auf.

Amerikanische Geschäftsleute führen beim Kongreß bittere Klage über deutsche Konkurrenz

Washington, 13. Januar. Der Kongreß wird von amerikanischen Geschäftsleuten dringend um Schutzzölle gegen die Konkurrenz ersucht, die der hiesigen Geschäftswelt bereits seitens Deutschlands erstanden ist. Aus den Zeugenaussagen, die vor dem Hausausschuß für Mittel und Wege gelegentlich der Verhöre über die geplante Tarifrevision gemacht worden, geht hervor, daß in vielen Industriezweigen die Ver. Staaten sich kaum noch gegen den deutschen Wettbewerb behaupten können.

Eine Anzahl der heute vernommenen Zeugen suchten dringend um Schutz für die Metallindustrie nach mit der Begründung, daß die Ausfuhr aus Deutschland bereits einen gewaltigen Umfang angenommen hat und ein großer Teil dieser Ausfuhr nach amerikanischen Häfen kommt.

Der Goldschmied F. W. Rauskolb aus Medford, Mass., teilte dem Ausschuß mit, daß deutsche Firmen Agenturen in Holland und in der Schweiz errichtet haben, um die Käufer zu bedienen, die sich weigern, deutschen Boden zu betreten. Die durch Vermittlung dieser Agenturen erzielten Umsätze erreichen, wie der Zeuge versicherte, eine ganz unglaubliche Höhe.

A. C. Carlton aus San Francisco behauptete gelernte Mechaniker erhielten zur Zeit in Deutschland geringere Löhne als vor dem Krieg und die deutschen Fabrikanten seien daher im Stande die Waaren weit billiger herzustellen als die amerikanischen Fabriken.

„Die Deutschen," fuhr er fort, „nutzen alle sich ihnen bietenden Möglichkeiten aus. Sie setzten sich mit den englischen Maklern in Verbindung und zahllose amerikanische Firmen kaufen durch diese englischen Makler deutsche Waare zum Nachteil der amerikanischen Fabrikanten. Die Engländer wissen, welche Wirkung dieser Handel auf die allgemeinen Geldkurse haben wird und betreiben den Verkauf der deutschen Waren daher ebenso eifrig wie den der englischen Erzeugnisse."

Die deutschen Fabrikanten haben in erster Linie ihre Bemühungen auf die Herstellung von Erzeugnissen konzentriert, deren Fabrikation die allerhöchsten Anforderungen an die Tüchtigkeit und die Vorbildung der Arbeiter stellt, wie der Bandagist Edward Sovatkin aus Chicago behauptete. Er bemerkte die Deutschen benutzten augenscheinlich ihre natürliche Begabung für feine Arbeiten, um auf dieser Grundlage ihre neuen Handelsbeziehungen aufzubauen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee heute abend und morgen; heute abend wärmer, Mindestluftwärme etwa 28 Grad; frischer Südost- oder Südwind.

Illinois: Schnee im Norden, Schnee oder Regen im Süden heute abend oder morgen; heute abend wärmer, im Südosten erst morgen.

Wisconsin: Unbeständig und Schnee im Osten und Süden heute abend, im Osten auch morgen, heute abend wärmer, im Westen morgen kälter.

Iowa: Unbeständig heute abend und morgen, im Osten wahrscheinlich Schnee, heute abend wärmer im Osten, morgen etwas kälter im Westen und im nördlich-zentralen Teile.

Indiana: Wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen, heute abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:42.
Sonnenaufgang, morgen: 7:16.
Monduntergang, morgen früh: 9:18.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachmit.	18	2 Uhr morgen	17
4 Uhr nachmit.	19	3 Uhr morgen	17
5 Uhr nachmit.	18	4 Uhr morgen	18
6 Uhr abends	18	5 Uhr morgen	19
7 Uhr abends	17	6 Uhr morgen	20
8 Uhr abends	17	7 Uhr morgen	20
9 Uhr abends	17	8 Uhr morgen	20
10 Uhr abends	17	9 Uhr morgen	20
11 Uhr abends	17	1 Uhr nachm.	24
12 Uhr mittern.	17	2 Uhr nachm.	24
1 Uhr morgen	17		

Der Kampfruf!

Fabrikantenverbände von 22 Staaten für offene Werkstatt.

Gegen die Eisenbahnen.

Fabrikanten fordern Ersetzung der Lohnverträge der Bahnangestellten durch örtliche Abkommen. — Erklären sich für vernünftige Einwanderungsgesetze.

In dem schon längst erwarteten gewaltigen Kampf zwischen der Großindustrie und der organisierten Arbeit, der sich um die offene Werkstatt, die Erhaltung oder Sprengung der Kontrolle der Gewerkschaftsverbände über die einzelner Groß- und Kleinbetriebe dreht, haben die Vertreter der Fabrikantenverbände in 22 Hauptindustriestaaten des Landes hier im Congreßhotel ihren Standpunkt klargelegt, sie wollen den Kampf aufnehmen, mit den Vertretern der organisierten Arbeit nicht mehr unterhandeln, wenn sie auch Gewerkschaftsmitglieder nicht ausschließen wollen. Es geschah das in folgender Erklärung: „Es wird hierzulande als grundlegend anerkannt, daß alle gesetzliebenden Bürger oder Bewohner das Recht haben, zu arbeiten, wo es ihnen gefällt, für wen sie wollen und zu gegenseitig vereinbarten Bedingungen und ohne Einmischung von anderen. Wir drücken hiermit unsere Absicht aus, diese fundamentalen Grundsätze des amerikanischen Arbeitsplanes durch Aufrechterhaltung der offenen Werkstatt zu unterstützen. Wir fordern unsere Mitglieder dringend auf, durch Erörterung und Aufklärung die tätige Mitwirkung der Arbeiter, Kaufleute, Bänker und Männer von Beruf und aller anderen Elemente ihrer Heimat zu erwirken zu Gunsten amerikanischer Ideale und der offenen Werkstatt."

Die Abschaffung der nationalen Lohnabkommen im Eisenbahnbetrieb und die Einführung von örtlichen Abkommen wurde der hier zurzeit tagenden Eisenbahnarbeitsbehörde, vor der als Vertreter der Eisenbahner am Montag, wie berichtet, Präsident Jewett auf den geplanten Angriff aufmerksam gemacht hatte unter gleichzeitiger Erhebung der Anklage, daß die Eisenbahngesellschaften die Bundesregierung und das gesamte Volk ausbeuteten — mit folgender Begründung dargelegt: Die Verhältnisse des Eisenbahnbetriebs sind in den einzelnen Teilen des Landes grundverschieden, und die Vereinheitlichung der Arbeitsbedingungen an den Eisenbahnen fördert die Vereinheitlichung der gesamten Industrie, was die produktive Leistungsfähigkeit im ganzen Lande vermindern würde. Die Aufrechterhaltung des Verbots der Stückarbeit in den Bahnwerkstätten wird nicht nur die Betriebskosten erhöhen, sondern die Erhaltung der Stückarbeit in anderen Industrien erschweren und dadurch die Leistungsfähigkeit schmälern und die Unkosten erhöhen. Die Eisenbahner sind jetzt gezwungen, Angestellte für nicht geleistete Arbeit zu bezahlen und ihnen für zwei und sogar mehr Tage Lohn für eintägige und weniger Arbeit zu geben. Das bestehende Abkommen verhindert Beförderung für bessere Leistungen und Entlassungen wegen Unfähigkeit, sowie die Erlangung von genügend Leuten für einige Betriebszweige." Ferner wird gegen die von den Eisenbahnverbänden geplante Schaffung von nationalen Schiedsgerichten protestiert.

Für bessere Einwanderungsgesetze.

Der ehemalige Handelssekretär Charles Nagel von St. Louis sprach sich gelegentlich der Erörterung der Einwanderungsfrage gegen die unbeschränkte Einwanderung von Völkern aus, was zu Rassenkämpfen führen möchte. Die Rede richtete sich gegen die orientalische Einwanderung. Die Versammlung erklärte sich schließlich entschieden gegen die Beschränkung der Einwanderung ohne Rücksicht auf Tauglichkeit der Einwanderungslustigen und befürwortete deren Untersuchung in ihrer Heimat, sowie ihre Verteilung nach der Ankunft auf die verschiedenen Landesteile, wo sie ihr Fortkommen finden können. Ferner fordert der Beschluß die Abschaffung der Bildungsprobe und solche Fürsorge für die Einwanderer, die sie die Landessprache, die politischen Einrichtungen und Gesetze kennen lernen läßt.

Die Neuorientierung.

Daß der kritische Punkt im Uebergang zum normalen Geschäftsleben überschritten und das Land auf dem Wege zur Erholung und zu normalen Verhältnissen sei, führte der Bänker George M. Reynolds aus, doch mahnte er gleichzeitig zur Vorsicht, denn noch seien viele Hindernisse zu überwinden.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

Rotterdam: Nieuw Amsterdam aus New York.
London: Panhandle State aus New York.

Einwände abgewiesen.

Karl Wanderer wird nochmals unter Mordanklage prozessiert werden.

Von Joliet zurückgebracht.

Staatsanwalt wird darauf dringen, daß nunmehr die Todesstrafe über ihn verhängt wird. — Der Mörder jetzt wieder im Countygefängnis.

Karl Wanderer, der zu 25jähriger Zuchthausstrafe verurteilte Mörder seiner Frau Ruth, weilt nun wieder als Gast Gefängnisdirektor Lees im hiesigen Countyzwinger und wird sich einer heute von Richter Pam abgegebenen Entscheidung gemäß demnächst auch gegen die Anklage zu verantworten haben, den „armen Teufel" erschossen zu haben, der am Abend des 21. Juni auf sein Ersuchen einen fingierten Raubüberfall in Szene gesetzt hatte. Sein Anwalt W. D. Bartholomew hatte geltend gemacht, der Richter habe die Jurisdiktion in dem Falle verloren. Wanderer sei eines Verbrechens überführt und zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt worden und könne nun nicht eher eines anderen Verbrechens wegen prozessiert werden, als bis er die Strafe abverdient habe. Dieser Einwand wurde von Richter Pam als nicht stichhaltig zurückgewiesen und Wanderer, der auf Grund eines Habeas Corpus Befehls aus Joliet hierhergebracht worden war, wurde der Obhut des Sheriffs anvertraut.

Ein Termin für den Prozeß wird am kommenden Montag anberaumt werden, und Oberrichter Charles A. McDonald wird dann auch bestimmen, vor welchem Richter die Verhandlung geführt werden soll. Wanderers Anwalt hat nämlich um Verlegung des Falles von Richter Pam vor einen anderen Richter nachgesucht, auf den Grund hin, daß ersterer ein Vorurteil gegen seinen Klienten gefaßt habe und ihm keinen unparteiischen Prozeß gewähren könne.

Der Aufenthalt im Zuchthaus hat eine merkliche Aenderung in Wanderers Erscheinung bewirkt. Sein Gesicht hat eine aschgraue Farbe, seine Augen haben ihren Glanz verloren und seine Kleider hängen ihm los am Leibe. Wie während seines ersten Prozesses, so saß Wanderer auch während der heutigen Gerichtsverhandlung mit zu Boden gesenkten Augen, einer Statue gleich, bewegungslos auf seinem Stuhle.

In Schwulitäten.

Die Großgeschworenen werden sich demnächst mit den Geschäftsmethoden der Firma T. W. Keelin & Co. befassen, und als Kläger gegen sie wird dann der Fuhrwerksbesitzer William J. Calahan auftreten. Dieser kaufte seit mehreren Monaten Getreide von ihr, das er an Kommissionshändler in der S. Water Straße ablieferte. Kürzlich schöpfte er Verdacht, daß er nicht das volle Gewicht erhalte und beim Nachwiegen will er die Entdeckung gemacht haben, daß bei zwei Wagenladungen 5000 Pfund fehlten. Seine Anwälte, der frühere Richter George Barrett und W. J. Cunnea, führten heute bei der Staatsanwaltschaft Beschwerde und die Folge war, daß sämtliche Angestellte der Firma einem eingehenden Verhör unterzogen wurden. Einige von ihnen sollen bereits ein Geständnis gemacht haben, das den Großgeschworenen unterbreitet werden soll. Ob auch andere Personen betrogen wurden, wird die Untersuchung ergeben, welche schon in den nächsten Tagen von der genannten Körperschaft begonnen werden dürfte.

Der Fall Morris.

Edward Morris, der angebliche Mörder des Polizisten John Mullen, der bei seiner Verhaftung durch mehrere Schüsse schwer verwundet wurde, ist noch sehr schwach. Er sollte heute dem Richter McDonald vorgeführt werden, allein von diesem Vorhaben mußte Abstand genommen werden. Die Verhandlung wurde bis zum 20. Januar verschoben. An diesem Tage soll Morris eine auf schuldig oder nicht schuldig lautende Erklärung abgeben und Richter McDonald wird dann einen Termin für den Prozeß anberaumen.

W. Everley, alias Crosby, der sich zur Zeit, als Mullen in den Lincoln Gardens erschossen wurde, in Morris' Begleitung befand, ließ durch seinen Anwalt Charles Erbstein einen seperaten Prozeß beantragen. Hierüber soll am Montag entschieden werden.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Finland", der am Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Gewaltsam zurückgebracht.

Auf dem Heimweg befindlicher Apotheker von Räubern überfallen.

Mußte ihnen die Tür öffnen.

Auch verschiedene Narkotika sowie zwölf Flaschen Schnaps des Mitnehmens wert befunden. — Geschäftsführer eines Filmtheaters beraubt.

Der Apotheker Abraham Block, Mitinhaber der Firma Block & Wolper, Nr. 175 West Madison Straße, hatte gegen Mitternacht sein Geschäftslokal geschlossen und befand sich auf dem Heimweg nach seiner Wohnung, Nr. 1635 West Jackson Boulevard, als plötzlich an Ashland Avenue und Jackson Boulevard ein Kraftwagen neben ihm anhielt, in welchem eine Anzahl von Männern, wie sich später herausstellte im ganzen acht, saßen. Drei der Kerle sprangen heraus, packten den überraschten Apotheker, zerrten ihn in das Gefährt, und dann ging die Fahrt nach der Apotheke zurück.

Dort angekommen, mußte Block zunächst die unwillkommenen Besucher einlassen, worauf sie ihn an Händen und Füßen banden, ihm die Schlüssel abnahmen und nach Oeffnung verschiedener Kasten sowie eines kleinen Geldschrankes annähernd $100, eine Quantität von narkotischen Mitteln und zwölf Flaschen Schnaps des Mitnehmens wert erklärten. Den Versuch, den großen Geldschrank des in der Apotheke untergebrachten Zweigpostamtes, in welchem sich an Bargeld und Briefmarken gegen $1000 befanden zu sprengen, gaben die Kerle gleich wieder auf; sie eilten vielmehr auf die Straße, bestiegen ihr Auto und fuhren davon. Sobald es Block gelungen war, sich zu befreien, schlug er Lärm, doch waren die Kerle bereits über alle Berge.

Räuber in Filmtheater.

Zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen tauchten spät gestern abend im Bureau des Aristo Wandelbildertheater, Nr. 1650 Lincoln Ave., auf und zwangen den Geschäftsführer Euclair Wright, Nr. 6102 Winthrop Ave., nicht nur die Tageseinnahme von $250 herauszurücken, sondern nahmen ihm auch einen an seinem Finger blitzenden Diamantring im angeblichen Werte von $400 ab. Ein anderer Angestellter des Theaters, der zufällig dazu kam, durfte seine Barschaft in Höhe von $57 mit abliefern und dann flohen die Banditen in einem Auto. Bisher fehlt von ihnen jede Spur.

In der Shakespeare Wache befinden sich vier Männer in Haft, denen die Polizei eine ganze Reihe der in letzter Zeit auf der Nordwestseite verübten Raubüberfälle nachweisen zu können glaubt. Mehrere der Opfer haben sie angeblich auch schon identifiziert. Die Häftlinge sind: Buck Freeling und Joseph Wozmiak, Nr. 622 W. Madison Str.; Frank Kurewski, Nr. 623 W. Madison Str., und der Nr. 2345 Elston Ave. wohnhafte Frank Forster.

Sind doch entkommen.

Drei Spitzbuben wurden nach einer aufregenden Jagd, bei welcher gegen 20 Schüsse fielen, von Detektives der Bezirkswache in Englewood gezwungen, einen gestohlenen Kraftwagen im Stich zu lassen; leider gelang es den Burschen aber trotzdem zu entkommen. Elmer Drexler, ein Inspektor der Yellow Cab Company, hatte sein kleines Auto vor dem Zweigbüro der Gesellschaft an 63. Straße und Cottage Grove Ave. stehen lassen und war in jenem tätig, als das Trio auftauchte, in den Kraftwagen sprang und in diesem davonsauste. Die Polizei wurde benachrichtigt und mehrere Beamte nahmen die Suche nach den Dieben auf. Sergeant Thomas Mangin stand an der Ecke von W. 63. und Halsted Straße, als er das Gefährt, in dem sich die Kerle befanden, heransausen sah. Er stellte sich mitten auf die Straße und rief dem Lenker zu, zu halten, der anfänglich auch Miene machte, dem Befehle Folge zu leisten, dann aber, als der Beamte auf das Trittbrett springen wollte, das Auto wieder mit voller Geschwindigkeit anfahren ließ. Mangin feuerte dann vier Schüsse auf die Flüchtlinge ab, doch die Burschen entwischten. Als sie sich südlich an Halsted Straße befanden, sahen zwei andere Detektives, die sich ebenfalls in einem Kraftwagen befanden, das Diebsgefährt heranbrausen und versuchten ihm den Weg zu versperren, doch der Lenker des Autos sauste über den Bürgersteig hinweg vorüber. Trotzdem nun beinahe 20 Schüsse zwischen den Flüchtlingen und Verfolgern gewechselt wurden, gelang es ersteren zu entkommen. Das Auto wurde später verlassen an der 62. und Wallace Straße aufgefunden; es war von verschiedenen Kugeln durchlöchert.

Der Reeder Klage.

Möchten Prohibition in Bezug auf Auslandverkehr gemildert haben.

Sonst steht Ruin für sie bevor.

Washington, 13. Jan. Vor dem Justizausschuß des Hauses wurden heute Vertreter von Dampferagenturen im Interesse einer Amendierung des Volstead-Prohibitionsgesetzes dahin vorstellig, daß es amerikanischen Passagierdampfern, die den Verkehr nach dem Auslande vermitteln, gestattet wird, sobald sie sich außerhalb der Dreimeilengrenze befinden, Spirituosen zu verkaufen. Wie dem Komite versichert wurde, benutzt die große Mehrzahl der Reisenden, die nach dem Ausland gehen, ausländische Schiffe, da auf diesen Spirituosen verabfolgt werden, und die amerikanischen Gesellschaften haben das Nachsehen.

Repräsentant Edmonds, ein Republikaner aus Pennsylvanien, der Verfasser des betreffenden Amendements, versicherte, daß, falls das Amendement nicht zur Annahme gelangen würde, für die amerikanischen Ozeandampfer von Passagierverkehr nur sehr wenig übrig bleiben würde, nämlich die Leute, die wegen Ueberfüllung auf ausländischen Schiffen keinen Platz finden könnten.

„Reisen denn die Prohibitionisten nicht?" frug der Repräsentant Igoe, ein Republikaner von Missouri.

„Wie mir berichtet worden," erwiderte Herr Edmonds, „benutzen sie Schiffe, die nicht „trocken" sind, da sie auch ihr Vergnügen haben wollen."

Alfred G. Smith, der Präsident und Generalbetriebsleiter der New York and Cuba Mail Steamship Company, versicherte, seine Firma befände sich zurzeit im größten Nachteil den ausländischen Schiffen gegenüber, auf denen die Verabfolgung von Spirituosen gestattet sei. Er fügte hinzu, daß, im Falle das Gesetz unverändert bliebe, alle amerikanischen Dampfergesellschaften gezwungen sein würden, von der Beförderung von Einwanderern völlig Abstand zu nehmen. Er bemerkte noch, daß zwei seiner Firma gehörigen Schiffe, die zurzeit wieder in den Stand gesetzt werden, aller Wahrscheinlichkeit nach ins Ausland verkauft werden würden.

„Wenn das gegenwärtige Gesetz fortbesteht," bemerkte er, „so werden die Eigentümer von Passagierdampfern gezwungen sein, ihre Schiffe in ausländisches Register umschreiben zu lassen."

P. A. S. Franklin, der Präsident Präsident der International Mercantile Marine, versicherte dem Ausschuß, durch das Fortbestehen des gegenwärtigen Gesetzes würde den amerikanischen Schiffen, soweit der Passagierverkehr in Betracht käme, der Todesstoß versetzt werden.

Ein Zopfabschneider?

Die Polizei der Bezirkswache an Deering Str. glaubt einen guten Fang gemacht zu haben. Wie es scheint ist es ihr nämlich gelungen, einen neunzehnjährigen Burschen, der im Laufe der verflossenen Wochen ungefähr zwölf kleinen Mädchen mit einem Rasiermesser den Zopf abschnitt, hinter Schloß und Riegel zu bringen. Der Gefangene heißt Stanley Wannio und wohnt Nr. 933 West 33. Place. Er ist bereits von der elfjährigen Berenice Jablonski, Nr. 3236 S. Morgan Str., und der zwölfjährigen Marie Whalen, Nr. 3553 S. Halsted Str., als der mutmaßliche Uebeltäter identifiziert worden. In seinen Taschen fand man ein Sicherheitsrasiermesser. Im Laufe des Tages werden ihm zwölf weitere kleine Mädchen zwecks Identifikation gegenübergestellt werden. Der Bursche wurde in einem Wandelbildertheater nach einem kurzen Kampf mit dem dem Jugendgericht zugeteilten Polizisten Joseph Wolff festgenommen, welcher auf die Hilferufe von Berenice auf den Burschen aufmerksam gemacht worden war.

Ed. Morris' Spießgeselle?

Unter der Anschuldigung, Ed. Morris bei der Ermordung des Polizisten John Mullen geholfen zu haben, wurde im Detektivebureau Alfred Mallerz, Nr. 3831 Broadway, gebucht. Er soll damals in der Gesellschaft im Lincoln Garden Kabaret gewesen sein und hat angeblich Morris nach der Schießerei mehrere Tage in seiner Wohnung versteckt gehalten.

Zwei Banditen besuchten heute morgen, nachdem er kaum sein Geschäft geöffnet hatte, Herman Rubens in seiner Fleischhandlung, Nr. 43 Ost 31. Straße, sperrten ihn in einen Eisschrank und stahlen $230 aus der Kasse. Rubens wurde später von Kunden aus seiner kalten Gefangenschaft befreit.

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Januar-Räumung von Möbeln
Abzahlung auf Zeit, wenn gewünscht Fragt für nähere Auskunft

Sanitäre Couch und Pad, wie im Bild, mittl. Helical Stütze, — Pad ist von reiner Filzlage, — Couch und Pad für.............. $10.95

Jacobean eichene Eßzimmer-Schaukelstühle, Slipsitze von braunem spanischem Leder, — $10.50 Werte, speziell für Freitag, $5.95

Muster-Partie von einzelnen Schaukelstühlen, Jacobean, golden Eichen- u. Mahagoni-Politur, zu Preisen aufwärts von $4.95

Einzelne Bettzimmer Schaukelstühle, einige mit dazu passenden Stühlen, Golden Eichen u. Mahagoni Politur, — Werte bis $11.00, $5.63

Stewart Combination Kohlen u. Gasherd, durchw. Gußeisen, dopp. hoher Closet, mit weißen Splashers u. Nickel Trimmings, — mit Backofen und Broiler, mit Self Lighter versehen, 6 Fuß Verbindung frei, Freitag $139.50

Englander Wit Edge Bett Springs, Lint Draht Oberteil, Helical Springs an jedem Ende, doppelt Band Mitte, grau emailliert, garantiert saglos, alle Größen, speziell für Freitag, zu $12.39

Sagleß Bettsprings, alle Größen, zu.... $4.95

Baumwolle ... u. unten Matratzen, alle Größen, zu.... $4.95

5 Schubladen Progreß Nähmaschine, in golden Eichenpolitur, — volles Set von vernickeltem Zubehör, 10-jährige Garantie, Unterricht frei, $1.00 die Woche, zum Verkauf, zu $29.75

Marquisette
36-zöllige farbige Marquisette — einfaches Zentrum mit farbigen Borders — einige sind Allover-Entwürfe, Cretonne Muster — für Seiten-Drapierungen und Tür-Gardinen, speziell die Yard zu 29c

Geflügel-Futter
Commercial Kratz Futter, — enthält eine Mischung von gutem reinem Getreide mit Grit und Oysterschalen, 100 Pfund speziell für $2.69

Sure Lay Egg Mash, — füttert Mais und Ihr erhaltet mehr Eier, 100 Pfund zu $2.98

Strümpfe
Schwarze und Cordovan mercerized nahtlose Lisle-Strümpfe für Damen — mit hohen spliced doppelten Sohlen, — seamed Back, regulär 30c, in Odds und Ends, für........... 25c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, mit doppelten Fersen und Zehen, Größen 5 bis 6½, — Odds und Ends von unseren 25c und 35c Werten, spez., so lange der Vorrat reicht 10c

Fibre Rugs
6 bei 9 Fuß Fiber Rugs, dicht u. fest gewebt, eine gute Qualität Fiber, für kleine Eßzimmer, Schlafzimmer und Sonnen-Parlors — Freitag zu nur $11.85

Kurzwaren Spezials
Eispflaster, schwarz, weiß und braun — Seconds, 2 Spulen für 5c
Perfect Wasch- und Strumpfhalter, nur für 10c
Schwarze Schuhbänder, Flasche 6c
Dreifach plattierte Stecknadeln, 200 Stück, der Papier, zu 4c
Schwer nickelplattierte Sicherheitsnadeln, mit Schutz, Größen, Dutzend 5c
Strumpfbänder für Damen, Größen 5c
Amerik. geflochtene Schwarze u. weiße Elastic, ... Bolt 3c
Schwarze u. weiße Tape, ... am Bolt, Bolt 4c

Kinder-Handschuhe
Jersey fleischgefütterte Gauntlet Handschuhe für Kinder — Jersey fleischgefütterte Fausthandschuhe, mit Pelz-Oberteilen, — 1 Clasp, — 59c
Gerippte farbige wollene doppelte Fausthandschuhe für Kinder, mit gerollten Cuff-Oberteilen, in sortierten Größen, spez. ... speziell 10c

Für Knaben
Mackinaw Coats für Knaben, Größen 8 bis 17 Jahre, elegante Plaids, neueste Modelle, in wollenen Stoffen — volle Größe Schnitt und gut gemacht, so lange sie vorhalten, zu $6.66 und $4.66

Graue Flanell-Blusen für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, in gutem Schnitt und gut gemacht, warm und bequem — Räumungs-Verkaufspreis, so lange der Vorrat reicht, zu $1.19
Hosen Kappen für Knaben, großes Sortiment von Farben u. Kombinationen, $1 Werte, speziell, Freitag, nur 49c
Flannelette Rompers für Knaben, feines Fabrikat, voller, geräumiger Schnitt, hübsch besetzt, von schweren, warmen, weichen Flannelette, in eleganten Streifen, 2 bis 7 Jahre, unt. Spez., Freitag 55c

Unterzeug: Januar-Räumung
Echte Wright's schwere reinwoll. gerippte Union Suits für Männer, Größen 34 bis 46 — reguläre $8.00 Werte — speziell für Freitag zu $5.00
Gerippte Union Suits für Männer, Mottled oder Ecru, spez. markiert für $1.65
Eine spez. Partie grau gemischter wollener Unterhemden und -Hosen für Männer — Werte $3.00, reduziert auf $2.25
Gerippte, fleischgefütterte Union Suits für Damen, für Freitag zu nur $1
Sehr schwere echte Vellastic oder Li Falco geflieste Union Suits für Damen, reguläre Größen, ungewöhnliche Werte, $1.98

Fliesgefütt. Leibchen oder Beinkleider für Damen, alle Größen, gute $1.50 Werte, speziell zu 98c
Gerippte Union Suits für Knaben, die sehr reichlich schwere für jetzt, zu 75c
Fliesgefütt. Union Suits für Kinder, feine Qualität, morgen zu $1.00
Babies Leibchen, wundervolle Werte, für morgen zu 48c

Trachten für Männer
Männer-Hemden, im Schaufenster etwas beschmutzt, viele schöne Farben und Muster. $3.00 Wt. $1.48
Dunkelgraue Worsted Sweater-Coats für Männer, mit Rollkragen — speziell morgen zu.. $2.25
Dunkelblaue und schwarze Satin Arbeits-Hemden für Männer — speziell für Freitag zu nur...... 98c
Four-in-Hand Halstrachten für die Männer. Gutes Farben-Sortiment zur Auswahl — speziell zu... 69c

Taschentücher
Rein leinene hohlgesäumte Taschentücher für die Männer — mit nettem Initial — regulär 58c; speziell am Freitag für nur 35c

Farben, etc.
Fertig gemischte Farbe, — unsere „Household" Marke — in 27 Farben, wie auch Weiß u. Schwarz —Gall. $1.49
Wasserdichter Fußbodenlack, hell, von der Louisville Varnish Co., 1 Gall. an jeden; Gall. für .. $1.69
Reines gekochtes Leinsamenöl, bringet Eure eigene Kanne, 5 Gallonen an jeden; Gallone .. 95c
Central St. Louis White, in 100 Pfd. Fäßchen; das Faß $7.75
Bester Tapeten-Cleaner, große Kanne, zu 9c

Diese Verkäufe für Freitag in beiden Läden

Der rote Korso.

Roman von P. Sales.

(14. Fortsetzung.)

„Hat mein Kapitän mir sonst noch Instruktionen zu erteilen?"

„Nur noch Eines. Von morgen ab dürfen Sie kein Wort französisch mehr sprechen. Das Kind muß es binnen sechs Monaten vollständig verlernt haben — hören Sie wohl? In einem Jahre soll sie die feste Ueberzeugung haben, eine geborene Amerikanerin zu sein."

„Aber wenn sie dann eines Tages wieder nach Frankreich zurückkehren soll?"

Montenervio zuckte mit den Schultern.

„Ich könnte fast an Ihrer Intelligenz zweifeln, Buck, wenn Sie immer noch nicht begriffen haben, daß sie jenen Boden in ihrem Leben nicht wieder betreten wird." —

Am anderen Morgen wurde es überhaupt nicht hell, da der berüchtigte Londoner Nebel die Riesenstadt in seine schwärzlichen Schleier hüllte.

„Verfluchtes Land!" brummte Zephirin, der sehr schlecht aufgelegt war, weil er keine Möglichkeit sah, die Trennung von der ihm in dieser kurzen Zeit so sehr ans Herz gewachsenen Kleinen länger hinauszuschieben. Sie hatte die neuen Kleider, die man ihr gebracht, angelegt, ohne ein Arg darin zu finden, daß sie schwarz waren, und wiederholte beim Frühstück ihre stehende Frage: „Wird heute Mama endlich kommen?"

„Wir werden zu einer Dame ...," antwortete er stockend, „die ... von ihr geben wird."

„Zu einer Dame? Ei, das ist schön!" rief Germaine freudig und ließ sich bereitwillig anziehen. Dann ließ der Matrose einen Wagen kommen und gab dem Kutscher die Adresse, welche Montenervio ihm mitgeteilt hatte. Mit Germaine an der Hand trat er in das ziemlich an der Peripherie der Themsestadt gelegene und wenig einladend aussehende Haus, welches Mrs. Brompton bewohnte. Sie wurden von einer schlampigen Dienstmagd in ein kleines Büro geführt, wo es nach Kohlen und Alkohol roch.

Mrs. Brompton, eine hagere Dame mit einer Brille und einer verdächtig geröteten Nase, die eine mit Bändern ausgeputzte Haube auf dem Kopfe trug, deutete mit einer energischen Handbewegung gegen Zephirin auf einen Stuhl, nahm dann Germaine bei der Hand, betrachtete sie einen Augenblick sehr aufmerksam und drückte ihr einen kalten Kuß auf jede Wange. Ohne ein Wort zu sprechen, geleitete sie das Kind hierauf in ein anstoßendes Zimmer, wo etwa ein Dutzend kleiner Knaben und Mädchen spielten. Germaine war so überrascht, daß sie gar keine Weigerung versuchte; sie blieb regungslos dort stehen, bis wohin Mrs. Brompton sie geführt hatte, und betrachtete alle die Kinder, die wiederum ihrerseits auf den neuen Zuwachs erstaunte Blicke richteten. Missis Brompton begab sich nun wieder in das Büro und setzte sich an den Tisch, indem sie Zephirin durch ihre Brille prüfend ansah. Der Matrose hatte auf seinen Fahrten genug Englisch gelernt, um sich verständlich machen zu können, allein die Dame erriet gleich bei den ersten Begrüßungsworten seine Nationalität und begann nun in französischer Sprache: „Sie sind nicht der Vater dieses Kindes?"

Er schüttelte verneinend den Kopf.

„Man hat Sie nur beauftragt?"

„Jawohl."

Sie schlug ein Register auf.

„Der Name des Kindes?"

„Germaine."

„Und weiter?"

„Sie hat keinen anderen."

„Gut."

Diese bereitwillige Zustimmung brachte Zephirin vollständig außer Fassung.

„Die Eltern?"

„Man hat mich beauftragt, Ihnen zu sagen, daß sie tot seien."

„Gut." Und sie schrieb, indem sie das Wort laut wiederholte: „Waise. Weiß sie es?"

„Nein. Man wünscht, daß Sie es dem Kinde in schonender Weise beibringen möchten."

„Gut."

Diese Frau schien nichts in Erstaunen zu setzen; sie fand Alles ganz natürlich.

„Sind Sie über die Bedingungen unterrichtet?"

„Ich habe Ihnen zweitausend Franken einzuhändigen."

„Das ist der Preis für ein Jahr. — Die Kleine ist Französin, nicht wahr?"

„Jawohl, Madame."

„Ohne Zweifel wird man es lieber sehen, wenn sie fortan nur englisch spricht?"

„Darüber ist mir nichts gesagt worden."

„Man hat wohl vorausgesetzt, daß ich das von selbst annehmen würde. Wohin soll ich die Nachricht senden?"

„Auch darüber weiß ich nichts."

„Dann wird man mich jedenfalls später brieflich darüber unterrichten. Ich werde an die Adresse schreiben, die man mir angeben wird. — Sie mögen also den Eltern sagen ..." Zephirin machte eine protestierende Geberde, worauf sie sich sofort berichtigte: „Oder vielmehr den Personen, die Sie geschickt haben, daß das Kind hier sehr wohl aufgehoben ist, daß ihm nichts fehlen wird, und daß es hier viele kleine Spielkameraden hat. Ich sende für gewöhnlich alle Monate einen Bericht über meine Zöglinge ein, wird öftere Benachrichtigung gewünscht, so ist eine kleine Vergütung für die vermehrte Korrespondenz zu entrichten. Damit wäre Alles abgemacht, und ich brauche Ihnen nur noch eine Bestätigung über den Empfang des Geldes auszustellen. Sie sagten ja wohl, daß Sie die zweitausend Franken bei sich hätten?"

Es dauerte ihr schon zu lange, bis er sie aus der Tasche zog. Er entschloß sich jetzt wirklich dazu; was blieb ihm auch Anderes übrig, als den Befehl seines Gebieters auszuführen? Er nahm langsam zwei Tausendfrankenscheine aus seiner Brieftasche und reichte sie Mrs. Brompton, die gierig darnach griff und sie sofort verschwinden ließ. Dann schrieb sie die Quittung:

„Empfangen die Summe von zweitausend Franken als Pensionspreis auf ein Jahr für Germaine X. ..."

Zephirin unterbrach sie, da ihm plötzlich etwas einfiel, mit den Worten: „Ich soll Sie noch ersuchen, für das Kind einen Familiennamen auszuwählen, den es führen soll, so lange es bei Ihnen bleibt."

Mrs. Brompton legte die Spitze ihres Federhalters auf den Mund und dachte nach.

„Nun, das wird sich schon finden. Sagen Sie Ihren Auftraggebern, daß wir ja brieflich über den Namen verhandeln können, wie über alles Andere!"

Sie betonte die letzten Worte ganz besonders und vervollständigte dann ihre Quittung durch einen Zusatz, den sie wiederum laut vorlas:

„Es wird ausgemacht, daß, im Falle das Kind während des ersten Jahres sterben sollte, dennoch die ganze bereits gezahlte Summe von zweitausend Franken der Anstalt verbleibt."

Zephirin zuckte zusammen. Mrs. Brompton erhob sich, indem sie erklärend hinzufügte: „Ich übernehme ja eine große Verantwortung und ferner sehr bedeutende Auslagen, da das Kind ja gar keine Ausstattung mitbringt. Der letzte Zusatz auf der Quittung ist deswegen notwendig, da leider Gottes die Sterblichkeit unter den Kleinen hier in London eine sehr große ist, mag man sie auch noch so sehr mit mütterlicher Sorgsamkeit behüten. — Ihre Dienerin, mein Herr!"

Sie grüßte leicht und erachtete damit die Unterredung offenbar für beendet. Ungeduldig fragte sie daher, als Zephirin mitten im Zimmer stehen blieb: „Was wünschen Sie noch?"

„Aber ... aber ich muß doch der Kleinen Adieu sagen!"

Mrs. Brompton schüttelte den Kopf und warf dem Besucher einen vernichtenden Blick zu: „Man hat Ihnen den Auftrag erteilt, mir das kleine Mädchen zuzuführen, nicht wahr? Das haben Sie getan, und nun ist es durchaus unnötig, daß die Kleine Sie noch einmal wiedersieht." Und als Zephirin protestieren und heftig werden wollte, fügte sie beschwichtigend hinzu: „Glauben Sie mir, mein werter Herr, es ist für das Kind am besten so!"

Damit öffnete sie die Tür und schob ihn mit sanfter Gewalt aus dem Zimmer; es war ihm entsetzlich, gehen zu sollen, ohne Germaine wenigstens noch einmal gesehen zu haben, aber was wollte er machen? Er besaß nur Energie Leuten seines Gleichen gegenüber, gegen einen überlegeneren Geist vermochte er nicht anzukämpfen. So stand er denn gleich darauf wieder draußen im Nebel, ohne recht zu wissen, wie es zugegangen war. Er schwankte förmlich, so sehr hatte ihn die Szene angegriffen, und er murmelte: „Ich konnte nicht anders, oh .... Du arme, kleine Maine!" Dicke Tränen rollten dabei über seine Wangen, und um sich etwas zu trösten, trat er endlich in einen der zahlreichen „Ginpaläste", die an seinem Wege lagen, und trank ein Glas nach dem andern. So trieb er sich den Tag über umher, von einer Wirtschaft zur andern ziehend, während er in der ganzen Zeit, da er Germaine zu behüten gehabt, geradezu musterhaft solide und nüchtern gelebt hatte. Auch betrank er sich nicht vollständig, denn es kam ihm wiederholt der Gedanke, wie furchtbar er sich schämen müsse, wenn das Kind ihn auf der Straße im Rinnstein liegend sehen würde. Es war, als ob etwas in ihm ihn zurückhalte und abmahne; er mußte an den Schutzengel denken, zu dem man ihn einst als Kind beten gelehrt hatte. Gegen Abend nahm er eine Droschke und ließ sich nach der Regent-Street zurückfahren, in welcher der Gasthof lag, wo Montenervio abgestiegen war.

Dieser erwartete ihn mit lebhafter Ungeduld; er hatte schon befürchtet, daß Zephirin irgend eine Dummheit begangen habe. Als der Matrose endlich vor ihm stand, erkannte er sofort, daß er getrunken habe, und sagte jovial: „Du bist wohl nicht mehr ganz sicher auf Deinen Spazierhölzern, wie? Nun, hast Du wenigstens ausgeführt, was ich Dir aufgetragen hatte?"

„Ist bestens besorgt."

„Dann ist's gut. Geh' jetzt schlafen und komme morgen früh wieder zu mir!"

— — — — — — — — — — —

Zephirin vermochte in dieser Nacht fast keinen Schlaf zu finden. Als er am nächsten Morgen abermals vor seinen Gebieter trat, berichtete er diesem Wort für Wort seine Unterredung mit Mrs. Brompton, ohne jedoch des abstoßenden Eindruckes zu erwähnen, den das Weib auf ihn gemacht hatte; er berichtete vielmehr rein geschäftsmäßig, als ob es sich um eine ihm vollkommen gleichgiltige Sache handle. Montenervio seinerseits hörte ihn an, ohne gleichfalls die mindeste Erregung wahrnehmen zu lassen. Er las die Quittung, welche der Matrose ihm überreichte, ohne anscheinend das Geringste auffällig daran zu finden, wenigstens machte er keinerlei Bemerkung.

„Es ist gut," bemerkte er bloß.

„Ueber den Namen sollten Sie brieflich mit ihr verhandeln, wie über alles Andere," fügte Zephirin hinzu.

„Ja, ja," antwortete Montenervio kalt. Dann richtete er auf den Matrosen einen seiner durchdringenden Blicke, die den armen Teufel immer zum Zittern brachten, und fuhr hierauf fort: „Du hast Dich Deiner Aufgabe in ganz vorzüglicher Weise entledigt. Wir wären also jetzt bei dem Ende der kleinen Geschichte angelangt, in die Du hineingezogen worden bist. Du hast ein gutes Gedächtnis, nicht wahr?"

„Ei nun, man gibt sich Mühe, seine Erinnerungen zusammenzuhalten," gestand der Matrose zu, nicht verstehend, worauf sein Herr abziele.

„Nun, mein lieber Freund, dann nimm von mir den guten Rat an, Deine Erinnerungen möglichst von dieser Geschichte abzulenken. Ich empfehle Dir nicht erst besonders, verschwiegen zu sein, weil ich ja weiß, wie klug Du von Natur bist; aber ich glaube, daß Du am klügsten handeln würdest, wenn Du diese ganze Reise und das kleine Mädchen völlig aus Deinem Gedächtnis verbannen könntest."

Zephirin versuchte zu lachen, obwohl er ein Gefühl hatte, als ob man ihm die Kehle zuschnüre. „Es ist nicht leicht," meinte er, „sich wieder aus dem Kopfe zu schlagen, was einmal drin sitzt."

„Nimm an, daß Du berauscht gewesen seiest oder das Ganze nur geträumt habest. Du verstehst mich doch?" fügte er mit scharfer Betonung hinzu.

Der Matrose senkte den Kopf; er dachte an das Kriegsgericht. „Und was soll ich jetzt tun?" fragte er, nachdem er sich einigermaßen wieder gefaßt hatte.

Montenervio gab ihm drei Tausend-Frankenbillets.

(Fortsetzung folgt.)

Massensterben in China.

Topeka, Kans., 13. Januar. Dr. Charles Sheldon, der Redakteur des „Christian Herald", hat die folgende Depesche vom diesseitigen Gesandten in China, Charles R. Crane, erhalten: „Die gegenwärtige Hungersnot ist die grausigste Tragödie in der Geschichte des Landes. Täglich sterben Zehntausende."

Vertreibt schnell hartnäckigen Husten
Hinsichtlich wirklicher Erfolge hat dieses alte, daheim hergestellte Heilmittel nicht seinesgleichen. Leicht und billig hergestellt.
[illegible]

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.
Der allerbeste täglich frisch gerösteter Kaffee 35c
Die allerbeste Creamery Butter — Pfund 52c
Home Blend Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c das Pfund verkaufen 30c
BANKES' Kaffee-Läden:
Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave, 1373 Milwaukee, 1045 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave, 2012 W. North Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str, 720 W. North Ave., 3244 Lincoln Ave, 3831 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.
Westseite: 16. W. Madison Str, 2830 W. Madison Str, 1836 Blue Island Av, 1217 S. Halsted Str, 1832 S. Halsted Str, 1818 W. 12. Str, 3102 W. 22. Str.
Südseite: 4958 S. Ashland Ave, 3427 S. Halsted Str., 3032 Wentworth Ave.

Kunst und Wissenschaft.

Von Paul Friedrich.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Beethoven und das Deutschland von heute.

Berlin, Mitte Dezember 1921.

In diesen Tagen feiert das republikanisch gewordene Deutschland die 150. Wiederkehr des Geburtstages eines der größten Deutschen, des Schöpfers der neun Symphonien, der Missa Solemnis, des Fidelio, der Musik zu „Egmont" und Prometheus, der Leonore 3. und der Ouvertüre zu „Coriolan", der Mondscheinsonate und der Appasionata, der Adelaide und der letzten Quartette. Was würde er sagen, könnte er heute unter uns treten? Beethoven, der Sohn der Revolution, war immer Republikaner aus tiefster Seele, war ein Mensch, dem Freiheit und Brüderlichkeit über alles ging — freilich waren sie ihm mehr als nur politische Schlagworte. Er umschlang mit Schiller wirklich „alle Brüder" aus dem Gefühl der Gleichheit vor Gott. Hier liegt der Unterschied! An sich würde ihm wahrscheinlich die deutsche Republik nicht so übel gefallen, an sich, aber—.

Aber ich glaube doch, er würde es nicht allzulange hier unten aushalten, wenn er sehen müßte, in welch' aussichtslosem innerpolitischen Hader sich dieses von ihm so heiß geliebte Volk zermürbt, wie es sich zum Gespött seiner Feinde macht, die es nur insoweit noch ernst nehmen, als sie dunkel ahnen, daß dieses jämmerliche Schauspiel trügt, und daß hinter ihm noch die Möglichkeiten einer großen Zukunft liegen. Nein, nein, ich glaube auch nicht, daß Beethoven lächeln würde, wenn er den Tempel seines Ideals von Schiebern, Wechslern und professionellen Tagedieben bevölkert sähe. Wo gibt es noch ein Ideal? Hinter dem hohen Wort Freiheit verbirgt sich die faule Arbeitsscheu und rasende Zügellosigkeit; Gleichheit heißt: gleich hohe Löhne für alle bei gleich minimalen Leistungen. Und Brüderlichkeit? Heute wird der alte Reim wieder wahr: „Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag' ich dir den Schädel ein!"

Statt eines starken, unerschütterlichen Glaubens herrschen dunkle Sekten und mystische Konventikel. Nun — und die Liebe (so weit man sie gesellschaftlich überhaupt noch gelten läßt) ist zur frivolen Tändelei geworden, verbunden mit Unnatürlichkeit des Trieblebens und korrupter Ausbeutung. Die Kunst ist völlig zum bloßen Amüsementsgeschäft geworden. Man ergötzt sich an der Travestierung der armen „seligen" Götter, die nur noch als Possenreißer Bewunderung finden. So sieht das Deutschland aus, das die 150. Wiederkehr von Beethovens Geburtstag feiern soll, feiern will und feiert. Dort, wo Beethovensche Musik laut wird, dort wird das Alltagslärmen verstummen, dort werden die Menschen sich in stiller Andacht zusammenfinden. Denn es gibt noch Tausende von Menschen, die ihren Beethoven zu würdigen wissen, und selbst die, die nur „die Mode" mitmachen und ihn feiern, weil man ihn doch feiern „muß", die wird seine Kunst zu einer stummen Einkehr zwingen. Denn Beethovens Musik ist dieselbe geblieben; nur die Menschen haben sich verändert....

Die Tagung der Deutschen Bühnengenossenschaft zeigte im Kleinen ein Abbild der Zerrissenheit im Großen. Drei Tage und zwei Nächte lang lag sich das Bühnenvölkchen in den Haaren. Drei Tage und zwei Nächte lang prallten die Meinungen scharf, hart aufeinander. Radikalinskis der extremsten Art wollten den verdienten Präsidenten Rickelt zu Fall bringen; es ist ihnen aber glücklicherweise nicht gelungen. Vom Beifall eines großen Teils der Versammlung unterstützt und getragen, griff der Führer der Opposition, Dr. Czempin-Berlin, die gegenwärtige Leitung der Genossenschaft in mehr als anderthalbstündiger Rede an. Er warf ihr Mangel an Elan, Mangel an Tatkraft, Bureaukratismus und Kompromißsucht vor. Er forderte innigere gewerkschaftliche Zusammenarbeit von Hand- und Kopfarbeitern beim Theater, also von Künstlern, Chor- und Orchestermitgliedern und technischem Personal, als sie bisher zumeist zu verzeichnen gewesen sei. In vielen Dingen behielt die Opposition Oberwasser. Sie forderte, daß ein Direktor am Ende eines Spieljahres nicht mehr als ein Viertel seiner Schauspieler entlassen dürfe, und daß bei allen Entlassungen nicht nur der Ortsausschuß, sondern auch der Betriebsrat entscheidende Stimme hätte! Jedes Mitglied der Gewerkschaft müsse künftighin zwei Prozent seiner Monatsgage an die Gewerkschaftskasse abführen. Gegen Outsider, wie Maria Orska, wurde sogar, wenn sie sich nicht fügten, ein Mitspielverbot für alle Mitglieder beschlossen. Endlich wandte man sich — und dieses Mal von Rechts wegen — gegen eine zu starke Bevorzugung der Anfänger in den Ensembles.

Man sieht also: Der Massenwille schreibt vor: „Wonach sich zu richten!" Und, um das durchzusetzen, schrie man sich drei Tage und zwei Nächte lang heiser und zwang die übermüdete Presse zum „Durchhalten", bis sie schließlich dennoch streikte. Viel Geschrei und wenig Wolle! Was bei all dem tosenden Donner herauskommt, mag vielleicht in sozialer Hinsicht nicht gänzlich bedeutungslos sein, der Kunst als solcher hilft es gar nichts.

Wieder fällt mir Beethoven, der Held dieser Tage, ein. Was tat er? Er war nicht Redner und nicht Protokollführer in hundert Vereinen und Organisationen. Er sah nie auch nur den zehnten Teil des Einkommens eines Rollkutschers auf einem Haufen beisammen. Einsam ging er in den Wienerwald, legte sich unter irgendeine Eiche und lag dort und verträumte die Stunden. Ein Tagedieb? Nur dem oberflächlichen Beurteiler, nur dem, der ihn da liegen sah. Denn Blättersäuseln, Windgeflüster, Vogelruf und ästeknickender Sturm wurde für Beethoven zu melodischen Offenbarungen. An den offenbarten Wundern dieser Welt entzündete sich sein Schöpferwille und flammte auf. „Zur Ehre Gottes" schrieb er noch als Tauber Werke von unvergänglicher Schönheit, von ewigem Leben.

Das war, das tat Beethoven, dessen 150. Geburtstag wir jetzt feiern wollen, wir, ein Geschlecht, wo die Sehenden mit Blindheit geschlagen sind und die Hörenden stumpf und taub....

Polizeigebäude im Stadtviertel.

Es heißt, daß reiche Geschäftsleute es der Stadt zu schenken beabsichtigen.

Pläne für den Bau eines geräumigen Polizei-Gebäudes im unteren Stadtbezirk kamen gestern abend in der Sitzung des stadträtlichen Finanzausschusses zur Sprache. Es heißt, eine Anzahl reicher Bürger sei willens, einen Fonds zum Ankauf des Grundstückes und zur Errichtung des Gebäudes vorzustrecken, und das Gebäude dann für eine Summe an die Stadt zu vermieten, die ihnen erlaubt, es nach zwanzig Jahren der Stadt zu schenken. Wer die großmütigen Finanzleute sind, wurde noch nicht bekannt.

Eine Summe von $27,000 wurde vom Polizeichef zur Belohnung von Polizisten, die sich besonders im Dienste hervortun, bewilligt. Man einigte sich auf ein System, unter dem der Polizeichef nach Ablauf eines jeden Jahres für nicht mehr als zehn Polizeileutnants eine Gehaltserhöhung von $500, und für nicht mehr als vierzig Sergeanten sowie nicht mehr als fünfzig Polizisten eine solche von $180, $240 oder $300 empfehlen kann, je nach dem, wie sie sich auszeichneten; jedoch kann der Polizeichef im zweiten Jahre diese Gehaltserhöhung wieder rückgängig machen, falls die betreffenden Polizeibeamten sich nicht weiterhin hervortun. Ein zweiter Plan, unter dem derartigen Polizeibeamten die Prüfungen vor der Zivildienstkommission erleichtert werden sollen, ist zurzeit unter Bearbeitung. Fünf wurden sofort für Belohnungen vorgeschlagen, nämlich Polizeisergeant Michael Grady, der Edward Morris festnahm; Polizist Horace Odell, der als Chauffeur des Hilfspolizeichefs Alcock einen Banditen erschoß, die Polizisten Burke und Gibbons, die die Banditen im Sisson Drug Store verhafteten, und Polizeisergeant David Schwartz, der nach einer Revolverschlacht verschiedene Banditen festnahm.

Das Leben nach dem Tode.

Gibt es eine Sterblichkeit in dem Sinne, wie es viele Menschen annehmen? Oder gibt es ein Leben nach dem körperlichen Tode, wie andere glauben? Im ersten Fall wird man mit Notwendigkeit fragen müssen: Warum leben wir dann, wenn wir wieder ins Unbewußte versinken müssen? Im zweiten Falle erscheint die Frage berechtigt, warum weiß und sieht die große Masse nichts davon, wie sich das Leben nach dem sinnlichen Tode abspielt?

Solche und ähnliche Fragen wird der Mensch in Zukunft sich selber vorlegen müssen. Sind es denn nur einige Wenige, mit mächtig entwickeltem intellektuellen Geiste, welche die verborgenen geistigen Zusammenhänge wissen dürfen, oder ist ein jeder Mensch ein freigeborener Geist und zu den tiefsten Fragen des Lebens berechtigt, wenn er eine Macht, welche ihm dieses Wissen gibt, nicht mißbraucht? In würdiger Art und Weise wird der Vortrag am Sonntag nachmittag 3 Uhr 605 Belmont Avenue, Ecke Broadway, im 3. Stock, dieses Thema von Ida Bilz behandelt werden. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr Belehrungen in der göttlichen Wissenschaft. Jedermann ist willkommen.

Feuer an State Straße.

Einer der Feuerwehrleute dabei schwer verletzt.

Der dem Löschzug Nr. 1 zugeteilte Feuerwehrmann Jos. Barrett wurde sehr schwer verletzt, als er dabei half, einen in dem Laden der S. Kresge Company, Nr. 225 S. State Str., ausgebrochenen Brand zu löschen. Beim Besteigen einer Leiter gab das Eisengerüst, gegen welches diese gelehnt war, plötzlich nach, worauf er auf die Straße fiel. Er wurde eilends nach dem St. Lukashospital gebracht, wo die Aerzte feststellten, daß er Verletzungen der Wirbelsäule erlitt. Der erste Hilfsfeuerwehrmarschall Arthur Seyferlich stellte bei einer Untersuchung der Ursache des Feuers fest, daß elektrische Drähte, die eigentlich in die Mauer hätten eingefügt sein sollen, an dem Eisengerüst entlang liefen. In dem Laden sind ungefähr 150 junge Mädchen angestellt, welche, als Rauch eindrang, das Geschäft verlassen mußten. Das Feuer konnte nach wenigen Minuten gelöscht werden.

Greis getötet.

Der 70-jährige Peter Peterson von einem Kraftwagen überfahren.

Als er an Halsted und West 20. Straße die Straße kreuzte, wurde der 70jährige Peter Peterson, Nr. 825 Roscoe Straße, von einem von Fred Whitman, Nr. 1653 Orchard Str., gelenkten Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er wenige Minuten nach dem Unfall starb.

Die 26jährige Frl. Francis Holmes, Nr. 717 N. State Straße, wurde gestern abend leicht verletzt, als sie an Superior und Nord Clark Straße unter die Räder einer von Arthur Martins, Nr. 1241 Blue Island Ave., gelenkten Kraftdroschke geriet. Sie wurde nach dem Passavanthospital gebracht.

Jagd auf Räuber.

Leider vermochte man dieser aber nicht habhaft zu werden.

Eine Schaar von Bürgern verfolgte gestern abend in Kraftwagen vier Banditen, welche Oak Park und Cicero unsicher machten und $600 erbeuteten. Die Räuber entkamen. Das Quartett überfiel John Panto in seiner Wirtschaft Nr. 5407 22. Straße, Cicero, sperrte ihn mit zwei Kunden zusammen in einen Kleiderschrank ein und plünderte dann die Kasse. Kurz bevor sie der Wirtschaft einen Besuch machten, hielten sie vor der Smucker-Nesbitschen Apotheke, Nr. 900 S. Oak Ave., zwei Verkäufer und einen Kunden überfallen und dem Geldschrank $520 entnommen.

Eine Geldanlage
—die keinen Preisschwankungen unterworfen ist
—die einen sicheren Zinsertrag bringt
—auf welche Ihr jederzeit Zahlungen in beliebigen Beträgen machen könnt.
Ein National City Spar-Konto
ist eine Geldanlage von dieser Art.
Ihr könnt mit einem Dollar beginnen.
Zinsen werden vom 1. Januar an auf am oder vor dem 19. Januar gemachte Einlagen bezahlt.
The NATIONAL CITY BANK of CHICAGO
Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str.
David R. Forgan, Präsident. Sparabteilung R. U. Lansing, Vizepr. u. Mgr.
Nationalbank-Schutz für Eure Ersparnisse.
11,13,14jan

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl! Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr. Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6 Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO GEO. WEGNER MGR. 154 N. 5TH AVE.

Liebeskisten nach drüben
Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns zu haben. Wir verschicken auch Waren, die Sie selbst gekauft haben. Spez.: Bacon, 12 Pfd., $2.75. Kleider, Schuhe u. s. w. können beigepackt werden. Gepackte Kisten können beliebig schwer sein.
Wir lassen vom Haus abholen und unentgeltliche Beratung.
Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.
Unsere Ablieferungen in Deutschland sind zuverlässig. Unsere letzten Sendungen waren nur 27 Tage unterwegs.
Ruft uns auf! Tel.: Franklin 4634.
Transatlantic PACKET CO.
164 N. La Salle Str.

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das fuer Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Muetter Freund.

Trägt den Namenzug von

Chas. H. Fletcher

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx.

Copyright 1919 by the Abendpost Co., Chicago, Ill.

Kattowitz, 18. Dez.

Es ist Ihnen gewiß schon durch den Telegraph gemeldet worden, daß man beabsichtigt, nicht mehr in ihrer Heimat wohnende Oberschlesier anstatt in ihren Geburtsorten, in Köln oder sonst einer Stadt des besetzten Gebietes über die Zukunft ihres Heimatsstaates abstimmen zu lassen. Die deutsche Regierung stemmt sich natürlich mit aller Gewalt gegen dieses Ansinnen, das den Bestimmungen des Versailler Vertrags direkt zuwider läuft. Es ist auch wohl anzunehmen, daß dieser von Frankreich — die Polen wehren sich anscheinend selbst gegen dies Ansinnen — ausgeausgeheckte Plan nicht zur Ausführung gelangt. Aber das Ansinnen selbst beweist zur Genüge, welch teuflische Mittel von Frankreich angewandt werden, um Oberschlesien Deutschland zu entreißen. Der Verlust Oberschlesiens aber wäre der glatte Bankerott Deutschlands, während sich Polen im Besitze dieses Goldlandes wieder auf seine rachitischen Beine helfen könnte. Hunderttausende im Reiche zerstreut wohnende Oberschlesier würden, wenn man von ihnen verlangte, daß sie irgendwo anders im Reiche abstimmen sollten, sicher der Abstimmung fern bleiben, ihr Interesse würde bereits vor der Abstimmung erlahmt sein, und Polen fiele die oberschlesische Beute glatt in den Schoß. Wie aber wird der zur Heimat eilende Oberschlesier beeinflußt werden, wenn er nach jahrelanger Trennung die Stätten seiner Kindheit wieder sieht, wenn er zu den Gräbern der Eltern wallfahren kann — wie wird er alles daran setzen, um das Land seiner Geburt dem deutschen Reiche zu erhalten! Aber wenn auch die Abstimmung in der Heimatprovinz selbst vorgenommen wird, dann ist damit noch lange nicht gesagt, daß seitens der Franzosen und Polen nicht weitere Gewaltstreiche unternommen werden, nur um das Resultat der Abstimmung für Deutschland ungünstig zu gestalten. Korfanty und seine Mannen schrecken vor nichts zurück. Das rufe ich allen Deutschamerikanern heute zu: Laßt Euch nicht von den Polen in Amerika beschämen, die Millionen für deutschlandfeindliche Propaganda ausgegeben haben! Laßt Euch nicht von den amerikanischen Iren beschämen, die treu zu ihrem Heimatlande halten. Aus diesen Gesichtspunkten heraus habe ich wiederum die beschwerliche und für jeden Deutschen gefährliche Reise nach Oberschlesien angetreten. Keine Bande des Blutes fesseln mich an Oberschlesien, aber es ist deutsche Erde, die ich liebe, wie jeden Fleck, auf dem deutsches Leben sich abspielt, wie jedes Krümchen Erde, das deutscher Fleiß beackert, und deshalb reut mich die Reise nicht. Ihr Deutschamerikaner müßt auch helfen, müßt Eure Stimme erheben, damit Gerechtigkeit werde Euren deutschen Brüdern in Oberschlesien. Da oben werden sogar jetzt auf Befehl des Generals Le Rond die Fernsprechstellen überwacht, und zwar durch polnische Vertrauensleute (!) In Oberschlesien haben diese Maßnahme und der Umstand, daß General Le Rond sie mit seinem Namen deckt, große Beunruhigung hervorgerufen. Fördert diese Maßnahme vielleicht das Vertrauen zu der Behörde, welche die Abstimmung überwachen soll?

Man ist sich darüber einig, daß die großpolnische Spionagetätigkeit gerade hierdurch die amtliche Sanktion erhält. Bereits heute wird, wie ich von gutunterrichteter Seite erfahre, die polnische Armee um eine große Anzahl von Neuformationen verstärkt, die zum Beginn des Frühjahrs marschfertig sein sollen. Um deren Ausrüstung sicherzustellen, hat die polnische Regierung mit der belgischen bereits seit längerer Zeit Verhandlungen geführt, die nunmehr zum Abschluß gekommen sind, wonach Polen von Belgien die notwendigen Mengen Kriegsmaterial gegen Bezahlung geliefert bekommen soll. Es beginnt nämlich den Popolskis doch etwas vor dem Resultat der Abstimmung zu grauen; sie trauen dem Frieden nicht, und wenn sie bei der Abstimmung hereinfallen, dann wollen sie es eben mit Gewalt versuchen. An Entfaltung des Terrors in jeder Form sind sie ja von alters her gewohnt.

In völliger Verdrehung des wahren Sachverhaltes versucht der Pole nach echter Sarmatenart die wahren Motive, die ihn nach dem Besitze Oberschlesiens trachten lassen, zu verhüllen. Die ewigen Sterne am Himmel, göttliches und menschliches Recht, Geschichts- und Landesnatur müssen herhalten, um seine Ansprüche zu rechtfertigen. Dabei birgt sich hinter alldem nichts wie die niederste Raubgier. Oberschlesien ist reich an natürlichen Schätzen und erarbeiteten Werten, und Polen ist arm, bitterarm. Es riecht förmlich nach saurem Brot, Schnapsschweiß und sonstigen Zutaten der Faulheit und Armeleuteparfüm. Schon reicht den polnischen Machthabern das Wasser fast bis zur Kehle und der völlige Bankerott scheint unabwendbar, wenn Oberschlesien nicht aushilft. Man braucht Oberschlesien zur Schröpfung, zur Auspowerung, als letzten Rettungsanker Polens.

An Herrn Korfanty selber besitze ich hierfür den wichtigsten Kronzeugen, den es überhaupt geben kann. In der letzten Nummer der „Gazetta Peranna" wird nämlich über eine Versammlung des „Nationalen Volksverbandes", wie folgt, berichtet: „Abgeordneter Korfanty sprach über die Finanzpolitik und den Hauptbestandteil des polnischen Volksvermögens. Polen sei finanziell stark belastet und müsse wichtige Einnahmequellen besitzen. Die Kohle, das Zink, das Erz Oberschlesiens, deren Wert zweihundertfünfzig Milliarden übersteigt, das Petroleum und die Salze Galiziens, das seien diese Schätze."

Da haben wir's ja so deutlich wie möglich. Die Kohle, das Zink Oberschlesiens, das brauchen Korfanty und seine Leute, das wollen sie haben, danach strecken sie ihre gierigen Pratzen aus. Dasselbe bestätigt auch ein Ausspruch des Rybniker Polenführers Dr. Rozanski: „Wenn wir Oberschlesien bekommen, ist das Geld, das wir brauchen, reichlich vorhanden." Ohne Oberschlesien erhält Polen auch nicht den nötigen Milliardenkredit, den der zurückgetretene Finanzminister Grabski (bezeichnender Name) im Anschluß an die Brüssler Verhandlungen seinerzeit in Paris von Frankreich zu erlangen versuchte. In dieser Hinsicht wird ein Telegramm des Pariser Korrespondenten der „Schlesischen Zeitung" hier viel beachtet und besprochen. Es heißt in dieser Meldung, daß Frankreich sich damals nicht völlig ablehnend verhalten habe, sondern daß die Verhandlungen nur ausgesetzt worden wären, weil Polen zu jener Zeit nicht in der Lage war, Garantien für eine Milliardenanleihe zu geben. Von französischer Seite sei geltend gemacht worden, daß solche Garantien nur vorhanden wären, wenn Oberschlesien an Polen fiele. Sollte das eingetroffen sein, so betrachte Frankreich damit seine Garantiebedingungen als erfüllt. Das Interesse, das Frankreich daran hat, Polen in den Besitz von Oberschlesien zu bringen, gewinnt hiermit eine neue Beleuchtung. Das Gerede der polnischen Agitatoren und der polnischen Presse von den moralischen und geschichtlichen Rechtstiteln, die Polen angeblich auf Oberschlesien zustehen, ist also nichts als täuschende Maske, hinter der sich die nackte Habgier birgt. Solche Rechte existieren einzig und allein auf deutscher Seite. Hiervon noch einige Worte: Das Herzstück Oberschlesiens ist zweifellos der oberschlesische Montan- und Industriebezirk; an ihn knüpft sich die einzigartige und überragende Bedeutung des Landes für Deutschland und für die Welt. Nirgendwo aber verspürt man den Pulsschlag des gewerblichen und industriellen Lebens Oberschlesiens stärker, als an dem Orte, von dem diese Zeilen ausgehen, in Kattowitz. Nirgendwo empfindet man es aber auch deutlicher als gerade hier, daß Oberschlesiens Bergbau und Industrie eine Schöpfung des Deutschtums, ein Werk deutschen Bürgergeistes und Bürgerfleißes, deutscher Intelligenz, deutschen Wagemuts, deutscher Tatkraft sind. Hier gibt es eine Grundmannstraße. Nur wenige der Tausende von Fremden, die ihr Geschäft oder Beruf alljährlich nach Kattowitz führt, fragen nach dem Ursprung dieses Namens. Der Name klingt so einfach, so schlicht bürgerlich, und doch war Grundmann ein Großer im Reiche menschlichen Schaffens, der intimste Freund und Mitarbeiter Winklers, des Stammvaters der Grafen Tiele-Winkler, und späterer Generaldirektor der gewaltigen Winklerschen Unternehmungen, die heute in die Oberschlesische Aktiengesellschaft Bergbau Hüttenbetrieb übergeführt sind. Und diesen beiden Männern schließt sich eine unabsehbare Reihe anderer an, die, wie sie, in gleicher Weise Repräsentanten des Deutschtums und der schöpferischen Arbeit des werktätigen Bürgertums waren, bis hinab zu den Williger und Hillger unserer Tage. Im Hinblick hierauf erscheint es fast wie ein Symbol, daß derjenige Dichter, der dem deutschen Bürgertum und seiner Arbeit in „Soll und Haben" das schönste literarische Denkmal errichtet hat, daß Gustav Freytag ein Sohn oberschlesischer Erde ist.

An einem Sommertage dieses Jahres fuhr ich von den Vorbergen der Beskiden wieder einmal durch das oberschlesische Industrierevier. Von dem hellen und klaren Himmel, der wie in flüssiges Azurblau getaucht schien, hob sich schwarz die Unzahl der Essen ab, aus denen weißlichgraue, zuweilen im tiefsten Orange aufleuchtende Rauchwolken hervorquollen. Und neben den Essen schier unabsehbar, auf Hügeln, an Abhängen und in Vertiefungen, die charakteristischen Türme des Bergwerkes, die an ihren Spitzen die Seilscheiben der Fördermaschinen tragen. Dann wieder, von Zeit zu Zeit dazwischen durchschlagend, die freundlichen großen Arbeitshäuser mit den schmucken Gärtchen davor, ein Idyll im Rahmen weltumspannenden Treibens, aus ihm heraus geboren und sich ihm harmonisch anpassend. Dazu der gewaltige Verkehr: die auf den Chausseen dahinsausenden langen Wagen der elektr. Straßenbahnen und die verwirrende Fülle von Eisenbahngeleisen, die hier neben-, unter und übereinander laufen. Und damit auch das Ohr nicht zu kurz kam, verkündeten Sirenen brüllend den Schichtwechsel. Kurzum eine einzige große Symphonie der Arbeit. Da durchdrang mich wie heiliger Schauer das Bewußtsein von dem, was deutscher Geist und deutscher Wille hier geschaffen. Von den Schloten und Türmen aber wanderten meine Gedanken zu den dahinter liegenden Wäldern und Feldern Oberschlesiens, wo einst vor Jahrhunderten zum ersten Male die Axt und Sense deutscher Siedler erklangen: deutsche Kulturarbeit, deutsches schöpferisches Wirken das eine, wie das andere. Leidenschaftlich bäumte sich da zugleich der Gedanke in mir auf, daß das Land, das zum Schauplatz dieses Wirkens wurde und sich unter seinem Einfluß so zauberhaft gewandelt hat, jemals unserem Volke entwunden werden könnte, und mir tönten die Worte Felix Dahns in der Seele wieder, die dieser einst von Schlesiens Alma Mater zum Schutze deutscher Ostmarken in die Welt hinausgehen ließ:

„Dies Land, das weiland unsere Ahnen
Gehoben aus Barbarentum,
Dies Land soll bleiben den Germanen,
Das ist der Deutschen Recht und Ruhm!"

Noch ist der alte Trutzgeist nicht völlig von uns gewichen, mit Axt und Pflug, mit Spitzhacke und Hammer haben wir Oberschlesien einst erobert; man zwingt uns, es mit dem Stimmzettel zum zweiten Male zu erobern. Wohlan denn, es soll und wird geschehen.

Ihr werdet nie Pyramid vergessen.

Das Heilmittel macht sich Euch zum guten Freund für alle Zeit und Ihr werdet die gute Nachricht weiter tragen.

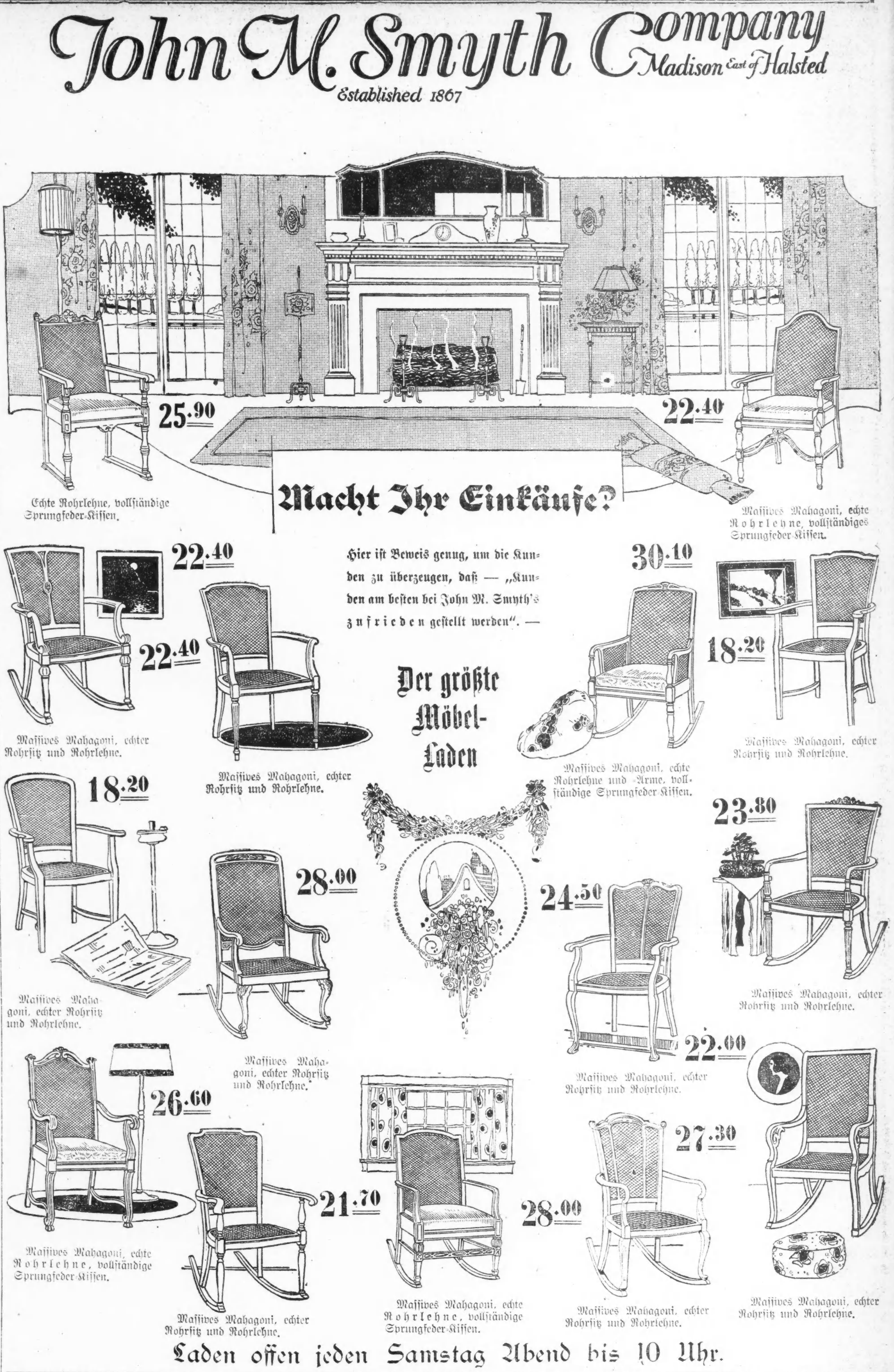
Fragt einen jeden, welcher Pyramid Pile Suppositories gebraucht hat, was es bedeutet, Heilung von

juckenden, blutenden oder hervortretenden Hämorrhoiden gefunden zu haben.

Laßt Euch vom nächsten Apotheker irgendwo in den Ver. Staaten oder Kanada eine 60 Cents-Schachtel geben. Seid sicher, daß Ihr Pyramid Pile Suppositories erhaltet und nehmt kein Ersatzmittel.

Pyramid hat einer großen Anzahl von Leuten, die viele Jahre litten, unzweifelhaft eine Welt des Behagens gebracht.

Wünscht Ihr eine freie Probe, so schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid DrugCo., 608 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. jn13,27



Vom Grundeigentumsmarkt.

Verschmelzung von Großschlächtereien. — Frau Bunte vertauscht Farm für Zinshaus.

Die Indian und die Acme Packing Co. haben sich verschmolzen und gestern im Grundbuchamt eine Hypothekenschuld von $1,850,000 zu Gunsten der „Continental and Commercial National Bank" zu acht Prozent Zinsen auf zehn Jahre auf die Anlagen an der La Salle und 22. Straße, an der Halsted und 22. Straße, in Green Bay, Wis., und in Providence, R. I., eintragen lassen; die hiesigen Anlagen sind auf eine Million Dollars bewertet. C. E. Martin von der „Acme" ist Präsident der neuen Gesellschaft, J. M. Clair von der „Indian" Vizepräsident.

Frau Charles Bunte hat ihre Farm von 250 Acres mit großer Milcherei zwischen Barrington und Lake Zurich, mit $11,000 belastet und auf $150,000 bewertet, an Hugo Pick als Treuhänder der Familie Pick übertragen und als Teilzahlung das achtstöckige Zinshaus und das zweistöckige Laden- und Bureaugebäude an der Oakwood Ave., Drexel Boulevard und Cottage Grove Ave. nebst langfristigem Bodenpachtvertrag, auf $219,000 bewertet und mit $120,000 belastet, erhalten.

Der Theaterdirektor Max Jacobs und sein Bruder Abe haben von John F. Schott das zehn Wohnungen, fünf Läden, Logenhalle und Kegelbahn enthaltende zweistöckige Gebäude 1151 bis 59 Belmont Ave., nebst Grund, mit $40,000 belastet, zu $70,000 gekauft und die Liegenschaft 10 und 12 Ost Chestnut Str. zu nicht genanntem Preise in Kauf gegeben.

Das zwei Läden und sechs Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südostecke des Broadway und der Ardmore Ave., Grund 49 bei 150 Fuß, mit $30,000 belastet, ist zu $50,000 von Frau Etta Strauß an den Anwalt Samuel Pincus verkauft worden.

Zinshausverkäufe: 5336 bis 42 Cornell Ave., vierstöckig, sechzehn Wohnungen, Grund 110 bei 200 Fuß, zu $50,000 „Middlebury, Vt., College" an J. Lathrope. An der Nordostecke des Drexel Boulevard und der 53. Straße, 21 Wohnungen, nebst Grund, mit $59,000 belastet, zu $79,500 von Charles H. Ferguson an David Newmark. An der Nordwestecke der Kenmore Ave. und Ainslie Str., zwölf Wohnungen, nebst Grund, zu $77,500 von Alfred Bersbach an John C. Updegrove.

Entführte ihr eigenes Kind.

Ließ es in einer Handtasche vom Fenster aus auf die Straße hinab.

In der Verzweiflung darüber, daß sie nicht in der Lage war, die ihr vorgelegte Rechnung für Hospitalkosten im Jefferson Parkhospital zu bezahlen und weil man ihr vor Begleichung der Forderung angeblich nicht erlauben wollte, ihr vier Monate altes Töchterchen nach Hause zu nehmen, verfiel Frau Leonard B. Brooke aus Thayer, Ind., auf einen eigenartigen Ausweg. Sie packte das Würmchen in eine Handtasche und ließ diese von einem Fenster vorsichtig an einem langen Strick auf die Straße hinab, wo ihre Mutter, Frau D. L. Plunkett, Nr. 512 Süd Claremont Ave., das wertvolle Paket in Empfang nahm und in Sicherheit brachte.

Die Verwaltung des Hospitals stellt in Abrede, daß man Frau Brooke die Herausgabe ihres Kindes verweigerte, gibt jedoch zu, daß die Frau ersucht worden war, für den noch schuldigen Betrag einen Schuldschein zu unterzeichnen. Im übrigen wurde geltend gemacht, daß der behandelnde Arzt die Entlassung des Babys aus dem Hospital noch nicht für ratsam erachtet habe.

Musiker hatte sie gefunden.

Frau A. H. Niblack hat ihre Diamantnadel zurückerhalten.

Frau Austin H. Niblack, Nr. 229 Lake Shore Drive, welcher bei einer Gesellschaft im Hause von Frau G. F. Swift jr., Nr. 1551 Astor Str., am Neujahrstage eine Diamantnadel im Werte von $1000 abhanden kam, hat ihr Eigentum wiedererhalten. Ein Musiker, welcher zum Tanze aufspielte, hatte sie gefunden, aber versäumt, sie sofort abzuliefern, um erst unter seinen Damenbekanntschaften ein wenig damit zu prahlen. Dadurch erregte er die Eifersucht eines jungen Mädchens, welches der Polizei einen Wink gab. Von der gerichtlichen Verfolgung des Mannes wird wahrscheinlich Abstand genommen werden.

Des Räubers Gattin.

Soll eine Reihe von Männern, die ihr ins Garn gingen, ausgeplündert haben.

Frau Edward Morris, die Gattin des Banditen Morris, der vorigen Samstag als mutmaßlicher Mörder des Polizisten John Mullen verhaftet wurde, ist gestern mit Bestimmtheit als die Frau identifiziert worden, welche im Laufe der letzten vier Monate viele Männer in Häuser lockte, wo sie dann von ihren Spießgesellen ausgeplündert wurden. Frau Ada Deeley, welche Nr. 69 W. Schiller Straße ein Kosthaus betreibt, bezeichnete Polizeileutnant Shoemaker gegenüber die Gefangene als die Frau, welche vor ungefähr einem Monat ein Zimmer in ihrem Haus mietete, einen Mann in das Zimmer lockte, ihn dort ausplünderte und dann entfloh. Leutnant Shoemaker ist der Ansicht, daß sie derartige Raubüberfälle auch in den Häusern Nr. 1142 N. La Salle Straße und Nr. 649 N. Ashland Avenue verübte.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer	2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos	$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada	$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer	5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy	2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year	$5.00
Including "Sonntagpost" per year	$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year	$2.50
Price per "Sonntagpost"	5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 10.

Um die Freiheit der Meere.

Unser Flottensekretär Daniels erklärte vorgestern vor dem Hausausschuß für Flottenangelegenheiten wiederum mit allem möglichen Nachdruck, daß der in Vorschlag gebrachte „naval holiday", das heißt, ein Einstellen oder gleichmäßiges Beschränken der Rüstungen zur See seitens Amerikas, Englands und Japans, für eine bestimmte Spanne Zeit, viel mehr Schaden als Nutzen bringen, „mehr Schlangen ausgraben, als töten würde", wie er sich ausdrückte. Er erklärte weiterhin, daß seiner Ansicht nach eine wirkliche Beschränkung der Rüstungen nur erreicht werden könne durch ein Abkommen zwischen allen Nationen, und daß, so lange ein solches nicht erreicht wurde, die Ver. Staaten darauf bedacht sein müssen, sich eine „unüberwindlich starke Flotte zu schaffen; eine Flotte, groß und stark genug, Amerikaner und amerikanische Schiffahrt in allen Teilen der Welt zu schützen, die amerikanische Politik in den fernsten Gebieten zu verteidigen und die Welt in Respekt und Furcht zu halten."

Demgegenüber wird von anderer Seite dem „Naval holiday" geradezu begeistert das Wort geredet, ist man auf gewisser Seite bemüht, die Sache so hinzustellen, als könne es gar kein Streiten mehr geben über die Frage, da ja England bereit sei, auf die Beschränkung der Rüstungen einzugehen. Und ein großes Chicagoer Nachmittagblatt gar ist so entzückt von dem britischen Entgegenkommen, daß es einmal wagt, aus seiner übervorsichtigen Haltung herauszugehen und sich zu einer bestimmten Ansicht zu bekennen: zu der, daß es ja ganz lächerlich sei, angesichts des britischen Entgegenkommens noch an den großen Rüstungsplänen festzuhalten und noch lächerlicher, und böswillig dazu, an der Ehrlichkeit der britischen Erklärung, daß England nicht wünsche, sich auf ein Wettbauen mit Amerika einzulassen, irgendwie zweifeln zu wollen.

Vertrauen ehrt. Ehrt den, dem es geschenkt wird und den, der es einem andern entgegenbringt. Es zeugt von Hochachtung für den, dem es entgegengebracht wird und läßt schließen, daß der Vertrauende wahrheitsliebend und arglosen Sinnes ist. Denn „was ich denk und tu, trau ich andern zu". Im Allgemeinen! Manchmal läßt solch' bedingungsloses Vertrauen auch auf anderes schließen: auf „heilige" Einfalt, oder auch geheime unheilige Liebe und den Wunsch, besondere Interessen zu fördern.

Welche dieser Möglichkeiten für den vorliegenden Fall gilt, ob das schöne Vertrauen, das man von gewisser Seite den britischen Worten entgegenbringt, ehrlich und damit ehrend, oder berechnet oder nur einfältig ist, soll hier nicht weiter untersucht werden. Denn die ganze Frage, ob England ehrlich ist in seiner Beteuerung, daß ein „naval holiday" ihm willkommen sein würde und es ihn ehrlich einhalten würde, daß es keinerlei Wunsch hat, sich mit Amerika auf ein Wettrüsten zur See einzulassen, — diese ganze Frage ist nebensächlich und nicht die Frage, um die es sich eigentlich handelt.

Die eigentliche Frage ist: Ist England bereit, seine Herrschaft über die Meere aufzugeben? Ist England bereit, sich rückhaltlos zu den von Amerika aufgestellten Grundsatz der Freiheit der Meere zu bekennen? Diese Frage wurde aber von England nicht nur nicht beantwortet, sondern überhaupt nicht zur Erörterung zugelassen. Wenn immer sie von amerikanischer oder dritter Seite angeschnitten wurde, verstand man es englischerseits, andere Fragen, Nebenfragen, aufzuwerfen, und durch diese die Hauptfrage zu verdunkeln und zu verdrängen. So jetzt wieder durch die „naval holiday"-Frage.

England mag ernstlich daran denken, seine Ausgaben für Kriegsschiffbauten zu beschränken. Es mag die ehrliche Absicht haben, sich streng an die Beschränkung zu halten, die ein „naval holiday" ihm auferlegen würde. Nehmen wir an, es hat sie und würde die ehrliche Absicht streng und gewissenhaft durchführen. Was würde für Amerika und die übrige, auf Amerika vertrauende Welt dadurch gewonnen werden? So gut wie nichts, nichts Wesentliches. Nichts als etwa die Ersparnis von etlichen hundert, oder auch tausend, Millionen, während das Wesentliche, die Gelegenheit, das Wort Amerikas gut zu machen und durch die Befreiung der Meere von britischer Oberhoheit Amerika selbst und die anderen freien Nationen wirklich unabhängig zu machen, dadurch verscherzt werden würde.

Denn nicht, weil es sparen will, ließ England den „Naval holiday" vorschlagen, sondern weil es nicht in gleichem Maße wie Amerika neue große Kriegsschiffe bauen kann, wünscht England eine gleichmäßige Beschränkung der Rüstungen zur See. Weil England erkannte, daß Amerikas Kriegsflotte die seine in wenigen Jahren an Größe und Stärke übertreffen und es damit die Herrschaft über die Meere verlieren, Amerika die volle Unabhängigkeit von England gewinnen wird — deshalb wurde der „naval holiday" vorgeschlagen; ging die britische Presse so freudig auf den Vorschlag ein.

Weil England zu Zeit noch die größte Flotte der Welt hat und in den letzten sieben Jahren überzeugend gezeigt hat, daß es die damit gewonnene Herrschaft über die Meere, wenn seine Interessen es erfordern, rücksichtslos auszunutzen entschlossen ist, zu schwerer Schädigung Amerikas und seiner sonstigen Freunde; weil die Erfahrung lehrte, daß Amerika bis zu gewissem Grade von England abhängig ist und bleiben muß, so lange England die stärkste Flotte der Welt hat, weil England obendrein noch im Bündnis steht mit Japan und Amerika durch dieses bedroht, und weil jetzt, Dank dem Unvermögen Englands, in gleich großem Maße wie Amerika weiter [illegible] rüsten zur See, die Gelegenheit gegeben [illegible] Unabhängigkeit zu gewinnen (auf friedliche Weise durch Geldopfer, aber ohne Opfer an Leib und Leben), deshalb:

Amerika muß den Lockungen widerstehen! Muß nicht nur das beschlossene Bauprogramm in vollem Umfange durchführen, sondern nach der Empfehlung des Flottensekretärs Daniels weiterbauen; Kriegsschiffe bauen, bis es selbst die unvergleichlich größte Flotte hat und gebieten kann auf den Meeren. — —

Professor Eisbeins wichtige Erfindung.

Die „Deutsche Tageszeitung" hat die Presse der außerdeutschen Welt schon auffitzen lassen. Gestützt auf die bekannte Tatsache unzureichender Bildung und gottbegnadeter Dummheit, die bei manchen englischen und französischen Zeitungsschreibern ein polizeiwidriges Maß erreicht, hat sie sich den grausamen Scherz geleistet, in ihren Spalten einem scheinbar wissenschaftlich gehaltenen Artikel Raum zu geben, in dem ein deutscher Professor seine Landsleute aufforderte, es den Bären, Fledermäusen, Würmern und anderem Getier gleich zu tun und die Gewohnheit des Winterschlafs anzunehmen, um in den ungeheizten Stuben nicht zu erfrieren oder aus Mangel an Nahrung zu verhungern. Grausam ist der Scherz, weil er seinen Stoff aus der furchtbaren Not in Deutschland schöpft, grausam auch seine Bosheit der bodenlosen Unwissenheit der ausländischen Redakteure gegenüber, die natürlich sofort auf die hingehaltene Leimrute hüpften und nun noch darauf sitzen. Aber niedlich ist die Geschichte; zu niedlich, um sie den Lesern vorzuenthalten.

Es heißt darin, der gelehrte Professor habe gewisse Pillen hergestellt, nach deren Genuß das Hungergefühl aufhöre, sodaß während des ganzen Winters das Essen überflüssig werde. Die Regierung könnte sogar, wenn alle deutschen Bürger, deren Vermögen oder Einkommen zur Fristung des Daseins bei diesen teuren Zeiten nicht ausreiche, diese Pillen schlucken, von der weiteren Verausgabung der jetzt noch verteilten Rationierungskarten für Brot und sonstige Nahrungsmittel absehen. Alles, was die Leute zu tun hätten, wäre eben einfach, von Zeit zu Zeit eine Pille zu sich zu nehmen und die übrige Zeit bis zum Sommer zu verschlafen und sich währenddessen von ihrem eigenen Fette zu nähren. In der Geschichte heißt es weiter, daß die Nahrungsmittelwucherer, die großen Hotels und die reichen Gäste der letzteren sich in gewaltiger Aufregung über diese Erfindung des Professors befänden, weil sie besorgten, die Regierung werde dem Vorschlage ernstlich näher treten, um auf Kosten des Schleichhändlers und Schiebers und der ausländischen Geschäftswelt Nahrungsmittel für ihre politischen Anhänger anzusammeln. Das unbedingte blinde Vertrauen, das trotz aller Verächtlichmachung und Verleumdung während des Krieges die deutsche Wissenschaft bei Franzosen und Engländern genießt, bewirkte, daß ein Teil der Presse jener Länder die ihnen von der „Tageszeitung" applizierte Pille unbesehen und arglos schluckte. Man ließ sich nicht einmal dadurch abschrecken, daß daß das deutsche Blatt dem würdigen Pillenentdecker den bezeichnenden Namen „Eisbein" verliehen hatte. Berlin hallt jetzt vom Gelächter der Bosheit wieder, und der Schreiber dieses schließt sich an. Schadenfreude bleibt eben immer noch die reinste Freude, mag sie auch sonst anfechtbar sein.

Die Bauholzhändler.

Das wirtschaftliche Leben steht bereits seit Jahrzehnten im Zeichen der Vereinigung, der Zusammenschließung der Kräfte. Diese Entwicklung beschränkt sich auf keine bestimmten Länder, sie erstreckt sich über die ganze Welt. Sie läßt sich in den Vereinigten Staaten ebenso gut verfolgen, wie in den europäischen Ländern. Aber während drüben die Regierungen zu der Konsolidierung von einzelnen industriellen und kommerziellen Unternehmungen zu großen, kapitalskräftigen Syndikaten, Kartellen, Ringen usw. eine wohlwollende, fördernde Stellung eingenommen haben, hat man in Amerika versucht, dieser wirtschaftlichen Entwicklung durch das Sherman'sche Antitrustgesetz einen Damm entgegenzusetzen.

Der Grund für die Annahme dieses Gesetzes ist in den selbstsüchtigen Zwecken zu suchen, die von den amerikanischen Trusts bei ihrer Bildung verfolgt worden sind. Die Zusammenlegung einzelner Fabriken zu großen, gemeinschaftlichen Betrieben bedeutet einen Vorteil für die ganze Bevölkerung, wenn und insoweit die dadurch erzielten Ersparnisse in der Herabsetzung der Preise für die Erzeugnisse zum Ausdruck kommen. Unsere Trusts haben jedoch ein dem entgegengesetztes Ziel verfolgt. Ihnen lag ausschließlich daran, den freien Wettbewerb, die Konkurrenz in ihren besonderen Industriezweigen zu beseitigen und, nachdem ihnen dies durch alle möglichen, auch unlauteren Mittel gelungen war, ihre Preise in willkürlicher, schrankenloser Weise auf Kosten des ganzen Volkes hinaufzuschrauben. Damit wurde diese wirtschaftliche Entwicklung, die unter anderen Verhältnissen zu einem allgemeinen Segen hätte werden können, in ungesunde Bahnen geleitet.

Das Antitrustgesetz sollte diesem Unwesen steuern. Die Vereinigung zum Zweck der Beschränkung des freien Wettbewerbes, Preisvereinbarungen usw. wurden verboten und mit hohen Geld- und Freiheitsstrafen bedroht. Der Versuch ist fehlgeschlagen, mußte fehlschlagen, wie jeder Versuch fehlschlagen muß, einer durch die Zeitverhältnisse gegebenen wirtschaftlichen Entwicklung einen künstlichen Hemmschuh anlegen zu wollen. Es werden sich immer Wege und Mittel finden lassen, um ein derartiges Gesetz zu umgehen und zu entkräften. Den besten Beweis hierfür liefern der „aufgelöste" Oeltrust und der Stahltrust, der nach der Entscheidung der „weisen" Richter in Washington kein Trust ist. Die Preise für Leuchtöl, Gasolin und sonstige Petroleumprodukte werden auch heute noch von der Standard Oil Co. für das ganze Land bestimmt und für die Eisen- und Stahlpreise sind die bekannten „Gary-Bankette" maßgebend, auf denen man sich nicht nur über die Schönheit der amerikanischen Frauen unterhält und nicht nur Wasser trinkt.

Jetzt hat sich ein großes Geschrei über die Ergebnisse einer Untersuchung erhoben, die von einem Kongreßausschuß über die Geschäftsgepflogenheiten im Bauholzhandel angestellt worden ist. Wenn man die Berichte darüber liest, könnte man wirklich glauben, daß es sich dabei um etwas ganz Neues, Unerhörtes handele. Das stets rührige Justizdepartement mit seinem vielseitigen Generalanwalt Palmer an der Spitze, ist bereits mit der Einleitung eines Strafverfahrens gegen die ruchlosen Bauholzfabrikanten beschäftigt. Da sagt man immer, solche Kongreßuntersuchungen haben keinen Zweck, höchstens den, die Diäten unserer Volksvertreter auf Kosten der Steuerzahler zu erhöhen. Dies ist offenbar von Neid und Mißgunst erzeugte Verleumdung, hat doch die vorliegende Untersuchung Herrn Palmer die Augen über Geheimnisse geöffnet, die sich die Spatzen auf den Dächern seit Jahr und Tag zugepfiffen haben. Allerdings wird sich unser hochverehrter Generalanwalt etwas beeilen müssen, will er dieses neue Lorbeerblatt seinem Ruhmeskranz noch zufügen, bevor seiner Herrlichkeit die Bude zugemacht wird.

Daß die ganze amerikanische Bauholzindustrie in den Händen einzelner großer Gesellschaften liegt, die sich zu Vereinigungen zur Förderung ihrer gemeinsamen Interessen zusammengeschlossen haben, ist eine altbekannte Sache. Auch daß diese Organisation ihren Hauptsitz in Chicago hat, ist nichts Neues. Ebenso wenig kann es überraschen, zu erfahren, daß die einzelnen Geschäfte sich ihre Preise gegenseitig mitgeteilt haben. Das ist eine unter dem Antitrustgesetz ganz gewöhnliche und allgemein gewordene Geschäftsgepflogenheit. Auf einer Versammlung chemischer Großindustrieller ist der Vorschlag gemacht worden, die Preislisten der Mitglieder dem Vereinssekretär einzusenden, der durch kein Gesetz behindert sei, sie zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Anstößiger ist es schon, daß die einzelnen Holzhändlervereinigungen das Gebiet der Vereinigten Staaten in Geschäftsbezirke eingeteilt haben, in denen sie sich gegenseitig keine Konkurrenz machen dürfen.

In einem dem Ausschußbericht an den Kongreß beigefügten Schreiben von Edward Hines, Präsidenten der Edward Hines Lumber Co. in Chicago, heißt es bezeichnender Weise: „Unsere Verhältnisse zeigen klar, daß die Tage des Individualismus vorbei sind, und wir bedürfen dringend der gleichen Behandlung, die die Stahlleute sich in gesetzlicher Weise zu verschaffen vermocht haben."

Gegen den ersten Teil dieses Satzes kann auch der „roteste" Sozialist nichts einwenden, wenn er ihm auch einen etwas anderen Sinn wie Herr Hines geben wird. Hinsichtlich des zweiten Teiles gibt sich der Schreiber vielleicht der Hoffnung hin, daß unser oberstes Bundesgericht, falls es zu einer Strafanklage kommen sollte, auch die Geschäftsführung des Bauholztrusts als dem „Interesse des Gemeinwohles dienlich" erklären wird, wie in der be—rühmten Entscheidung über die U. S. Steel Corporation.

Amerikanische Pressestimmen

Wie lange wird die Arbeitslosigkeit andauern?

Die Frage, wie lange die Arbeitslosigkeit andauern wird, wird heute von einer großen Menge von Arbeitern gestellt, und sie wird in dem Maße dringender, als bei den Beschäftigungslosen die Ersparnisse der vorhergegangenen Jahre zusammenschmelzen. Eine andere offene Frage ist die: Wird das Unternehmertum in seinen Bemühungen, die Löhne herabzusetzen und die Gewerkschaften lahmzulegen, Erfolg haben? Ueberall werden heut die Wünsche der organisierten Arbeit seitens des Kapitals ohne Begründung ignoriert, überall werden niedrigere Lohntarife eingeführt; auf sehr vielen Plätzen wird wieder auf der Basis von Stückwerk gearbeitet, und Arbeiterentlassungen haben in großem Umfange stattgefunden. Was wird die Zukunft bringen — wird sie eine lange Beschäftigungslosigkeit, Hunger oder doch wenigstens Entbehrungen für die Arbeiter im Gefolge haben?

Wenn wir die Frage zu beantworten suchen, ob diese Besorgnisse gerechtfertigt, liegt es zunächst nahe, weiter zu fragen: Weshalb geht das Unternehmertum fast in seiner Gesamtheit darauf aus, die Arbeitslöhne herabzusetzen?, und die Antwort aus diesen Kreisen lautet: Wir können sonst unsere Waren nicht nach Europa verkaufen, das europäische Geld steht gegenwärtig zu niedrig, um damit amerikanische Erzeugnisse kaufen zu können, und deshalb muß Amerika den Markt billiger und damit aufnahmefähiger zu gestalten suchen. Es liegt etwas Wahres darin, und man wird bei billigeren Lohnsätzen wohl in der Lage sein, diejenigen Waren nach Europa verkaufen zu können, nach welchen dort Nachfrage herrscht.

Die fernere Frage, ob es möglich ist, die Arbeiterlöhne zu reduzieren, ohne die Arbeiter in ihrer Existenz ungebührlich zu belasten, läßt sich nur dann mit einem „Ja" beantworten, wenn gleichzeitig mit der Lohnherabsetzung eine allgemeine Verbilligung der Lebenshaltung Hand in Hand geht; denn wenn der Arbeiter zwar weniger verdient, aber andererseits für seine Bedürfnisse auch weniger auszugeben braucht, dann hat sich in seinen Daseinsbedingungen nichts geändert. Nun ist aber der schon so oft gemeldete allgemeine Preisrückgang bislang nur in sehr bescheidenem Maße eingetreten, wenngleich die weichende Tendenz am Markte unverkennbar ist, und während Löhne um 25 Prozent und vielfach um noch mehr beschnitten worden sind, sind die Preise für Nahrungsmittel, Kleider, Mieten usw. bei weitem nicht im gleichen Verhältnis gefallen. Mieten beispielsweise sind heut noch genau so hoch als vor sechs Monaten, und der unverheiratete Angestellte muß — von wenigen Ausnahmen abgesehen — im Restaurant für Speisen und Getränke noch dieselben Preise bezahlen als zur Zeit der ärgsten Teuerung. So lange zwischen den Marktpreisen und den Einkommen nicht ein normales Ausgleichsverhältnis geschaffen ist, werden daher die arbeitenden Klassen unter mancherlei Entbehrungen zu leiden haben.

„Burmingham News". Unabh.)

Fortbestehen der Friedensklasse des Ordens pour le mérite. Nach der „Vossischen Zeitung" hat das preußische Staatsministerium des Innern das Fortbestehen der Friedensklasse des Ordens Pour le mérite beschlossen. Maßgebend sei dabei der Gedanke gewesen, daß es sich hier nicht um eine vom Staatsoberhaupt verliehene Auszeichnung handle, sondern um eine auserlesene Gelehrten- und Künstlervereinigung, deren Mitglieder sich durch Zuwahl ergänzen.

* * *

„Ars longa? Vita brevis?" Unter diesem Titel plaudert Eduard Kabel im „Berl. Tagebl.": „Ich war wieder einmal in einer Kunstausstellung. Neue, neuere und allerneueste Bilder wirr durcheinander. Und für einen Augenblick reizt es mich, Rückschau zu halten, wie viele neue Richtungen über mich schon dahingerollt sind. Nur Schlagwörter: Naturalismus, Impressionismus, Futurismus, Kubismus, Expressionismus, Dadaismus. Der ganze Wirbelwind in kaum dreißig Jahren. Sollte es nicht richtiger heißen: „Ars brevis, vita longa?", „Leben wir zu lange, oder lebt die Kunst zu kurz?"

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter, Auch Spreu darunter.

Ein kleines Lied.

Ein kleines Lied, wie geht's nur an,
Daß man so lieb es haben kann,
Was liegt darin? Erzähle!
Es liegt darin ein wenig Klang,
Ein wenig Wohllaut und Gesang
Und eine ganze Seele.

Marie v. Ebner-Eschenbach.

Rundschau.

Die edlen Polen! — Krawall machen und pumpen! — Wie der Abgebrannte die Uhr versetzt, so verpfändeten sie Oel und Gasolin den Holländern für 200 Millionen Franken und nun wollen sie ihre Eisenbahnen bei einem New Yorker Pfandhaus hinterlegen. Die Wallstreet-Pfandonkels wollen aber auf dieses stark abgenützte Objekt hin nicht recht anbeißen.

Immer einen Grad um den anderen, sagt Herr Harding, ob es nun die Freimaurerloge ist, oder die Landespolitik.

London, 11. Januar. — „Die Zahl der Arbeitslosen ist auf 1,460,000 gestiegen." — Wir bedauern das, können aber jetzt nicht helfen, da wir zu sehr mit uns selbst beschäftigt sind.

Der amerikanische Gesandte Wallace und Beobachter Boyden sind aus der Gesandten-Konferenz in Paris endgiltig ausgetreten. Frankreich schnappt nach Luft über diesen Rücktritt und frägt sich verwundert, ob wir vielleicht mit seiner rücksichtslosen Vernichtungspolitik, Deutschland gegenüber, nicht einverstanden seien.

London, 11. Januar. — King Georg ist entsetzt über das rapide Ausfallen seiner Kopfhaare und der ganze Hofstaat mit ihm. Das orientalische Haaröl, mit dem er sich seit Monaten die Schädeldecke einreiben ließ, hat wenig genützt. — Er hätte sich diese Prozedur sparen können, wenn er sich bei unserem Chataqua-Wilhelm Bescheid geholt hätte.

Reuterdepeschen.

Was „Lenin" doch für Geschichten macht,
Merkt's nicht, daß längst er ein Toter sei
Und man hat ihn doch vielmals schon umgebracht
Mit Bomben und Messer und Pulver und Blei.
Doch weil ihn das Alles nicht scheniert,
Hat man's neuerdings nochmal mit Gift probiert.

Prohibitions-Geplänkel.

Washington, 10. Januar. — Kongreßabgeordneter Wood von Indiana erklärte die Durchführung der Prohibition für eine Farce.

Kongreßmann Volstead antwortete, man müsse nur so fortfahren. Eine Seite werde schließlich nachgeben müsser. Welche?

Kongreßmann Stephens befürwortet einen dreißigtägigen Rausch, damit der Schnaps endlich einmal aufgebraucht würde.

Kongreßmann Britten will wissen, wie viel für die Tische bezahlt wurde, an denen man am Neujahrsabende Prohibitionsspitzel plazierte.

Savannah, Ga., 10. Januar. — Prohibitionsdirektor Gantt behauptet, daß ebenso wie zu Christus Zeiten, jeder zwölfte Prohibitionsagent ein Judas sei.

Aus Wechselblättern.

Recht freundschaftliche Gefühle für die Ver. Staaten muß der Londoner „Punch" hegen. Er findet es komisch, daß man von einer amerikanischen Nation spricht. Wörtlich schreibt er: „Erstens sei das, was ihr Amerika nennt, nur ein Bruchteil des amerikanischen Kontinents; zweitens ist das, was ihr eine Nation nennt, keine Nation, sondern ein Picknick . . . Man sagt uns, die höchsten Gefühle der Amerikaner seien edel. Wenn dem so ist, dann können diese Gefühle nur bei wenigen Auserwählten zu finden sein, sonst wäre es nicht möglich, daß das Volk so verrottete Zustände duldete, die Amerika — wenn der kommende Präsident nicht Wandel schafft — zum Gespött Europas machen müssen." — Nett, nicht wahr? Im Frühjahr 1917 befleißigte auch der „Punch" sich den Ver. Staaten gegenüber einer erheblich anständigeren Sprache. (Buffalo Volksfreund.)

Nicht um eine Million.

Die polnische Opernsängerin Ganna Walska, deren Gastspiel hier ein so mysteriöses Ende nahm, ist wieder in Begleitung ihres schwerreichen Gatten Alexander Smith Cochran nach Europa zurückgereist.

In New York von unserem ihr nachgesandten Theater-Reporter um ein Interview gebeten, erklärte die Sängerin, daß sie selbst für eine Million Dollars nicht reden würde.

Da unser Reporter zufällig nicht so viel bei sich hatte, um die Dame auf die Probe zu stellen, ist es dabei geblieben.

Durch die Blume.

In den kleinen Zeitungs-Annonzen ist mitunter viel unfreiwilliger Humor enthalten. In einem Wechselblatt lesen wir: „Gesucht ein nettes Mädchen, kann freie Wohnung und Kost erhalten, damit ich nicht so allein bin. Karl Knusner."

Briefpost.

Herrn F. R. — Sie haben es getroffen, jedoch wollen wir die Lösung noch für uns behalten.

Herrn A. J. M. — Ernste Sachen haben wir genügsam vorrätig. Humoristische kurze Achtzeiler, wenn packend und richtig abgefaßt, sind willkommen.

Neid.

Still hockt vor seiner Schwelle
Ein müder Bauersmann,
Ein wandernder Geselle
Der blickt ihn neidisch an.

„Ach, wer's doch auch so hätte!"
Er denkt es wehmutsvoll,
„Noch winkt mir keine Stätte,
Wo heut ich rasten soll."

Der Bauer in seinem Grolle
Sinnt: „Schlecht ist das bestellt.
Ich quäl' mich an der Scholle,
Der Lump besitzt die Welt."

Paul Barsch.

(Für die „Abendpost".)

Das metrische System

Die rückständigen Ver. Staaten. — Seine allgemeine Einführung wird wieder durch eine Bill im Kongreß angestrebt. — Die Nachteile unserer Meßeinheiten und die Vorteile des Dezimalsystems.

Cincinnati, 9. Januar 1921.

Ungeachtet der zahllosen Anstrengungen, die schon gemacht worden sind, um unser veraltetes Maß- und Gewichtssystem durch das so unendlich praktische metrische System zu ersetzen, halten wir mit rührender Anhänglichkeit oder angelsächsischer Dickköpfigkeit an unserem Yardstock und unserem Buschelmaß fest und nehmen lieber die Schwierigkeiten mit in den Kauf, die uns dadurch im Handel und Verkehr mit anderen Ländern erwachsen. Tatsächlich sind es unter den großen Kulturländern nur die Vereinigten Staaten und Großbritannien, die sich zu der bequemen Hundert-Einheit noch nicht aufgeschwungen haben. Bei uns ist das um so mehr zu verwundern, weil unsere Regierung das Protokoll der Pariser Meterkonvention tatsächlich anerkannt hat und in einzelnen Departements auch zur Anwendung bringt.

Wie fast in jeder Session liegt dem Kongreß auch heuer wieder eine Bill vor, welche die allgemeine Einführung des Dezimalsystems bezweckt, und obgleich sich die Gelehrten darüber einig sind, daß dasselbe nur allein Berechtigung hat, so fehlt es doch auch nicht an energischen Protesten. Es gibt eben Menschen, die nur mit Gewalt aus der stupiden Verknöcherung des Althergebrachten zu einer Neuerung veranlaßt werden können. Ueberraschend ist aber, daß die „American Society of Mechanical Engineers" unter den Gegnern zu finden ist, die immer noch auf dem Standpunkt beharrt, der vor einer Reihe von Jahren eingenommen wurde, als die Gesellschaft den schrecklich einfältigen Beschluß faßte, „die Einführung des metrischen Systems würde Handel und Industrie Unbequemlichkeiten bereiten und eine Auslage von Zeit und Geld verursachen, die in Zahlen gar nicht ausgedrückt werden kann. Wir würden dadurch die Vorteile einbüßen, die sich aus den zahlreichen festgesetzten Maß-Einheiten, welche in diesem Lande gang und gäbe sind, ergeben."

Es ist sogar eine Vereinigung, die ihren Sitz in San Francisco hat, speziell zu dem Zweck gebildet worden, die Einführung des Metersystems zu bekämpfen und zu verhindern. Eine Einladung, sich dieser Vereinigung anzuschließen, lag vergangene Woche einmal wieder der hiesigen Metal Trades Association vor. Die Gesellschaft entfaltet große Rührigkeit und die Fachzeitungen stellen ihr ihre Spalten bereitwillig zur Verfügung.

Die Gegner widersetzen sich der Einführung des metrischen Systems auf den Grund hin, daß der Standard-Zoll sich den Kalkulationen der Maschinenwerkstatt besser anpasse als der Millimeter. Es ist wahr, durch das fortwährende Teilen des Zolles erhält man wunderbar akkurate Maße, die aber auf der Skala schwieriger darzustellen und schwieriger zu berechnen sind, als die Hundert- resp. Zehner-Einheit. Dazu kommt, daß jede für das Ausland gebaute Maschine die Skala nach dem Dezimalsystem angeben muß, weil die Käufer vornehmlich in den lateinischen Ländern darauf bestehen. Die Dimensionen der einzelnen Teile müssen also von vornherein darauf zugeschnitten sein.

Wie eingangs schon erwähnt, wird bereits in einigen Regierungsdepartements das Dezimalsystem in Anwendung gebracht, bei der Post allerdings nur im Verkehr mit dem Ausland. So wird die Auslandpost nach Grammen gewogen, und dennoch geben die meisten Nachschlagebücher und „Postal Guides" das Aequivalent höchst ungenau in Unzen an. In den Revidierten Statuten der Ver. Staaten lesen wir unter Sektion 3515:

„Das Gewicht eines Fünfcentstückes soll 77,16 (siebenundsiebzig und sechzehn Hundertstel) Grains Troy betragen."

Wozu diese umständliche Rechnungsweise? Warum sagt man nicht präziser und richtiger: „Ein Fünfcentstück soll 5 Gramm wiegen." 77,16 Troygewicht entsprechen nämlich 5 Grammen. Den Geschäftsinteressen des Landes kann durch solch eine zeitraubende und unverständliche Rechnungsweise sicherlich nicht gedient sein. Wie schwierig die Umrechnung ist, kann man schon daraus ersehen, daß eine amerikanische Yard gleich 0,914 Meter ist, ein Bushel gleich 35,238 Liter, eine Gallone gleich 3,785 Liter, ein Pfund (Handelsgewicht) gleich 453,593 Gramm. Diese Zahlen sind noch nicht einmal genau, denn man könnte getrost noch ein halbes Dutzend Dezimalstellen anhängen und immer würde sich noch ein verschwindend kleiner Bruchteil ergeben.

In richtiger Erkenntnis, daß die Wissenschaft international ist, ist in elektrischen Betrieben das Dezimalsystem maßgebend. Die Einheit für Kraft ist das Watt, wie durch Gesetz vom 12. Juli 1894 festgesetzt, und man rechnet nicht mehr nach Pferdekräften, sondern nach Kilowatts.

Die Väter der Republik haben, wie in so vielen Dingen, auch in unserem Währungssystem einen anerkennenswerten Scharfblick besessen; denn die Hundert-Einheit des amerikanischen Dollars war schon mit dem ersten Dollar, der geprägt wurde, festgelegt. Dies mag auch der Grund sein, daß in den Münzämtern der Ver. Staaten das metrische System bei der Prägung in Anwendung gebracht wird, und zwar ist bei der kleinen Silberscheidemünze das Verhältnis ein Gramm Gewicht gleich vier Cent Geldwert. Wir bedienen uns des metrischen Gewichts im täglichen Leben, ohne es zu wissen. Wer spricht zum Beispiel heute noch von einem Pfund Troygewicht bei der Münzprägung oder der Wertung des Edelmetalles?

Die Apotheker, welche vielleicht am ehesten Anlaß hätten, an dem alten Troygewicht festzuhalten, fertigen ihre Rezepte nach metrischen Einheiten an, weil die Mehrzahl der Aerzte die Rezepte so ausschreiben, und im anderen Falle die zu gebenden Quantitäten von den Apothekern umgerechnet werden. Das Arzneiwesen der Ver. Staaten ist auf dem Dezimalsystem basiert, ebenso die von den Aerzten benützte Dispensary. Feine Chemikalien werden fast durchgängig nach dem metrischen Gewicht verkauft, ebenso Glas- und Gummiwaren. Häufig findet man auch Hohlmaß- und Gewichtsbezeichnungen nach dem Metersystem in Katalogen über Artikel anderer Branchen.

Die Behörde für Küsten- und geodätische Vermessung ist ein anderes Departement unserer Regierung, welches das Metersystem eingeführt hat, und dasselbe hat das Departement für Standard-Maße und -Gewichte getan.

Auf dem Gebiete der Industrie sind die Aussichten auf eine endgiltige Annahme des Systems noch in weite Ferne gerückt, ungeachtet der Tatsache, daß viele Fabriken das Metersystem gebrauchen. Die American Railway Association hat darüber einmal Erhebungen angestellt, und wir finden in der veröffentlichten Liste als Produkte solcher Fabriken Uhren, Injektoren, Kühlapparate, Schrauben-, Hobel-, Bohr- und Drillmaschinen, Meßapparate der viele andere Erzeugnisse.

Vom Standpunkt des amerikanischen Exporteurs, der ja heutzutage im Vordergrund der öffentlichen Meinung steht, sollte sich das Dezimalsystem von selbst empfehlen. Mit einziger Ausnahme Englands rechnet jedes Land, mit welchem er handelt, nach diesem System. Man kann einem ausländischen Kaufmann, der gewohnt ist, nach Kilogrammen und Metern zu kaufen und zu rechnen, nicht zumuten, daß er den amerikanischen Exporteuren zuliebe sich über unsere alte englische Berechnungsweise den Kopf zerbricht. Unser Auslandhandel trägt ja diesem Umstand auch Rechnung; denn wie wir gesehen haben, geht keine Maschine nach Europa oder Südamerika, welche nicht die Meterskala enthielte. Die Waffen, welche wir ausführen, Geschütze sowohl als kleine Schußwaffen, sind nach Millimetern kalibriert, die unseres eigenen Heeres oder Marine aber nicht. Die Baldwinschen Lokomotiven werden normalspurig (ein Meter Spurbreite) gebaut. Tatsächlich dürfte es kaum eine Fabrik in den Ver. Staaten geben, welche nicht in der Lage wäre, Aufträge nach dem

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

„Rettet die Kinder!"

Die Not ist groß in Deutschland—helft so viel Ihr könnt!

Seit Monaten, seit Jahren ertönt der Klage- und Hilferuf. Und seit Monaten, seit Jahren gehen Liebesspenden von hier aus über's Meer nach deutschen Landen. Die Not ist groß. Die Gefahr ist größer, Hilfe dringender nötig, als je. Die Kinder darben und leiden infolge des Nahrungsmangels. Helft, gebt, rettet die Kinder! — so heißt es jetzt.

Und was da gesagt wird, ist wahr. Deutschland hat nicht genügend Nahrungsmittel, den Winter und das Frühjahr durchzuhalten. Seine Kinder sind geschwächt und nur mehr wenig widerstandsfähig, dank dem jahrelangen Mangel an guter, ausreichender Nahrung. Ein großes Kindersterben droht, wenn nicht Hilfe kommt von außen.

„Rettet die Kinder!" — mahnen die Quäker, die „American Friends", die durch ihre großartig organisierte Kinderspeisung schon so viel Gutes taten in Deutschland und sich den tiefen Dank und das volle Vertrauen des deutschen Volkes erwarben.

Gebt, damit wir die armen, darbenden deutschen Kinder speisen können. Tut, was Euch nur möglich ist, die furchtbar große Gefahr, die dem deutschen Volke und in weiterer Folge ganz Europa und auch uns, droht, abzuwenden — bitten und fordern die Quäker und alle anderen, die mit der Lage in Deutschland vertraut sind und die drohenden Gefahren ja kennen müssen.

* * *

In Anbetracht der Notlage und der Notwendigkeit schneller Hilfeleistung, ersuchen wir um die Zusendung von Gaben für die deutschen Kinder, indem wir uns dafür verbürgen, daß jeder Dollar, der eingeschickt wird, unverkürzt den deutschen Kindern zugute kommen wird, sofern es uns überlassen bleibt, die Gaben dem Hilfsausschuß der American Friends (Quäker) zuzuweisen.

Die eingegangenen Gaben werden ohne Verzug dem Hilfsausschuß der American Friends (Quäker), oder wem sie sonst überwiesen werden sollen, zugeschickt, zugleich mit einer Liste der betreffenden Geber.

Schluß der Sammlung am Montag, den 17. Januar.

Frau Geo. Heß, 850 Sunnyside Ave.	$ 5.00
Aug. Bluhm, 3527 N. Leavitt Str.	10.00
M. Thoma, 2932 Indiana Ave.	10.00
Großmutter, Gertrud und Arthie Dietze, 2237 Kedzie Blvd.	3.00
Jacob Wissing, Arlington, Rush County, Indiana	20.00
Chas. Gabilel, 5430 University Ave.	10.00
Etten	3.00
Frau W. Feykes, 5341 S. Campbell Ave.	1.00
Frau John Hartzheim, 5301 S. Talmon Avenue	1.00
H. F. Becker, 5237 Harvard Straße, LeMars, Iowa	2.00
Wm. Brandt, 2135 Division Str., Davenport, Iowa	10.00
Gustav Lincke, 4230 N. Lincoln Str.	2.00
Frau Louis Weber	2.00
George G. Zwißler, 3506 W. North Ave.	10.00
Philipp Grunhard sr., 8157 Burnham Avenue	10.00
Philipp Grunhard jr., 8157 Burnham Avenue	2.00
Richard Taylor	1.00
Ungenannt	2.00
Anna Bill, Forest Park	15.00
Berlinerin	5.00
E. Ludwig & Ludwig, 2816 Warsaw Ave.	5.00
Ludwig Hegert, Amboy, Ill.	5.00
Frau M. Stempel, Park Ridge, Ill.	50.00
Adele L. Pfeifer, Park Ridge, Ill.	50.00
A. Herbst, 4045 Greenview Ave.	10.00
John Kubon, 1824 Canalport Ave.	3.00
Joe Kubon, 1824 Canalport Ave.	2.00
	$ 249.00
Gestern berichtet	$3867.90
	$4116.90

Man bittet, alle Checks auf die „Abendpost Co." auszustellen.

Geräucherte Bücklinge

Die erste Sendung ist soeben eingetroffen; außerdem sind jetzt zu haben:
Geräucherter Aal, geräucherte Gänsebrüste und -Keulen, Gänseleberwurst, Bismarck-Häringe, Rollmops, Filet-Häringe in Weinsauce, Norwegische Anchovis, Appetit-Sild, Brabanter Salz-Sardellen, Sardellenbutter, Holländische Milchner Häringe, importierte Sardinen in Oel.

Waldmeister zur Bowle!

Echten Himbeersaft, Ananas, Angostura Bitters, frisches Zwetschenmus, Mohnsamen, getrocknete Hutzeln, neues Johannisbrot, Weichselkirschen aus Dalmatien, getrocknete Pilze, Maggi Suppenwürze und Suppenwürfel, Ananas und Kirschen in Brandy, Pepsin-Wein.
Wir empfehlen unsere eigene Marke

‚Dutch Brand' Malzextrakt u. Hopfen

$1.25, genug für 6 Gallonen.
Importierten Edamer, Roquefort-, Schweizer Käse, Handkäse, Camembert-, Gruyere-, Liederkranz Käse, Zervelat-, Salami-, geräucherte Blut-, Leber- und Mettwurst, Majoran, Thymian, Salbei, Pfefferkraut, Beifuß. Weißer Kleeblüten-Honig, 5 Pfd. Kanne $1.85, 10 Pfund $3.50.

Liebesgaben nach Europa

Erlahmt nicht, helft weiter! Unsere Sendungen erreichen ihren Bestimmungsort ohne Aufenthalt und in tadellosem Zustande.

Henry Schoellkopf Sons

Import -- Delikatessen -- Export
309 und 311 West Randolph Str.
Gegründet 1851. Telephon Franklin 5356.
28dez,didofon*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margarete Flasch,

(Gattin des verstorb. Hugo Flasch), im Alter von 83 Jahren nach langem schweren Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1229 Penn Straße, nach der St. Josephs Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und der verst. **Hugo, Söhne. Tillie** u. die verst. **Myrtle,** Schwiegertöchter. **Loleta, Graham W.** und die verst. **Bernice,** Großkinder. Nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Henry Olbert

im Alter von 75 Jahren und 6 Monaten am 11. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Januar, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 162 West Schiller Str., nach der St. Paulskirche (Kemper und Orchard Str.), von dort nach Wunders Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Olbert, geb. Leonhardi, Gattin. **Adam Olbert,** Sohn. **Mileta Otte,** Tochter. **Paul Otte,** Schwiegersohn. **Hattie Olbert,** Schwiegertochter und Enkeln. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Onkel

Ephriam Bark

im 82. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 2 Uhr nachm., von der Wohnung seiner Nichte, 6146 So. Mozart Str., mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Bark, geb. Albert, Gattin. **Frau William Wolff,** Nichte. **William Wolff,** Neffe. **Myrtle** und **Elsie Wolff,** Enkelnichten, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Pauline Karsch

im Alter von 60 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan. 1921, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4642 Montana Str., nach Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Karsch, Gatte. **Frau Anna Koenig, William, Pauline, Hermann, Fred, Edward, Richard Karsch,** Kinder. **Mae** und **Lillian Karsch,** Schwiegertöchter. **Albert Koenig,** Schwiegersohn. **Irene Karsch, Lillian** und **Ruth Koenig,** Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophie Maier,

Gattin des verstorbenen John Maier, am 13. Januar im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Januar, 2 Uhr nachm., vom Heim von Frau E. Sieger, 2622 S. Harding Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden hinterbliebenen Kinder:

Frau Sophie Peterson u. Frau J. W. Sieger.
Wegen Auskunft ruft auf: Lawndale 671. dofr

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Paul E. Apelt

am 13. Januar 1921 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Januar, nachm. 1:30 Uhr, unter der Leitung der Germania Loge Nr. 182. Die Beamten versammeln sich in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Otto A. Neubarth, Mstr. v. St.
John B. Hartke, Sekretär. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Hermann E. Meyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Januar, um 2 Uhr nachm., von 734 North Lincoln Str. mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Meyer, Gattin. **Frau John Ewert, Frau George Schwingel, Frau William Semrow** und **Charles H. Meyer,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder

Steve Schoening

im St. Lukes Hospital plötzlich im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Jan., um 2 Uhr nachm., von Youngs Kapelle, 613 West 18. Str., mit Autos nach Waldheim. Der trauernde Bruder:

Ferdinand Schoening.
Wegen Auskunft telephoniert: Canal 206.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

William Kalms

im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., 2 Uhr, von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Kalms, Gattin. **William jr., Max, Harry** und **Lillian Urban,** Kinder. Nebst Schwieger- und Enkelkindern. dofr

Gestorben: Charlotte Weisrock, im Alter von 84 Jahren, geliebte Gattin von Anton Weisrock. Beerdigung Freitag, den 14. Jan., nachm. 2 Uhr, von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach Wunders.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.
Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 706 Marquette Bldg. Tel.: Central 8830.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

1411sondido?

Beerdigungsanzeige.

Die Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

John Blasius jr.,

(Private, Co. 2, 132. Infantry Regt.), Sohn des verstorbenen John Blasius, welcher am 5. Juli 1918 in Frankreich im Kampf im Alter von 22 Jahren gefallen ist, findet statt von der Wohnung seiner Mutter, 1937 N. Keystone Ave., am Sonntag, den 16. Januar, nachm. 2 Uhr, mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Blasius, Mutter. **Frau Annie Rohrbacher,** Schwester. midofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann York

im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 2200 West 23. Str., nach der St. Pauls Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elenore Marie York, Gattin. **Paul** und **Bernard York,** Kinder. Nebst Verwandten und Bekannten.

Wegen Auskunft ruft auf: Canal 537. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Bruder

Edward Meyer

im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Januar, um 2 Uhr nachm., von Frank Muellers Leichenkapelle, 1235 Ashland Avenue, nahe Milwaukee Ave., aus mit Autos nach dem St. Lucas Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emelia Meyer, Gattin. **Herman, Fred, Paul, Frau Amelia Conrad, Frau Bertha Faschton, Frau Ida Herman,** Geschwister.

Todesanzeige.

Nord Chicago deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Beamten u. Mitgliedern zur Nachricht, daß Br.

Ernst Eschke

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 14. Januar, nachm. 2 Uhr, vom Leichenbestatter an Madison u. Western Ave. nach Graceland. Die Beamten versammeln sich 1 Uhr nachm. in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Lehmann, Präs. **Ant. Langhammer,** Sek.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Ernst Eschke

nach langem Krankenlager im Alter von 68 Jahren in seiner Wohnung, 425 S. Robey St., entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Jan., um 2 Uhr nachm., von Hursens Kapelle, 2346 W. Madison Str., nach Graceland Crematorium.

Selma Eschke und Verwandte.

Bitte keine Blumen.

Gestorben: Paul Apelt, geliebter Gatte von Anna Apelt, Vater von Carl P. Apelt und Elsa Apelt-Reagen, Onkel von Paul Voight u. Frau Charles Callies. Beerdigung vom Trauerhause, 541 Webster Ave., Samstag um 2 Uhr nachm. dofr

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater, der heute vor 5 Jahren, am 13. Jan. 1916, gestorben ist.

Stille Trauer, tiefer Schmerz,
Erfüllt mein einsam verlassenes Herz,
Wenn ich gedenk der letzten Stund',
Wo der Tod schloß deinen Mund,
Wo er zerriß mit harter Hand
Unser Glück und Liebesband.
Dein gutes Herz, dein treuer Blick,
Ach, könnten meine Thränen dich rufen zurück,
Ach, könnten meine Seufzer dich erwecken,
So würde keinErdenhügel dich bedecken.
Doch der Sterbliche—Er denkt
Und Gottes Vorsehung—sie lenkt.
Drum, treuer Gatte, ruhe sanft
In deiner stillen Gruft,
Bis der liebe Gott auch mich einst ruft
Dort oben in den lichten Höh'n,
Hoffen wir auf ein frohes Wiedersehen.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin **Sophie Hefner** und Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Anna Bohne, geb. Schodrof,

welche heute vor zwei Jahren, am 13. Januar, von uns geschieden ist.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten was man hat,
Muß scheiden!

Gewidmet von deinen dich liebenden **Kindern, Eltern und Geschwistern.**

Zur Erinnerung

an meine unvergeßliche Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter

Elisabeth Stieber,

welche vor 4 Jahren, am 13. Januar 1917, in Oesterr.-Ungarn, in Deutsch St. Mihaly, gestorben ist.

Schon vier Jahre sind es her,
Aber wir sehen dich nimmermehr,
Das beste Mutterherz ist mit dir geschieden,
Wir aber sind in Trauer zurückgeblieben.
Dies aber war Gottes Wille,
Und wir müssen uns fügen nach seinem Willen,
Schlafe dort in Frieden.
Daß du mit uns nicht länger wärst,
War uns nicht beschieden.

Gewidmet von deinem betrübten Gatten **Peter Stieber** nebst Kindern und Enkelkindern. Dein Sohn **John Stieber,** 1739 Mohawk Straße, Chicago, U. S. A.

Grabsteine

für alle Friedhöfe. Billiger wie vor demKriege. Schreibt deutsch oder englisch für meine spez. Preis-Offerte und prachtvollen Katalog. — Offen tägl. bis 9, Sonntags von 10—5 nachm.

Western Monument Works
1202 W. Madison Str. Ph.: Monroe 3408.
Jos. Hoeller, Eigentümer.
6jansasondo3mt

Die deutsche Bühne.

Die vom „Gegenseitigen Unterstützungsverein" veranstaltete Vorstellung.

Die harmlosen Späße der „Großstadtluft" fanden gestern abend, wie in der vorigen Spielzeit und schon öfter vorher, ein sehr dankbares Publikum im deutschen Theater. Nicht nur ein dankbares, sondern auch ein vielköpfiges, denn die Vorstellung war, zur Unterstützung der deutschen Bühne, von dem mitgliederreichen „Gegenseitigen Unterstützungsverein von Chicago" veranstaltet worden.

Den Empfindungen der Direktion beim Anblick des vollen Hauses gab im Auftrage von Direktor Seidemann Herr James Brückner vor dem Beginn des Spiels in einer Ansprache Ausdruck. Er hieß die so zahlreich Versammelten im deutschen Kunsttempel willkommen, bezog sich auf den Namen des Vereins, der diesem Namen nachlebe, wann immer es gelte, eine gute Sache zu unterstützen, und sagte dem Vorstand und den Beamten, deren eifrigen Bemühungen die Füllung des Hauses zu danken sei, sowie denMitgliedern für ihr Kommen den herzlichsten Dank.

Die Dankesschuld trug dann das Ensemble durch die Aufführung des Blumenthal und Kadelburgschen Schwankes ab, denn wohl nur wenige der gestrigen Zuschauer haben sich je besser amüsiert, als gestern abend im Deutschen Theater. Der von den Verfassern auf so lustige Weise dargestellte Gegensatz zwischen Groß- und Kleinstadt, die spaßigen Menschentypen, Reden und Situationen, die von den mitwirkenden Künstlern mit drastischer Komik vorgeführt wurden, erregten eine herzliche Lachsalve nach der anderen und Beifallsstürme bei offener Szene und nach den Aktschlüssen.

Direktor Seidemann, der auch die Spielleitung führte, spielte selbst mit und wurde bei seinem erstenAuftreten als Dr. Crusius vom Publikum lebhaft begrüßt. Seine Darstellung des alten resignierten, noch einmal zum Großstadtleben in Erinnerung der schönen Jugendzeit erwachenden Pantoffelhelden war vortrefflich. Auch der poltrige Kleinstadtfabrikant des Herrn Danner und der verliebte Vetter mit dem fünf Minuten nachgehenden Verstand, den Herr Gehring verkörperte, wirkten durchschlagend, und die Damen Eisemann und Brückner als Klatschbasen, sowie Herr Hanisch als die dramatische Kunst fördernder Rektor im Lesekränzchen erzielten Zwerchfell-Erschütterungen. Das junge Ehepaar Walter und Antonie, in dessen Leben die nicht ganz unbegründete Eifersucht der Frau eine Rolle spielt, und das andere Paar, Fritz und Sabine, waren bei Herrn Brückner und Frl. Elva v. Türk, bezw. Herrn Bonn und Frl. v. Jagemann, in guten Händen. Frl. Müller verlieh dem Dienstmädchen Martha die erforderliche Komik.

Es war ein in jeder Hinsicht erfolgreicher Abend, der hoffentlich auch dazu gedient hat, dem Deutschen Theater neue Freunde zuzuführen.

Bush Temple Theater.
(Direktion Seidemann.)

Heute nochmals „Großstadtluft"; morgen „Maria von Magdala".

Infolge der Erkrankung von Hrn. Angelo Lippich mußte die auf heute abend angesetzte Wiedergabe der Operette „Der lachende Ehemann" vom Spielplan abgesetzt werden. Dafür wird der Schwank „Großstadtluft" von Blumenthal und Kadelburg, bei dem sich gestern abend die Mitglieder des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago so ausgezeichnet amüsierten, wiederholt werden.

Morgen abend wird zum letzten Male Paul Heyses Drama „Maria von Magdala" mit Else Janssen in der Hauptrolle wiederholt.

Beginnend mit Samstag abend und bis einschließlich zum nächsten Dienstag wird zu allen Vorstellungen Jean Gilberts reizende Operette „Das Jungfernstift" aufgeführt. Unter der Leitung des Regisseurs Max Hanisch und des Kapellmeisters Waldemar Christoph hat man an dieser Operette sehr fleißig geübt, und die Leiter sowohl wie die Mitwirkenden stellen eine glänzende Aufführung in Aussicht. In den Rollen der Operette sind tätig:

General d'Auglemont, Kommandant von Lyon	Paul Gehring
Komtesse Marie, seine Tochter	Herta v. Türk
Madeleine, seine Schwester, Vorsteherin d. Stiftes „Vesta" in Paris	Louise Brückner
Edouard Bombardon, Kapitän	Kurt Benisch
Felice Helan, Leutnant	Willy Schubert
Roger Trouillon, Leutnant	James Brückner
Charles d'Ericourt, Leutnant	Walter Bonn
Rene, sein Bruder, Fähnrich	Anna Berneck
Frl. Anastasia, Lehrerin und Aufseherin im Vestastift	Anna Lofink
Lemand, Lehrer im Vestastift	Fredie Ambrogio
Heloise, Zögling des Stifts	Bertha Dützmann
Francoise, do.	Louise Hartmann
Katherine, do.	Luella Feiertag
Mimi, do.	Ida Hohmann
Fifi, do.	Mathilde Wurm
Calais, Gastwirt	Fritz Sternau
Marianne, seine Nichte	Lucie Westen
Lona Taglioni, Prima Ballerina der Großen Oper, Paris	Beatrice Gardell

Selbstverständlich wird auch das Bush Temple Theater-Ballet unter der Leitung von Frl. Beatrice Gardell bei diesen Operettenaufführungen allabendlich mitwirken.

Am kommenden Mittwoch abend feiert Frl. Else Janssen, die beliebte Heroine, ihren Ehrenabend. Es ist dies der erste in dieser Saison. Er wird Ernst Hardts berühmtes Drama „Tantris der Narr" bringen, in dem die Benefiziantin die Partie der blonden Königin Isot von Irland spielen wird. Neben ihr ist das gesamte Personal bei dieser Aufführung tätig.

„Wo die Lerche singt", die neueste Schöpfung Franz Lehars, die erst vor zwei Jahren in Wien zum ersten Male aufgeführt wurde, iwrd der nächste Operettenschlager sein, den Direktor Seidemann, beginnend mit dem 29. Januar, herauszubringen gedenkt.

Todesanzeige.

Gegens. Unterst.-Verein „Deutsche Wacht".

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schw.

Cath. Krieg

gestorben ist. Beerdigung findet statt Samstag, 15. Jan., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2338 W. Fullerton Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich Samstag, 15. Jan., 1 Uhr, in der Vereinshalle.

Henry C. Laufer, Präsident.
Helena Bode, Rec. Sekr.

Todesanzeige.

Garden City Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Cath. Krieg

gestorben ist. Beerdigung findet statt Samstag, 15. Jan., 2 Uhr, vom Trauerhause, 2338 W. Fullerton Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich Samstag, den 15. Ja., 1 Uhr, in der Vereinshalle.

Helena Bode, Präsidentin.
Anna Markrat, Record. Sekr.

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauen-Verein.

Beamten u.Schwestern zur Nachricht, daßSchw.

Pauline Karsch

gestorben ist. Beerdigung amSamstag, den 15. Jan., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4642 Montana Str., nach Oak Ridge Friedhof. Die Beamten versammeln sich 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Meinken, Präs. **Cath. Sievergen,** Sek., Ph.: Kildare 9011—Adr.: 4354 Roscoe St.

Bush Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Donnerstag, den 13. Januar:
Der lachende Ehemann.

Freitag, den 14. Januar:
Maria von Magdala.

Sonnabend 15. Jan., abends 8:15, Sonntag, 16., Matinee 2:45, abends 8:15, Jean Gilberts Operette: **Das Jungfernstift.**

Großer Preis-Maskenball
abgehalten vom
Deutsch-Amerik.-Musiker-K.-U.Verein
am **Samstag, den 19. Feb. 1921,** in der **Mozart Halle,** 1536 Clybourn Ave. Anfang 7 Uhr abend. Musik von Lorenz Amberg. **Tickets** im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person, einschließlich Kriegssteuer.
6,13,20,27fb3,10,17

Deutsch-Galiz. Kranken-Unterstützungs-Verein
4. Stiftungsfest und Ball
am **Samstag, den 15. Januar 18921,** in der **Mozart Halle,** 1536 Clybourn Ave. — Anfang 7 Uhr abends. Tickets 35c, an der Kasse 50c, einschließlich Kriegssteuer. dz26ja2,13

4. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Deutsch-Galizien Krk.-Unt.-Verein
am **Samstag, den 15. Januar 1921,** in der **Mozart Halle,** 1536 Clybourn Ave. — Anfang 7 Uhr abends. Tickets 35c, an der Kasse 50c, einschl. Kriegssteuer. dz26ja2,16

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft
715—717 NORTH AVENUE
Jeden Abend und Sonntag nachmittag:
KONZERT
Münchner Küche.
1n8kdo*

Achten Sie
auf unsere Offerte in der
„Sonntagpost"
Liebesgaben-Versand
von Hamburg aus
zu stark herabgesetzten Preisen.
„S. S. Manchuria" am 13. Januar 1921 hatte wieder frische Ladung für uns an Bord.
Soeben neu eingetroffen:
I. 300 Dutzend Ansichtskarten nach berühmten Gemälden.
II. Massive-hölzerne verschließbare Nähkästen in 3facher-Ausführung.
GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. La Salle Str. 160
Telephon: Main 1295.
Sonn- und Feiertags offen von 10—1 Uhr.
dosa

Wird nicht geschlossen.

Die auch von einem hiesigen englischen Blatte gebrachte Nachricht, daß die Flottenschule in Great Lakes geschlossen werden würde, wird von Admiral Washington, dem Vorsteher des Navigationsbureaus in der Bundeshauptstadt, als falsch bezeichnet. Der Admiral bezeichnet Great Lakes als die zweitwichtigste Anstalt, welche die Flotte besitzt. Die wichtigste ist der Flottenstützpunkt Hampton Roads. Es wird, um die vom Kongreß für das Rechnungsjahr bewilligte Summe nicht zu überschreiten, die Entlassung einer Anzahl von Zivilangestellten in Great Lakes notwendig werden, sagt der Admiral, aber die Schule wird mindestens bis zum Ende des Fiskaljahres, 30.Juni, erhalten bleiben. Es befinden sich zur Zeit dort 10,000 Mann. Der Kongreß wird zweifellos auch für das nächste Jahr Gelder für die Schule bewilligen.

Aus der alten Heimat.

Für Herrn Hermann Oberle, der früher 2116 Lewis Straße wohnte, sind wichtige Nachrichten aus seiner alten Heimat, Ungarn, hier eingetroffen, er konnte aber, da man ihn nicht aufzufinden vermochte, bisher nicht davon in Kenntnis gesetzt werden. Es wird deshalb gebeten, sich an seinen Freund Frank Koch, Nr. 2139 Nord Crawford Ave., zu wenden.

Senatskandidat.

Harry Baker, Nr. 2403 Indiana Ave., hinterlegte heute morgen in Springfield seine Petition als Kandidat für das Amt des Staatssenators vom 1. Chicagoer Distrikt. In diesem Distrikt ist augenblicklich eine Vakanz, da Staatssenator Francis A. Brady zum Appellhofschreiber erwählt wurde. Baker ist Demokrat. Anwalt Adolph F. Marks, Republikaner, meldete bereits früher seine Kandidatur an.

Leset die „Abendpost".

QUALITY MERCHANDISE FAIRLY PRICED

Mandel Brothers' Subway Stores

Donnerstag, Freitag und Samstag

3,500 Knaben-Anzüge, Mackinaws und Ueberzieher

Zwei für $12

Ein Verkauf, der den Eltern stets willkommen ist; aber dieser große Verkauf ist doppelt willkommen, denn wir offerieren — beachtet den Preis — zwei Garments für $12. Und dazu sind es Anzüge, Ueberzieher und Mackinaws von einer Qualität, wie sie in unserem regulären Lager für mehr als den Preis verkauft wurden, zu welchem wir die zwei Garments offerieren, in vielen Fällen unter Fabrikkosten.

Norfolk-Anzüge, 6 bis 16 Jahre	Novelty Anzüge, 3 bis 7 Jahre	Ueberzieher, Größen 3 bis 8 Jahre
Blaue Serge Anzüge	Blaue Serge Anzüge	Einfarbige Ueberzieher
Corduroy Anzüge	Corduroy Anzüge	Fein gemischte Ueberzieher
Grau gemischte Anzüge	Sammet Anzüge	„Button to Neck" Fasson
Braun gemischte Anzüge	Grau gemischte Anzüge	Gegürtelte Ueberzieher
Alle mit ganz gefütterten Knickers	Braun gemischte Anzüge	Schul-Ueberzieher in Größ. 11 b. 18 Jahre

Mackinaws in reichen Plaids, Größen 7 bis 18 Jahre

Trotz des äußerst niedrigen Preises herrschen keine Beschränkungen. Ihr habt Eure Auswahl von irgendwelchen zwei Garments in der Partie — zwei Ueberzieher, zwei Anzüge, zwei Mackinaws, oder einen von jeden. Ihr könnt beide für einen Knaben kaufen, oder ein Garment für jeden von zwei Knaben, oder Ihr und Euer Nachbar können zusammen kaufen und jeder erhält ein Garment.

Oberer Subway

Flannelette Sleepers für Knaben, Größen 2 bis 6 Jahre, herabgesetzt um zu räumen, zu........ 85c

Gestrickte Hockey Kappen für Knaben, in allen beliebten Farben, ganz spezielle Werte.......... 50c

$1.50 und $1.65 Hemden für Jünglinge, mit Kragenband, Größen 12½ bis 14...... $1.15

Winterhüte für Knaben, angebroch. Partien von bis zu $1.50 Werten, geräumt zu.............. 95c

Oberer Subway

Chicagoer Große Oper.

Vorzügliche Wiedergabe von Bizets „Carmen". — Mary Garden in der Titelpartie und Muratore als Don Jose.

Bizets Carmen, eine der populärsten und besten französischen Opern, erschien in dieser Saison etwas zu spät. Das Publikum wird kaum Gelegenheit haben, in dieser Saison das Meisterwerk noch einmal zu hören, da die Saison mit nächster Woche ihren Schluß erreicht haben wird.

Die gestrige Carmenaufführung kann man eine vorzügliche nennen. Mary Garden, die vor einigen Jahren die Carmen in ihr Repertoire aufnahm und mit ihr der Direktion volle Häuser brachte, verkörperte auch gestern diese Rolle und verlieh ihr interessante, nur für Mary Garden passende Züge. Würden andere Carmen dasselbe machen, wie die Garden, so würde man ihnen Temperament absprechen, wie z. B. im Sevillalied im ersten Akt. Da singt sie das Lied ruhig, mit kaum einer Handbewegung, und doch lag viel Sarkasmus drin. Würde eine Carmen im zweiten Akt beim Tanz vor Jose ohne Kastanetten tanzen, so würde man großes Aufhebens davon machen. Mary tanzte ohne die Kastanetten, da man dieselben im Orchester hört, dagegen legte sie sich das Tanzen rhythmisch auf ihre Weise zurecht und wirkte eben auf ihre Weise. Ebenso ist die Garden in der kurzen Kartenszene im Spiel anders als alle anderen Carmen. Gewöhnlich schlagen die Carmen die Karten auf ihrem Reisekoffer auf, die Garden sieht ihren zwei Freundinnen im Kartenlegen eine Weile zu, geht dann einige Schritte vor, so daß sie in der Mitte der Bühne zu stehen kommt, wo sie anstatt sitzend die Karten zu legen, sie stehend herauszieht und sich auf diese Weise den Tod von ihnen weissagen läßt. Es würde vielleicht bei andern Vertreterinnen dieser Rolle unnatürlich sein, während es bei der Garden so natürlich aussieht, als hätte der Autor oder der Komponist es so vorgeschrieben.

Herr Muratore war erfreulicherweise besser bei Stimme als in Manon und gab dem verliebten Jose die nötige weiche Tonfärbung, die für einen robusten Jose so schwer zu bemeistern ist. Daß er den Schluß des dritten Aktes, wo die Eifersucht ihn zur Verzweiflung bringt, und im vierten Akt, wo er aus Verzweiflung über die verschmähte Liebe Carmens zum Mörder wird, überwältigend darstellte, ist ja bei Muratore zu erwarten gewesen.

Herr Baklanoff ist stimmlich ein guter Escamillo, aber ein Stierfechter sollte doch mehr Temperament haben und mehr Protzentum zeigen als dieser Künstler.

Herr Nicolai, ein lang bewährter „Bandit" auf unserer Bühne, und Herr Defrere in seinen Doppelrollen als Morales und Remendado, taten ihr bestes. Die beiden Freundinnen Carmens, Frasquita und Mercedes, wurden den Damen Maxwell und Pascova anvertraut.

Fräulein Macbeth liegt die Micaela nicht, daß sie diese Rolle aber sang und nach der Arie starken Applaus erntete, ist gewiß für sie eine Ermunterung.

Der Chor sang durchwegs schön und das Ballett entzückte durch künstlerische und originelle Tänze.

Herr Marinuzzi erinnert die die guten Zeiten Campaninis, wo alles in Carmen abgeglättet und ausgefeilt war.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute abend wird Delibes' „Lakme" wiederholt mit den Damen Macbeth und Diemer und den Herren Schipa und Dufranne in den führenden Partieen. Für morgen ist „Monna Vanna" angesetzt, Mary Garden, Muratore und Baklanoff werden in den Hauptpartieen auftreten.

Aus Vereinskreisen.

Die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago hat in ihrer jährlichen Generalversammlung den folgenden Vorstand für das laufende Jahr gewählt: Präsident, Georg Meyer; Vizepräsident, A. Wolf; Schatzmeister, Leonh. Müller; Finanz- und Protokoll-Sekretär, Fritz Klinkert; Notenwart und Bummelmajor, Herm. Hannig; Fahnenträger, Ad. Kopp; Dirigent, Karl v. Wolfskeel; Vizedirigent, Georg Meyer. Das Sängerheim der Sektion befindet sich in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Bis auf weiteres singt die Sektion zusammen mit dem Gesangverein Frohsinn in der oberen Halle (2 Treppen) von Theodore Wilkens Weinhaus, 169 N. La Salle Str., und zwar Donnerstag abends 8 Uhr. Sangeslustige Herren sind gebeten, sich dem bereits erprobten, tüchtigen Gesangsverein anzuschließen und wollen sich an Georg Meyer, 1711 Otto Str., Tel. Graceland 5770, wenden.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Unterstützungsverein hat folgende Beamten gewählt: Präsidentin, Anna Rimicek; Vizepräsidentin, Margarete Landshut; Prot. Sekretärin, Elisabeth Wilhelm; Finanzsekretärin, Johanna Rotschnik; Schatzmeisterin, Mathilde Reifenberger; Führerin, Barbara Belgram; Türwache, Anna Nickel; Verwaltungsrat: Wilhelmine Strauch, Anna Linke, Anna Krause. Der Verein gab vom Ueberschuß der letzten Festlichkeit $100 an die Sibirien-Hilfe ab. Bei der Installierung der Beamtinnen, welche am 20. Januar stattfindet, wird Lunch und Kaffee frei serviert. Alle Mitglieder werden ersucht, bei dieser Gelegenheit anwesend zu sein.

In der jährlichen Generalversammlung des Phönix Frauenvereins wurden folgende Beamte durch Zuruf wiedererwählt: Expräsidentin, Sophie Wullweber; Präsidentin, Elise Hoyer; Vizepräsidentin, Lisette Reebe; Protokollsekretärin, Julie Hiller, 3410 N. Troy Str.; Finanzsekretärin, Anna Hochstadt; Schatzmeisterin, Ida Ellison; Führerin, Emma Blum; Innere Wache, Anna Schnoor, Verwaltungsrat: Anna Lindemann, Isabella Carr, Jeanie Borgnigon. Versammlung jeden ersten und dritten Freitag im Monat, nachmittags 2 Uhr, Zimmer 613, Masonic Tempel. Damen, die sich anschließen möchten, können sich um nähere Informationen an die Sekretärin wenden. Der Verein, der als angesehener Verein gilt, hat besonders in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht. Er hat auch der Wohltätigkeit gedacht, indem er $835 für die Kriegswaisen und Notleidenden in der alten Heimat gestiftet hat. Auch der alten Veteranen wurde gedacht. Der Verein hat auch die Absicht, eine Milchkuh den Deutschen zu schenken.

American Welfare Association for German Children.

Am Freitag, den 28. Januar, findet im Bush Temple eine Festvorstellung zu Gunsten der American Welfare Association statt. Zur Aufführung kommt das Schauspiel „Die Judasglocke" von Hans Knobloch (Hilde von Knobloch), einer jungen, talentvollen österreichischen Schriftstellerin, die während der letzten Jahre in Graz mit ihren Eltern gehungert und gedarbt hat. Daß die Verfasserin hervorragendes Talent besitzt, beweist die Tatsache, daß ihr Schauspiel in Wien mit großem Erfolg aufgeführt wurde, und daß ein neues Stück von ihr in diesem Winter der Erstaufführung im Wiener Stadttheater entgegensieht. Die Besetzung des Stückes wird eine ausgezeichnete sein, da Direktor Seidemann die Mitwirkung seiner besten Kräfte versprochen hat. Der Ertrag des Abends soll der Welfare Association dazu verhelfen: 1. Der jungen Schriftstellerin eine angemessene Tantieme zu senden; 2. Dem deutschen Theater einen wohlverdienten Anteil zu sichern; und 3. Einen Ueberschuß in die Kasse der American Welfare Association fließen zu lassen zum Besten deutscher und österreichischer Kinder.

Die Association bittet daher herzlich um Unterstützung dieses Unternehmens. Kein Sitz sollte leer sein. Ein höchst interessanter und genußreicher Festabend steht bevor. Der Verkauf der Karten liegt in den Händen von Frau Emil Eitel, American Welfare Association, 154 West Randolf Straße. Es wird gebeten, Checks möglichst gleich auszustellen, auf obige Adresse.

Foreman Bros.

Die Foreman Bros. Banking Co. hat in ihrer Jahresversammlung folgende Direktoren erwählt: Oscar G. Foreman, George N. Neise, Harold E. Foreman, Alfred K. Foreman und Gerhard Foreman.

Die Beamtenwahl ergab nachstehendes Resultat: Oscar G. Foreman, Präsident; George Neise, Harold E. Foreman, Alfred K. Foreman und Gerhard Foreman, Vizepräsidenten; John Terborgh, Kassierer; James A. Hemingway, Sekretär; Andrew F. Moeller, Max J. Thies, Frank B. Woltz und Edwin G. Foreman jr., Hilfskassierer; Edwin G. Neise, Hilfssekretär; Neil J. Shannon, John W. Bissell, Hilfs-Treuhänder Beamte; John H. Bartelme, Rechnungsführer.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Rock Island, 11. Jan. 1921.

Der Spezereiladenbesitzer William A. Bartz wurde am Samstag abend von drei Banditen mit vorgehaltenen Revolvern gezwungen, ihnen seine Tageseinnahmen im Betrage von $300 auszuliefern.

Der erste Kunde.

Nahm Kleiderhändler Uhr, Barschaft, Revolver und Ueberzieher ab.

In seinem Kleider- und Allerhandladen, Nr. 176 N. Halsted Str. wurde früh am Morgen, als er eben sein Tagewerk begonnen, Sam Al bin von einem bewaffneten Banditen überfallen und um annähernd $170, seine goldene Uhr, seinen Revolver und seinen Ueberzieher beraubt. Als Detektives der Desplaines Straße Wache, die nach dem Abzug des Burschen von dem Ueberfallenen mit Fernsprecher benachrichtigt wurden, am Tatorte erschienen, war der Räuber bereits über alle Berge.

Streit um die Kirche.

Fred J. und Edward B. Blume, die Gründer der Ebenezer Kirche in Edison Park, haben im Kreisgericht um den Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen Georg Barth, einen Bewohner genannten Ortes, nachgesucht, durch den es diesem untersagt werden soll, das Gotteshaus zu verkaufen. Die Gemeinde hatte, laut Angabe der Klageschrift, seit dem Jahre 1916 keinen Pastor, zuerst predigte Barth eine Zeit lang, dann aber wurde die Kirche für andere Zwecke vermietet und es fanden keine Gottesdienste darin mehr statt. Wie die Kläger erklären, ist die Mehrzahl der Gemeindemitglieder gegen den Verkauf der Kirche.

— Der Stadtrat in Los Angeles hat durch Ordinanz verfügt, daß der Mietsertrag der Wohnhäuser nicht über elf Prozent der Kosten des betreffenden Grundstücks und Gebäudes und nicht über 16 Prozent der Kosten der Einrichtung betragen darf.

— In Columbus, Ohio, ist durch eine Feuersbrunst das Rathaus eingeäschert worden. Die Stadtväter, die bei Ausbruch des Feuers in Sitzung waren, mußten sich eilends flüchten. Viele wertvolle Dokumente sind durch die Flammen zerstört worden.

— Laut dem in Detroit im Nachlaßgericht eingereichten Testament des kürzlich verstorbenen Automobilfabrikanten Horace E. Dodge fällt der gesamte, auf etwa $50,000,000 bewertete Nachlaß mit Ausnahme einiger geringfügigen Legate an die Witwe und die beiden Kinder.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Neue U. S. Government Armee-Bettblankets

Neue baumwollene Regierungs Bett-Blankets, zu **$1.69**

(Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.) Die Blankets, die fein und warm sind, sind markiert zu einem Bruchteil ihres Wertes — für Euer Heim, für Camping, für Auto-Roben, für Knabenhosen, für große Institute, für Hotels, Logier-Häuser, Hospitäler etc. Fünfter Floor.

Neue wollegemischte Regierungs Bett-Blankets zu **$2.89**

Clam Chowder In unserer Cash and Carry Grocery — nur 6 Büchsen an jeden Kunden — 6 Büchsen für nur **31c**

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store — STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Soda Crackers Frisch gebacken und knusperig (nur 2 Pfund an einen Kunden), Pfund, **12½c**

$30 seid. Plüsch Damenmäntel, $16.66

Muslin-trachten

Muslin Nachtkleider für Damen, — besetzt mit blauer Stepperei, 85c Werte, zu **57c**

Bloomers für Damen, aus rosa Batiste — Ruffle am Knie — wert 75c — speziell zu **47c**

Muslin Envelope Chemise für Damen, in Weiß oder in Fleischfarbe — mit Spitzen besetzt, zu **55c**

Muslin Unterröcke für Damen, hübsche Stickerei Ruffle — reg. $1.00; speziell zu **77c**

Ein phänomenaler Einkauf und Verkauf von 450 Damen Seide-Plüsch-Mänteln, zu so ungemein niedrigem Preise, von dem die klügsten Damen überrascht sein werden; populäre Modelle zur Auswahl; vier der vielen Moden wie Bild; besetzt mit großem Kit Coney Cape und Shawlkragen; andere mit Kragen aus Nutria, Krimer und Self-Materials; Sports und volle Länge; vollständig mit Blumenmuster-Material gefüttert; lose sitzende und Gürtel-Rückseite; Größen 16 bis 18 für Misses, und 36 bis 44 für Damen; die Werte rangieren bis $30.00; ein außergewöhnlicher Wert zu.......... **$16.66** **$16.66**

Unterzeug

Schwere flache baumwollene Union Suits für Männer — gefließt, in allen Größen regulär $2.00 — morgen zu **$1.57**

Merino Unterhemden u. -Hosen für Männer, nicht in allen Größen; wert $1.25, zu **77c**

Gerippte baumwollene Union Suits für Damen, in Anklelänge, Freitag speziell zu **97c**

Gerippte baumwollene Union Suits für Kinder, gefließt, — Eure Auswahl morgen zu **67c**

Rank & Macks berühmte $1.50 Hemden, hier zur Hälfte des wirklichen Wertes, zu nur 65c

Morgen in unserem Bargain Basement: Eine ungewöhnliche Offerte in Hemden, zu wirklich ganz bedeutenden Preisherabsetzungen. Einbegriffen in dieser Gruppe sind Rockwood Hemden für Männer, aus 68 bei 72 und 80 bei 80 Count feinstem Commercial Percale-Hemdenzeug gemacht; dunkle Novelty-Effekte; weiche französische Manschetten; alle Größen 14 bis 17; sollten im Retail für $1.50 verkauft werden; vorzüglicher Wert, in unserem Basement, zu...... **65c** **65c**

Kleiderstoffe-Rester

Tausende von Yard-Restern von Kleiderstoffen und Suitings, Dreß Serges, Suiting Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Nuns Veiling, Palm Beach Suitings, Mohair Suiting usw. in einer Auswahl von einfachen Schattierungen und Novelty-Geweben — 36 bis 54 Zoll breit — wert bis zu 1.50, Freitag, Yard...... **50c**

Fünf Kisten Fabrik-Rester von feinen Mohair Brilliantines, einfache, corded und fancy gestreifte Effekte, in einer guten Auswahl von Farben-Kombinationen, Längen bis zu 7 Yards — morgen zum halben Preis, die Yard zu.................. **39c**

Gingham herabgesetzt

Feiner Kleider-Gingham, in schönen Plaids und Karrierungen — gewöhnlich verkauft zu 25c, die Yard morgen zu **12½c**

36-zölliges ungebleichtes Bettuchzeug zum Herstellen von Bettüchern und Kissenbezügen, die Yard speziell zu **10½c**

Seide-Poplins

36-zöll. Faille Luster Seide-Poplin, in allen neuesten hellen und dunklen Farben, schöner Glanz, feines Cord-Gewebe, beste Qualität; passend für Kinder-Kleider, Damen-Suits, Mäntel, Skirts und Drapes, regulär $1.69, die Yard zu **99c**

40-zöll. Crepe de Chine und Crepe Georgette, 36-zöll. Satin Messaline, Taffetas, Foulards, waschbarer Satin, Louisine etc., einfache Farben, neumodische Streifen, Checks, Plaids und bedruckte Entwürfe, Längen für Kleider, Waists, Skirts etc., wert $2 u. $3, Yard $1.47 und **$1.17**

Blankets

250 Plaid Bett-Blankets, etwas beschmutzt vom Anfassen; hübsche Farben, thread whipped Ränder. Regul. $6 Wt. das Paar zu.... **$2.98**

Handtücher usw.

29c gebleichte gesäumte türkische Handtücher, große Sorte, ganz speziell zu **16c**

Gebleichter Tafeldamast, 58 Zoll breit, Allover geblümte Entwürfe, Eure Auswahl, die Yard zu **59c**

3000 gestrickte Tubular Waschtücher, die große Sorte, wert 8c — keine abgeliefert, 5 für **10c**

Linoleum Rugs

3 bei 12 Fuß echte Linoleum Rugs — gut gemacht aus bester Qualität Kork und Leinsamenöl, in einer prächtigen Auswahl von Mustern und Farben — $5.50 Werte — doch wegen geringer Fehler im Druck (keine Post- oder Telephon-Bestellungen), speziell zu **$2.77**

6 Tassen u. Untertassen, 98c

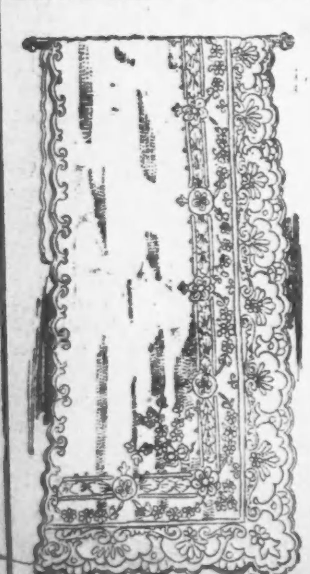
(Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.)

Große weiße Tassen und Untertassen aus amerikanischem Porzellan, stark und dauerhaft, speziell für morgen, 6 Tassen und 6 Untertassen für **98c**

$6 Damenschuhe, speziell $2.97

2,000 Paar hochfeine Damenschuhe, in allen beliebten Moden, sind aus guter Qualität schwarzem Kidskin, schwarzem Calfskin, braunem Kidskin und Patent Coltskin gemacht. Viele zweifarbige Kombinationen. Mit hohen oder niedrigen Absätzen. Englische Walking Absätze. Diese Schuhe sind in allen Größen zu haben, aber nicht alle Größen in jeder Fasson. Diese Schuhe sind völlig $6.00 und $7.00 wert, aber weil sie als „fabrikbeschädigt" bezeichnet werden, obgleich die Fehler kaum zu bemerken sind und das Tragen nicht beeinträchtigen, offeriren wir sie Freitag speziell zu..... **$2.97**

Morgen die letzten Partien von O. W. Richardson & Co. Gardinen zu ½



950 Paar Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yards lang, sowie einzelne Gardinen, in einer Auswahl hübscher Muster, Werte bis $2.50, das Stück.. **67c**

Drapery Cretonnes, 27 bis 36 Zoll breit, für Portieres, Seiten-Vorhänge, Bett-Ueberwürfe etc. Regulär 39c, die Yard.................. **23c**

Filet und Nottingham Gardinen Net, in einer guten Auswahl von Mustern. Es sind Werte bis zu 59c, in drei speziellen Partien, die Yard zu............ **37c, 27c und 17c**

Abgeteilte Panel Spitzengardinen, 7 Zoll Section, irgend ein Fenster kann damit behängt werden, ohne Abfall. Nottingham und Filetgewebe, O. W. Richardsons Preis 50c; die Abteilung zu.............. **33c**

Filet und Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yards lang, stark und dauerhaft; Muster, die für irg. ein Zimmer im Hause passen. Werte bis zu $3.50. Das Paar zu... **$2.27, $1.97 und $1.67**

Gardinenvoiles, weißer Grund, mit farbigem Einsatz, 2-zöll. Naht, für Sash- oder volle Länge Gardinen, 12½c Werte; die Yard zu............ **5½c**

Voile-Gardinen, mit 2-zölliger Naht und Spitzenrand versehen; einige mit Spitzen-Einsätzen. Sind $2.00 wert. Das Paar zu **87c und 57c**

Rope Portiere Valance — in allen beliebten Farben zu haben. Passen für Oeffnungen bis zu 5 Fuß breit. $2.25 wert. Morgen, das Stück zu........ **$1.37**

Das metrische System.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Metersystem auszuführen. Und je mehr unser Export wächst, desto mehr verallgemeinert sich der Gebrauch, so daß der Inlandhandel sich demselben schließlich auch nicht mehr wird entziehen können.

Wenn in Betracht gezogen wird, daß das metrische System international ist, daß es mit Bezug auf Einfachheit jedes andere weit überragt und die jungen Leute in den technischen Schulen mit demselben vertraut gemacht werden, dann läßt sich kaum ein Grund gegen die Annahme der dem Kongreß vorliegenden Bill vorbringen. Wer in Zöllen und Yards weiter wursteln will, dem bleibt das ja unbenommen. Die Farmländereien können ja nach wie vor nach Acres anstatt nach Hektaren, oder Grundeigentum nach dem Quadratfuß verkauft werden. So viel ist sicher, sobald die Ver. Staaten-Regierung das System erst einmal durchgängig einführt und sich seiner in ihrem Verkehr mit dem Inland und Ausland bedient, kann es nicht ausbleiben, daß sich das Volk auch bald daran gewöhnt und den antiken Ballast über Bord wirft.

Was versteht man nun eigentlich unter dem metrischen System? Es ist eine Bezeichnung, welche wörtlich nichts anderes als Maßsystem überhaupt bedeutet, aber vorzugsweise dem auf der Grundlage des Längenmaßes Meter beruhenden Maß- und Gewichtssystem gegeben wird, welches in Frankreich endgiltig durch das Gesetz vom 13. Brumaire des Jahres VIII (10. Dezember 1799) eingeführt wurde. Dieses System ist seines strengen inneren Zusammenhanges und seiner streng durchgeführten Zehnteilung sowie seiner Einfachheit wegen in wisenschaftlicher Hinsicht als das vorzüglichste aller vorhandenen Maßsysteme anzusehen und zunächst für wissenschaftliche Bestimmungen auch außerhalb Frankreichs fast allgemein in Gebrauch gekommen. Die Annahme dieses Systems im Verkehr beseitigte zugleich die in den meisten Ländern früher nach der Art der Gewerbe und der Waren vorhandenen Verschiedenheit der Maß- und Gewichtsgrößen. Auch seine weite Verbreitung ist ein großer Vorzug. Das französisch-metrische System ist gesetzlich vorgeschrieben: in ganz Europa, nur Großbritannien mit seinen Nebenländern, Dänemark Rußland und Montenegro ausgenommen, in den afrikanischen Besitzungen Frankreichs, sowie in einem Teil seiner asiatischen Kolonien und in der asiatischen Türkei; ferner in Mexiko, dem französischen Westindien (früher auch in dem ehemaligen spanischen), sowie in ganz Südamerika, nur Britisch-Guayana und Paraguay ausgenommen. In den meisten dieser Länder finden die früheren Maße und Gewichte noch mehr oder weniger Anerkennung; besonders ist dies in den süd- und außereuropäischen Gebieten der Fall. Für Großbritannien und Irland wurde durch Parlamentsakte von 1864 der Gebrauch der metrischen Größen erlaubt; ebenso für die Ver. Staaten, wo durch den Präsidenten Harrison im Sommer 1890 die ausschließliche Anwendung dieser Größen beim Zollwesen vorgeschlagen wurde.

Von besonderer Wichtigkeit für die Einbürgerung und weitere Verbreitung des Systems ist die am 20. Mai 1875 in Paris durch 18 Staaten abgeschlossene „Internationale Meterkonvention", betreffend die Errichtung und Unterhaltung des „Internationalen Maß- und Gewichtsbureaus". Diese Staaten sind: die Ver. Staaten, das Deutsche Reich, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Belgien, Brasilien, Chile, die Argentinische Republik, Dänemark, Spanien, Italien, Peru, Portugal, Rußland, Schweden u. Norwegen, die Schweiz, die Türkei und Venezuela. Später sind noch Serbien, Rumänien, England, Mexiko und Japan beigetreten. Die Konvention bezweckt die genaue Herstellung der metrischen Urmaße und Urgewichte. Gemäß der Konvention wurden in Paris neue Urmaße des Meters und Urgewichte des Kilogramms angefertigt, nach welchen alle teilnehmenden Staaten ihre Normalmaße in Uebereinstimmung zu bringen haben.

Carl Pletz.

Stellt sich der Polizei.

Auf Veranlassung seiner Frau kehrt James McEllevey ins Zuchthaus zurück.

Auf Ersuchen seiner jungen Frau, die er vor zwei Monaten heiratete, stellte sich der Zuchthäusler James McEllevey, welcher im Mai vorigen Jahres aus der Anstalt in Joliet entwich, der Polizei. Er rief Detektivesergeant William Stapleton, der ihn im Jahre 1914 wegen eines Raubüberfalles verhaftete, telephonisch an und teilte ihm mit, daß er sich in dem Hause Nr. 2024 West Madison Straße aufhalte, wo er warten werde, bis er ihn abhole. Stapleton begab sich mit seinem Kollegen Boschulte dorthin, fand ihn dort vor und verhaftete ihn. McEllevey war wegen des besagten Verbrechens zu einer Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurteilt worden.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2400

Laden offen um 8:30 morgens.

UNION LIBERTY CO DEPARTMENT STORE

1272—1278 MILWAUKEE AVE

FURNITURE ANNEX—1257-59 North Paulina St.

Laden schließt um 5:30 abends

Unterzeug Schwere gefließte Unterhemden u. -Hosen für Männer, warmes Winterunterzeug, in allen Größen; $1.75 Wert, Stück..... **95c** Haupt Floor

Unterzeug Baumwolle und Wolle gemischte Unterhemden u. -Hosen für Männer, mittlere Schwere, $1.39 Wert; das Stück für.............. **69c** Haupt Floor

Unser erster Januar-Räumungs-Verkauf!

FREITAG 49c SPECIALS

Seht was man für 49c kaufen kann — Beachtet nur einmal die Ersparnisse!

Kissen-Bezüge — aus gutem Muslin — fancy bestickt und gezackt; Größe 45 bei 36 Zoll — zu 89c verkauft — jetzt, jeder zu .... **49c** Dritter Floor.

Türkische Handtücher — schwere Sorte; gut Looped; einfach weiß mit gesäumten Enden; jedes zu 50c verkauft — 2 Stück für .... **49c** Dritter Floor.

Blaue Serge — die teilweise wollene Qualität; echtes marineblau; yardbreit, — für Mädchenkleider, zu 95c verkauft; Freitag, Yard ...... **49c** Hauptfloor.

Seidener Mull — nützliche Schwere f. Kleider u. Waists, die besten Schattierungen der Saison, 36 Zoll breit, zu 75c verkauft; Yard zu.... **49c** Hauptfloor.

Damenstrümpfe — weich gefließt; in echtem Schwarz — geripptes Oberteil, verstärkt an gewissen Stellen; zu 50c Paar verkauft, 2 für.. **49c** Hauptfloor.

Männer-Socken — die Merino-Qualität, mittlere Schwere, in schwarz, grau und Oxford; zu 45c das Paar verkauft, Freitag 2 Paar zu.. **49c** Hauptfloor.

Männer-Hosenträger — aus starkem Elastic Webbing — in assortierten Farben — feste Enden; ein regulärer $1.00 wert, speziell das Paar zu nur **49c**

Männer-Halstrachten — fancy seid. Four-in-hand Ties, in verschiedenen Mustern und vielen Farben, $1 Werte, markiert zu .... **49c** Hauptfloor.

Männerstrümpfe — aus feiner baumwoll. Faden Qualität, in beliebten Farben, dopp. gestrickt in Reibeflächen — alle Größen; 2 Paar für **49c** Hauptfloor.

Männerstrümpfe — aus feiner seid. Lisle, fest gewebt und an Fersen und Zehen verstärkt; alle Schattierungen, 75c wert, Paar zu .... **49c** Hauptfloor.

Männer-Taschentücher — Das „Patriot" Fabrikat, in sanitären Paketen — reg. 45c jed., Freitag 4 für **49c** Hauptfloor.

Gummi-Pants — die „Rock-a-Bye" Baby Fabrikate; waschbare Qual, sortierte Gr., wert 85c, Freitag zu **49c** Hauptfloor.

Toilettenseife — feine Sorte — sortierte Arten, regulär 10c Stück; Freitag 7 Stücke für nur .... **49c** Hauptfloor.

Seidene Bänder — extra breit für Haarschleifen, Schärpen und Hutgarnierung; hübsche Farben und sort. Muster; 75c und $1 wert, Yard zu **49c** Hauptfloor.

Knaben Overall Anzüge — aus schwerem khakifarbigem Cloth, nett besetzt; Größen 2 bis 8 Jahre, reguläre $1.00 Werte, zu .... **49c** Dritter Floor.

Peaberry Kaffee — extra fancy, Nr. 1 Qualität; Freitag 2 Pfund für **49c** Vierter Floor.

Tomaten — die Plymouth Rock Marke; die Nr. 2 Gr. Büchse, 5 für.... **49c** Vierter Floor.

Sweet Corn, die „Venco" Marke — extra ausgewählt, 5 Büchsen für ...... **49c** Vierter Floor.

Sardinen — die „C-M-C" Marke; in reinem Olivenöl, 10 Büchsen für.... **49c** Vierter Floor.

Salmon — die „Swan Island" Marke, feine Qual., 2 hohe Büchsen zu... **49c** Vierter Floor.

Erbsen — die Yellow Split — fancy Ernte; Freitag, 6 Pfund für .... **49c** Vierter Floor.

Lima Bohnen — fancy Californias; doppelt gereinigt, spez., 6 Pfd. zu.. **49c** Vierter Floor.

Caraway Seed — neue Ernte — extra ausgesuchter — spez., 4 Pfund für .. **49c** Vierter Floor.

Mohnsamen — frische Ware, gerade angelangt; Freitag 2 Pfd. für.. **49c** Vierter Floor.

Blaue Knabenhemden — aus fest gewebtem Chambray, befestigter Kragen; doppelt genäht; Größen 12½ bis 14; Freitag speziell zu .... **49c** Dritter Floor.

Flouncings — fancy Baby bestickte Flouncings; in netten Mustern; 27 Zoll breit — regulär $1.25 Wert — die Yard zu nur .... **49c** Hauptfloor.

Damenhandschuhe — aus weicher Qual. Suede, in echtem Schwarz; 2-Clasp Fasson — die $1.50 Werte, das Paar markiert zu .... **49c** Hauptfloor.

Gestrickte Mittens — für Damen, nur in schwarz; für Kinder in braun, Baby und rot; alle Größen — 75c wert, Paar zu .... **49c** Hauptfloor.

Rosenknospen-Garnierung — in rosa, blau, rot, Rose und Gold, Yard zu.. **49c** Hauptfloor.

Strumpfhalter — Satin Pad Strumpfhalter für Damen — in verschiedenen Farben, gut gemacht; $1.00 wert — markiert zu .... **49c** Hauptfloor.

Hickory Waists — für Knaben und Mädchen — Größen 4 bis 14 Jahre; eine nationweit angezeigte Marke — markiert zu .... **49c** Hauptfloor.

Tisch-Wassergläser — die Colonialform, klares Glas, 8 Unzen Größe, wert 75c Dtz., Freitag Dtz. zu .... **49c** Vierter Floor.

Wassereimer — grau emailliert, nahtlos, 12 Quartgröße, Holzgriff auf Draht Bail — speziell markiert zu nur .... **49c** Vierter Floor.

Sauce Pans — weiß emailliert, die 4 Quartgröße — leicht fehlerhaft; wert 95c; Freitag zu nur .... **49c** Vierter Floor.

Kasserole — runde oder ovale — die 8 Unzen Größe; feuerfest; weiß ausgelegt und braun außen — Auswahl, jedes zu .... **49c** Vierter Floor.

Kleider $5

Wir sicherten uns das ganze Ueberschuß-Lager eines östlichen Fabrikanten von Kleidern, die aufwärts bis zu $10.00 wert sind, um sie für $5.00 zu verkaufen. Dieselben sind aus Tricotines und Serge gemacht; einige davon sind fancy bestickt, andere sind Braided; in neuen Straight Line- und anderen Modellen gemacht; es befinden sich auch einige seidene Kleider darunter; in Moden für Damen und Misses. Größen aufwärts bis zu 42.

Damen- und Mädchenkleider, zweiter Floor

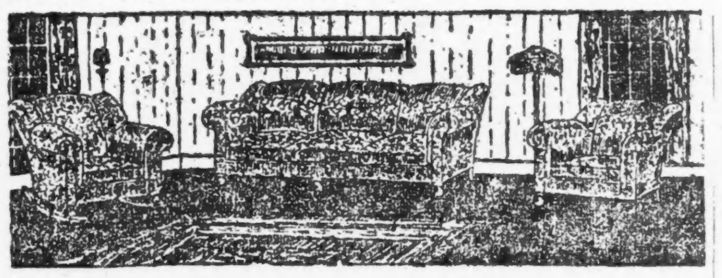
Januar Räumungsverkauf - Ersparnisse am Freitag und Samstag

Möbeln in unseren 3 Läden

1257-59 N. Paulina Str. Nahe Milwaukee Avenue. — **1565-67 Milwaukee Ave.** Nahe Nord Robey Straße. — **4705-11 S. Ashland Ave.** Nahe 47. Straße.

Unsere Möbel-Läden sind offen am Donnerstag abend bis 9:30 — am Samstag abend bis 10:00 Uhr.

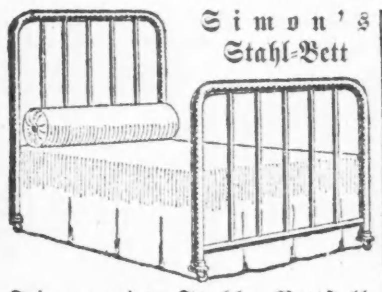
Die Gelegenheiten zur Geldersparnis an erstklassigen, gut hergestellten Möbeln sind während dieses Verkaufs entschieden zu Eurem Vorteil! Die Preise sind 30% bis 40% unter den regulären Werten. Nur wenige der vielen Spezialwerte sind hier angeführt!



3-Stücke Overstuffed Parlor Suits

Hier ist eine so schöne Parlor-Garnitur, wie sie sich jeder Heimgründer wünschen würde, und zu einem Preise, der bedeutend niedriger ist, als der gegenwärtige Wert. Dieselbe ist in außergewöhnlichem Velour oder Tapestry gepolstert. „Webbed Bottom", Coil Spring Konstruktion. Solides Hartholz-Gestell. **$197.00**

Simon's Stahl-Bett



Simon's Stahl-Bettstelle mit Spring, für **$17.75**

Die Bettstelle hat 2zöllige fortlaufende Pfosten und 1½zöllige Fillers. Zu haben in Vernis Martin oder in American Walnut Finish. Vollständig mit Stahlrahmen Coil Spring, $17.75

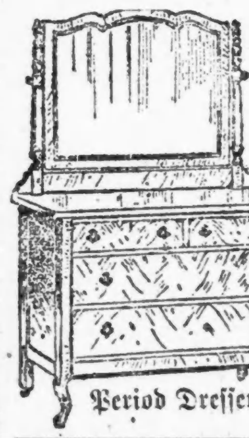
Queen Anne Solid Walnut Speisezimmertisch, 4 Stühle $88.89

Der Tisch hat 48zöll. runde Platte und ist bis 6 Fuß ausziehbar; vollständig mit 4 dazu passenden echten spanischem Leder gepolsterten Stühlen, wie hier abgebildet. Eine entschieden prächtige und gut gemachte Eßzimmerausstattung. Speziell markiert zu nur **$88.89**

Wir machen es leicht für Euch, ein gut ausgestattetes Heim zu haben!

Unser Teilzahlungs-Plan ist elastisch genug, um jeder Börse und der Bequemlichkeit eines jeden zu entsprechen. Stattet Euer Heim mit erstklassigen Möbeln aus — zu unseren speziell niedrigen Preisen — und bezahlt dafür nach den bequemsten Zahlungsbedingungen. Ganz gleich, ob Ihr nur einen Artikel benötigt oder ein Heim ausstatten wollt, Ihr werdet Euch überzeugen, daß Ihr hier sparen könnt!

Period Dresser, $68.95



Dies sind sehr schöne Dressers — wie hier abgebildet — und werden offeriert in schönem Walnut und Mahogany Finish — haben French Plate Spiegel, tiefe, geräumige, glatt „finished" Schubladen — extra fein poliert. —

Royal Easy Chair $29.95

Diese Stühle offerieren wir in Golden Oak, Fumed Oak und Mahogany Finish. Solid hergestellt und gut „braced". — Versehen mit De Luxe Sitz — gepolstert in imitiertem spanischen Leder, welches Dauerhaftigkeit verbürgt.

Tee-Wagen, $18.50

Ist in Mahagoni und Walnuß Finishes zu haben — mit bequemen, wendbarem Glas lined Tray — ein sehr hübsches Stück Möbel.

Der "Liberty" Phonograph ist unübertrefflich!

Der „Liberty" Phonograph hat einen patentierten Reproducer, der einzige, der existiert, welcher die menschliche Stimme und musikalische Instrumente absolut fehlerlos widergibt.

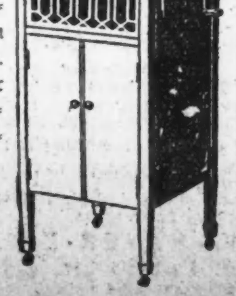
$1.00 die Woche bringt einen „Liberty" Phonographen in Euer Heim. Unterhaltet Euch damit, während Ihr dafür bezahlt.

Der „Liberty" Phonograph nimmt seinen Platz unter den besten Phonographen, die gemacht werden, ein, und sie werden zu bedeutend weniger verkauft als andere Fabrikate. Alle auf 5 Jahre garantiert.

Frei! 12 Selectionen von Columbia Rekords und fancy Boudoir-Lampe, wie illust., mit jedem Liberty Phonograph.

Liberty Phonograph, $100

Dieses Modell — wie hier abgebildet — hat ein prachtvolles Sheraton Period Kabinet, welches auf die beste Art hergestellt ist. Der neueste schwer konstruierte doppelte Feder-Motor, welcher Bevel Gears besitzt und positiv geräuschlos ist. Die Tonarme und Reproducers sind von der neuesten verbesserten Art und spielen alle Arten von Records. Sind ebenfalls mit automatischen Cover Supporters und Ton Modifiers ausgestattet. Garantiert auf 5 Jahre. Markiert zu nur **$100**



EXTRA 25 Muster LIBERTY Phonographs Alle in tadellosem Zustande. Werte bis zu $150 — Auswahl zu — **$85.00**

Liberty Phonograph $160

Prächtiges Queen Anne Period Kabinet, wie illustriert, wissenschaftlich gemacht und ausgestattet mit dem neuesten doppelten Feder-Motor, der Bevel Gears besitzt und völlig geräuschlos ist. Verbesserte Type Tonarme und Reproducers. Spielt alle Arten Rekords. Seidenplüsch Drehtisch. Ganzhölzerne Tonkammer, die den lautesten und klarsten Ton reproduziert. Garantiert auf 5 Jahre. — Markiert zu nur **$160**

UMI

Der Dienst von Fachleuten

zum Anpassen von

Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und

Bruchbändern,

Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen

steht unseren Kunden zur Verfügung. (Seit 58 Jahren etabliert.)

Telephon Monroe 2697

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.,

Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Man will nicht warten.

Sofortige Herabsetzung des Straßenbahnfahrpreises verlangt.

Nicht mehr als fünf Cents.

Bürgermeister und seine Anhänger anfänglich nicht damit einverstanden. — Korporationsanwalt soll sich sofort an neue Staatskommission wenden.

Der städtische Korporationsanwalt begann mit dem Entwurf einer Petition an die neue, wahrscheinlich nächste Woche zusammentretende Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen, den von der alten Kommission festgesetzten permanenten Straßenbahnfahrpreis von 8 Cents für ungiltig zu erklären und anstatt dessen den zwischen der Stadt und den Straßenbahngesellschaften kontraktlich ausgemachten Fahrpreis von 5 Cents wieder einzuführen.

Ein diesbezüglicher Beschluß wurde in der gestrigen Stadtratssitzung von Ald. U. S. Schwartz, dem Vorsitzenden des städtischen Transportausschusses, eingereicht und nach einer Debatte von über zwei Stunden angenommen. Mayor Thompson und seine Anhänger versuchten seine Gutheißung zuerst zu verhindern. Ald. Louis B. Anderson behauptete u. a., die ursprünglich von Ald. John Toman ausgehende Resolution sei nur aus dem Grunde eingereicht worden, um die Aufmerksamkeit des Stadtrats, der Staatsgesetzgebung und des Volkes von dem Hauptplan, dem sog. „Thompsonschen Verkehrsplan", abzulenken, dessen Ausführung möglichst hinauszuschieben und von der Staatskommission etwas zu verlangen, was der städtische Korporationsanwalt in anderthalb Jahren nicht habe durchsetzen können, und was, wenn es wirklich von der neuen Kommission gewährt werden sollte, von den höheren Gerichtsinstanzen doch für hinfällig erklärt werden würde. Er behauptete kurzweg, daß jeder, der für die Resolution eintrete, gegen den Willen des Volkes und gegen den Thompsonschen Verkehrsplan stimme, und stellte den Antrag, daß der Bericht über das geplante städtische Straßenbahnsystem dem Transportausschuß entzogen, sofort vom Stadtrat angenommen und nach Springfield geschickt werden sollte, „da derselbe doch der Staatsgesetzgebung unterbreitet werden würde, gleichgültig, ob der Stadtrat sich damit einverstanden erklären würde oder nicht."

Bürgermeister Thompson und Korporationsanwalt Ettelson versuchten ebenfalls auseinanderzusetzen, daß durch zwei Versuche, einen Fahrpreis von 5 Cents wiederzuerlangen, Verwirrung entstehen könne und der Stadtrat sich einzig und allein an den Thompsonschen Verkehrsplan (der die Abschaffung der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen, Gründung eines Transportdistrikts, öffentliches Besitzrecht des Straßenbahnsystems und einen permanenten Fahrpreis von 5 Cents vorsehe) halten solle, bei dem Lorbeeren für jeden Alderman abfallen würden. Die Stadtväter betrachteten die Sache diesmal aber nicht vom Standpunkte des Bürgermeisters. Ald. Roß A. Woodhull warf die Frage auf, einen wie hohen Fahrpreis das Volk in der Zwischenzeit, d. h. bis zur Abschaffung der Staatskommission und bis zur Einführung des Thompsonschen Planes, der vielleicht erst nach Jahren verwirklicht werde, bezahlen müsse?

„Wenn wir die Resolution annehmen, können wir die neue Staatskommission, die der Gouverneur bis zur Abschaffung des betreffenden Gesetzes ernennen muß, ersuchen, den Fahrpreis von acht Cents für hinfällig und den kontraktlich ausgemachten von 5 Cents für giltig zu erklären", erklärte er. „Das Volk wird also sofort, möglicherweise in einem Monat, die Straßenbahnen für 5 Cents benutzen können. Wenn den Straßenbahngesellschaften dies nicht paßt, können sie selbst einen kostspieligen Gerichtsprozeß anstrengen und im Kreisgericht von Sangamon County und danach bei den höheren Instanzen Berufung einlegen. Die Hauptsache ist, daß das Volk in der Zwischenzeit, während der Thompsonsche Verkehrsplan in der Staatslegislatur angenommen und in seinen Einzelheiten ausgeführt wird, nur 5 Cents zu bezahlen braucht, und daß ihm die hohen Gerichtskosten erspart bleiben. Wenn wir die Resolution dagegen nicht annehmen, muß das Volk 8 Cents bezahlen, und es ist Sache der Stadt, zu versuchen, bis zur Einführung des neuen Planes in den Gerichten einen Fahrpreis von 5 Cents zu erzielen."

Der Stadtrat stimmte einstimmig für die Resolution. Während der Debatten gab es, wie gewöhnlich, heftige Auseinandersetzungen. Ald. Schwartz verlangte von Ald. Anderson zu wissen, seit wann er ein so warmer Befürworter eines Fünfcents-Fahrpreises geworden sei, während er früher dagegen gestimmt habe, worauf Ald. Anderson erwiderte: „Weise Männer ändern ihre Ansicht, dumme nie!" — Einer der Stadtväter nannte Anderson einen „liar", und als der Bürgermeister rief: „Wie sagten Sie?", amendierte er den Ausdruck schleunigst in „lawyer". — Auf den Antrag hin, den Bericht über den Verkehrsplan sofort anzunehmen und nach Springfield zu schicken, meinte Ald. Schwartz: „Der Stadtrat wird sich nicht dazu hergeben, als bloßer Gummistempel für gewisse Herren der städtischen Administration zu dienen."

Der städtische Transportausschuß setzt heute nachmittag um 2 Uhr sein Verhör über den Bericht der Verkehrskommission fort. Vertreter bürgerlicher, industrieller und geschäftlicher Organisationen sind dazu eingeladen.

Andere Stadtratsgeschäfte.

In einer von Ald. S. N. Govier von der 9. Ward eingereichten Resolution wird verlangt, daß die von der South Eastern Coal Co. an die Bewohner der Südseite gelieferten Kohlen im Einklang mit der Ordinanz, die das Vermischen von Kohlen und das Abliefern einer minderwertigeren, als der kontraktlich ausgemachten Kohlensorte verbiete, geprüft würden. Die Resolution wurde dem Stadtratsausschuß zur Bekämpfung der Teuerung überwiesen.

Von der „Chicago Church Federation" lag ein von den Geistlichen Howard A. Johnston, Sam Fallows und Thos. E. Bradley unterzeichnetes Schreiben vor, in dem nochmals um Eröffnung sämtlicher Stadtratssitzungen mit einem Gebet ersucht wurde. Die Angelegenheit wurde dem Justizausschuß überwiesen.

Eine Resolution, in der Polizeichef Fitzmorris mit Hinblick auf seine erfolgreiche Tätigkeit beglückwünscht wird, wurde einstimmig angenommen; es wurde darauf hingewiesen, daß während der vierundzwanzig Stunden bis gestern morgen um acht Uhr nur achtzehn Verbrechen angemeldet wurden, was seit fünf Jahren hier nicht mehr vorkam.

Zar im Reiche des Baseballspiels.

Kontrolle über Nationalspiel von allen „Leagues" Richter Landis überlassen.

Bundesrichter Landis ist nunmehr der unumschränkte Herrscher im Reiche des organisierten Baseballspiels in Amerika. Seine Anordnungen und Entscheidungen sind maßgebend für alle „Leagues", die großen sowohl wie auch die kleinen. Ihm steht das Recht zu, irgend jemanden, der mit dem Baseballspiel in Verbindung steht, zu bestrafen, oder auch aus dem Verband der Baseballspieler auszustoßen. Gestern wurde nämlich ein zwischen den verschiedenen „Leagues" getroffenes Uebereinkommen, das ihm diese Machtbefugnisse und den Titel „Baseballkommissär" verleiht, von den beiden großen „Leagues", der American und der National, unterzeichnet, und die kleineren „Leagues" haben beschlossen, es ebenfalls zu unterschreiben, sobald noch weitere gedruckte Exemplare zur Verfügung stehen.

Ein Versuch, der von gewisser Seite gemacht wurde, die Machtbefugnisse des Baseballkommissärs zu beschneiden, ihm anstatt der unumschränkten Herrschaft nur das Recht zu überlassen, Empfehlungen zu machen, scheiterte. Richter Landis würde, wären ihm die Hände gebunden worden, das Amt voraussichtlich nicht angenommen haben.

John C. Cannon tritt zurück.

John C. Cannon, der seit zehn Jahren der Lincoln Parkbehörde angehörte und seit vier Jahren ihr Sekretär war, reichte sein Abschiedsgesuch ein, nachdem aus Springfield gemeldet worden war, daß Stadtkollekteur William H. Wesley von Governor Small an seine Stelle ernannt werden würde. Die übrigen von Governor Lowden ernannten Mitglieder werden ebenfalls resignieren.

Möchte $44,500,000 haben.

Der Schulrat erklärt, daß er so viel zu Lehr- und Bauzwecken braucht.

Der Schulrat hat gestern durch Beschluß den Stadtrat aufgefordert, an Schulsteuern für das Jahr 1921, die im nächsten Jahre zu erheben sind, $34,000,000 zu Lehr- und $10,500,000 zu Bauzwecken auszuschreiben. Diese Summe von $44,500,000 deckt, wie George B. Arnold, der Vorsitzer des Finanzausschusses mitteilte, alle Bedürfnisse der öffentlichen Schulen während des laufenden Jahres. Aber der Schulrat macht sich auf weniger gefaßt, „denn," sagt Herr Arnold, „der Beschluß soll nur dartun, wieviel wir haben müßten, wenn das Schulwesen in Chicago richtig geführt werden soll. Zu Bauzwecken werden etwa zwei Millionen mehr als im vorigen Jahre verlangt. Wenn wir die zehn Millionen bekommen könnten, so konnten wir die Baupläne schnellstens ausführen und noch etwas für die nächsten zwei oder drei Jahre zurücklegen. An Steuern für den Schulfonds zu Lehrzwecken können, wenn ich mich recht entsinne, unter dem gegenwärtigen Gesetz nicht mehr als $24,150,000 erhoben werden, aber wir brauchen tatsächlich $34,000,000 und sollten sie haben."

Der Empfehlung, allen Schülern Bücher frei zu liefern, stimmte der Schulrat zu, und die Wahlkommission wird nun ersucht werden, die Angelegenheit der Wählerschaft zur Abstimmung zu unterbreiten.

Schaufenster eingeworfen.

Samuel C. Klein um Schmucksachen im Werte von $5000 beraubt.

An einer der belebtesten Geschäftsstraßen der Nordseite, an der Lincoln nahe Belmont Avenue, wurde gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr von einem Kerl, welcher einen günstigen Augenblick abpaßte, einen Stein durch das Schaufenster eines Ladens warf und dann alle erreichbaren Gegenstände zusammenraffte, eine Beute von nicht weniger als $5000 in Schmucksachen gemacht.

Der Leidtragende ist der Juwelier Samuel C. Klein, Nr. 3148 Lincoln Avenue. Als die Fensterscheibe krachte, eilte Benjamin, der Sohn des Ladenbesitzers, hinzu, ergriff einen bereitliegenden Revolver und eröffnete Feuer auf den mit seiner Beute fliehenden Banditen, doch gelang es diesem, zu entkommen. Wie es heißt, hatte der Kerl seit einigen Tagen in der Nähe des Ladens herumgelungert, war aber stets eilends verschwunden, sobald ein Polizist sich sehen ließ.

Untersuchung im Gange.

Marinedepartement und Staatsdepartement untersuchen den Tod des Leutnants W. H. Langdon in Wladiwostok.

Washington, 13 Jan. Sowohl im Staatsdepartement wie im Marinedepartement wartete man heute auf weitere Nachrichten bezüglich des Todes des Obermaschinisten des Vereinigten Staaten Kreuzers „Albany", Leutnant W. H. Langdon, der in Wladiwostok von einer japanischen Schildwache erschossen wurde. Sobald alle Einzelheiten vorliegen, wird eine sorgfältige Untersuchung in die Wege geleitet werden.

Soweit ist dem Staatsdepartement nur die nackte Tatsache von Konsul McGowan aus Wladiwostok gemeldet worden und der Konsul hat Weisung erhalten, weitere Einzelheiten zu senden. Das Marinedepartement hat zwei Berichte vom Admiral Albert Gleaves, dem Oberbefehlshaber der asiatischen Flotte, erhalten, der nach Wladiwostok unterwegs ist, um eine persönliche Untersuchung anzustellen.

Seinen beiden Berichten zufolge spielte sich die verhängnisvolle Schießerei zur Nachtzeit vor dem Hauptquartier der japanischen Division ab, und Leutnant Langdon starb wenige Stunden später im Hospital. Laut den Aussagen des japanischen Soldaten, der die verhängnisvollen Schüsse abfeuerte, wurde sein Verdacht dadurch rege gemacht, daß der amerikanische Leutnant eine elektrische Handlaterne wiederholt aufblitzen ließ. Er rief ihn an und statt aller Antwort soll der Leutnant zwei Revolverschüsse auf ihn abgegeben haben, worauf er auch einen Schuß abfeuerte, um dann die übrigen Leute der Wachtmannschaft herbeizurufen. Bei deren Eintreffen war der Amerikaner jedoch bereits verschwunden.

Die Version des Vorgangs, die Leutnant Langdon vor seinem Ableben im Hospital gab lautete ganz anders. Seinen Angaben zufolge war er von dem auf Posten stehenden Soldaten angerufen worden, hatte sich identifiziert und war dann weitergegangen, als der Soldat auf ihn schoß und ihn in den Rücken traf, worauf er dann zwei Schüsse aus seinem Revolver abfeuerte. Langdon war zur Zeit in voller Uniform.

Aus den Berichten des Admirals Gleaves und des Konsuls McGowan geht hervor daß die japanischen Behörden in Wladiwostok ihrem Bedauern Ausdruck gegeben haben und bei der Aufklärung des Vorfalls mithelfen.

Das Ende nahe.

In der Umgebung der vormaligen deutschen Kaiserin glaubt man, ihr Ableben sei binnen wenigen Tagen zu erwarten.

Doorn, 13. Januar. Der vormalige Kaiser Wilhelm und die übrigen Mitglieder des Haushalts im Schloß Doorn sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß das Ableben der vormaligen Kaiserin Auguste Viktoria binnen wenigen Tagen zu erwarten steht. Der die vormalige Kaiserin behandelnde Arzt, Dr. Hähner erklärte heute, die Kranke könne noch eine kurze Zeit dahinsiechen, aber ihr Zustand gestalte sich von Tag zu Tag ernster.

Alle Vorbereitungen für das Leichenbegängnis sind bereits getroffen worden. Ein Gärtner in Doorn hat die Weisung, unablässig einen Blumenvorrat bereit zu halten, und einer der Angestellten des Schlosses Doorn hat bereits eine Namensliste von Personen erhalten, die er sofort, sobald das Ende eintritt, telegraphisch von dem Ableben der vormaligen Kaiserin zu benachrichtigen hat. Der vormalige Kronprinz Friedrich Wilhelm ist heute aus Wieringen eingetroffen. Es war ihm unmöglich gewesen, zu den Weihnachtsfeiertagen hierher zu kommen, da der Verkehr mit der Insel Wieringen durch den Eisgang völlig unterbrochen war.

— Die Schauspielerin Ethel Barrymore ist in Cincinnati so schwer am Muskelrheumatismus erkrankt, daß sie nach einem Hospital überführt werden mußte

Diese Verkäufe für Freitag

Leinen-Spezialitäten!

35c Union Leinen Crash, ganz gebleicht, blaue Borte; nur 10 Yards an einen Kunden; morgen die Yard offeriert zu...... 25c

Bade-Handtücher von unserem Haupt-Department, sind leicht beschmutzt und zerknittert, zu ungefähr dem halben Preise markiert.

Bargain-Basement.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Candy-Spezialitäten!

Gebrochen. Colonial Stick Candy, volle Auswahl von Flavors, außergewöhnlich fein, Verkaufspreis, Pfund..... 21c

Glacierte Feigen-Jellies, — ein köstliches Konfekt; Feigen-Jelly, mit reiner Zuckerglasur überzogen; immer sehr beliebt; — in diesem Verkauf, das Pfund zu........ 21c

Bargain-Basement.

Eine riesige Räumung von Coats

Wir müssen alle unsere Mäntel vor der Inventur räumen. Um das zu bewerkstelligen, haben wir dieses große Sortiment hübscher Mäntel in zwei große Partien gruppiert und sie für die Räumung zu lächerlich niedrigen Preisen markiert.

Pelzbesetzte Cloth- und Plüsch-Coats

Regulär für $37.50 verkauft, zu 15.97

Bezaubernde Moden in diesen hübschen Mänteln aus vorzüglicher Qualität Wolle-Velour Silvertone, Polo-Tuch, Seide-Plüsch und anderen populären Stoffen. Wrappy Effekte, Flaring Modelle, mit Gürteln usw. Große Cape-, Shawl- oder verstellbare Kragen aus Coney, franz. Sealine, Beaverette oder Self-Materialien. Anziehend besetzt mit Stitching, Knöpfen usw. Die Mäntel sind mit Seide, Venetian oder Satin gefüttert. Braun, marineblau, Reindeer, schwarz, lohfarbig und andere gewünschte Schattierungen. Gutes Größen-Sortiment für Misses und Damen. Regulär für $37.50 verkauft, zu 15.97

Coats verkauft bis $28.50, zu 10.98

Vorzügliche warme Winter-Stoffe, umfassend reinwollene Velour, Wolle-Polo, Silvertone und andere. Die neuesten Moden der Saison. Viele von diesen Kleidungsstücken sind seidegefüttert, andere mit Venetian, andere halbgefüttert; Kragen aus Pelz oder Self-Materialien in neuesten Fassons. Hübscher Besatz, vorzügliche Größen- und Farben-Auswahl. Regulär für $28.50 verkauft, speziell morgen zu.... 10.98

Bargain-Basement.

Räumung von Kleidern für Knaben

Norfolk Anzüge für Knaben, Größen 8 bis 16, mit einem Paar Hosen — durchaus gefüttert und voll zugeschnitten; Cassimere, mittlere und dunkle Muster; ebenfalls Junior-Anzüge, Größen 3 bis 7, grader Schnitt Kniehosen, Größen 3 bis 16; Werte bis zu $8.95........

Mackinaws für Knaben, in hübschen Plaids, umschlagbarer Kragen, gut gemacht Größen 6 bis 18; Werte bis zu $13.50....................

Winterüberzieher für Knaben, zuknöpfbar bis zum Hals; doppelbrüstig, Gürtel ganz herum; Größen 3 bis 10; Werte bis zu $13.95....

Garantierte Regenmäntel für Knaben, lohfarbig, herumreichendem Gürtel, eingeschlagenen Falten, genähte und zementierte Näthen; Werte bis zu $7.95; Größen 7 bis 18; einige sind groß genug für Jünglinge ....

2 für $11

Irgend eine Kombination zu diesem sehr niedrigen Preis für Freitag; irgendwelche 2 Garments für $12.

Bargain-Basement.

Wollegemischte Männer-Socken

die „Contoocook" Marke, die sonst zu 49c verkauft wird; schwarz, Oxford, blau und andere Farben; alle von bester Qualität; um damit zu räumen, das Paar zu 29c

Bargain-Basement.

Frühjahr-Putzwaren

Die neuesten Modeschöpfungen sind in dies. Ausstellung neuer Frühjahrhüte eingeschlossen. Stroh- und fancy Geflechte, verbunden mit Satin, Taffeta, Faille und Georgette Crepe, sind besonders wünschenswert; alle Moden und Farben sind vertreten; wundervolle Werte — offeriert zu... 3.95

Kinder Beavers

Unser ganzes Lager von Beavers für Kinder, einschl. jeden Beaverhut im Laden, unter Kostenpreis markiert für endgiltige Räumung; es sind Werte bis zu $5.95; zu.......... 2.95

Bargain-Basement.

69c bis 75c Filet Panel Gardinen

39c Abteilung

2340 Abteile von Sectional Panel Spitzen-Vorhänge, auffallende Designs, Sectionen sind ungefähr 9 Zoll breit. Nur elfenbeinfarbig. Bringt die Breite Eurer Fenster und wir werden Euch sagen, wie viele Sectionen Ihr braucht. Morgen, solange diese Lot vorält, 69c bis 75c Werte, speziell zu, die Section.... 39c

Bargain-Basement.

10-4 gebleichtes Bettuchzeug — die Yard zu 59c

Starke, dauerhafte gebleichte Sheetings, 2½ Yards breit, sehr gut im Waschen, frühere 85c Sheetings, nur 12 Yards an einen Kunden, die Yard zu.................. 59c

Weißer Shakerflanell; feine, weiche, fließige Qualität; wendbare Sorte; äußerst dauerhaft; großer Bargain, nur 12 Yard an einen Kunden, Yard...... 16½c

Kimono Flanell, der wohlbekannte fließige Duckling Wrapper- und Kimonoflanell, in ... Fabrikenden, früher 39c — die Yard zu.................. 19½c

Reinwollene französ. Serges, 44 bis 50 Zoll breit, frühere $2.50 bis $3.45 Sorte, beste marineblaue, die Yard.. 1.95

40-zöll. schwarze Charmeuse Satins, feine reinseidene Qualität, fein schwarz, 40 Zoll breit, morg., Yd. 1.55

Schwarze Chiffon Broadcloths, feine reinwoll. imp't. frühere 4.50 Qualität, speziell, die Yard...... 2.75

Bargain-Basement.

Spitzen-Specials

Odds und Ends von Besatz; Braids, Cords, Spitzen etc., 5c u. 10c Werte, die Yard........... 3c

Cluny Spitzenkanten und Insertionen, 1¼ bis 3 Zoll breit, Seconds von der 10 und 15c Sorte, die Yard...... 7c

Etwas beschmutzte Halstrachten für Damen, die 25 und 50c Sorte, zu........... 10c

Elastische Garter-Längen, schwarz und in Farben, ¾-Längen, 10c-Sorte, die Länge, zu 5c

Bargain-Basement.

Haus-Kleider äußerst herabgesetzt

Hauskleider, aus vorzüglicher Qualität Percale und Gingham gemacht, Auswahl von hellen und dunklen Farben, auch Karrierungen. Dieselben sind mit Rick Rack Braid besetzt, einige auch mit Manschetten und Kragen; Taschen-, Gürtel- und lose sitzende Effekte; Größen 36 bis 46, nicht alle Größen in allen Moden; sehr speziell am Freitag zu............. 1.98

Bargain-Basement.

Männer-Union Suits

$2.48 Werte 1.59

Feine baumwollene gerippte UnionSuits für Männer, Wintergewicht, erste Qual., lange Aermel, Knöchellänge, gut gemacht, früher zu $2.48 verkauft; am Freitag zu 1.59.

Nachthemden für Männer

Weit im Schnitt; sehr bequem und warm; regul. Preis $2.98; — zu............. 1.87

Bargain-Basement.

Verkauf von Schuhen für Kinder

1000 Paar First-Step Babyschuhe, biegsame Sohlen, verschiedene Ledersorten, mit weißen und farbigen Kid Oberteilen; ohne Absätze; alle Größen in dem Sortiment; Sorten, die sonst aufwärts bis zu $2.00 kosten; speziell, um zu räumen, Freitag zu 1.29

1000 Paar Kinderschuhe; biegsame handgewendete genähte Sohlen, mit Absätzen, in schwarzem, lohfarbigem und grauem Leder; Größen 5 bis 8; werden sonst aufwärts bis zu $3 verkauft, zu....... 1.49

Bargain-Basement.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert Blasenkatarrh in 24 Stunden

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Vermeidet Nachahmungen

Der Dienst von Fachleuten

zum Anpassen von **Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen** steht unseren Kunden zur Verfügung. (Seit 58 Jahren etabliert.)

Telephon Monroe 2697

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.,

Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Man will nicht warten.

Sofortige Herabsetzung des Straßenbahnfahrpreises verlangt.

Nicht mehr als fünf Cents.

Bürgermeister und seine Anhänger anfänglich nicht damit einverstanden. — Korporationsanwalt soll sich sofort an neue Staatskommission wenden.

Der städtische Korporationsanwalt begann mit dem Entwurf einer Petition an die neue, wahrscheinlich nächste Woche zusammentretende Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen, den von der alten Kommission festgesetzten permanenten Straßenbahnfahrpreis von 8 Cents für ungiltig zu erklären und anstatt dessen den zwischen der Stadt und den Straßenbahngesellschaften kontraktlich ausgemachten Fahrpreis von 5 Cents wieder einzuführen.

Ein diesbezüglicher Beschluß wurde in der gestrigen Stadtratssitzung von Ald. U. S. Schwartz, dem Vorsitzenden des städtischen Transportausschusses, eingereicht und nach einer Debatte von über zwei Stunden angenommen. Mayor Thompson und seine Anhänger versuchten seine Gutheißung zuerst zu verhindern. Ald. Louis B. Anderson behauptete u. a., die ursprünglich von Ald. John Toman ausgehende Resolution sei nur aus dem Grunde eingereicht worden, um die Aufmerksamkeit des Stadtrats, der Staatsgesetzgebung und des Volkes von dem Hauptplan, dem sog. „Thompsonschen Verkehrsplan", abzulenken, dessen Ausführung möglichst hinauszuschieben und von der Staatskommission etwas zu verlangen, was der städtische Korporationsanwalt in anderthalb Jahren nicht habe durchsetzen können, und was, wenn es wirklich von der neuen Kommission gewährt werden sollte, von den höheren Gerichtsinstanzen doch für hinfällig erklärt werden würde. Er behauptete kurzweg, daß jeder, der für die Resolution eintrete, gegen den Willen des Volkes und gegen den Thompsonschen Verkehrsplan stimme, und stellte den Antrag, daß der Bericht über das geplante städtische Straßenbahnsystem dem Transportausschuß entzogen, sofort vom Stadtrat angenommen und nach Springfield geschickt werden sollte, „da derselbe doch der Staatsgesetzgebung unterbreitet werden würde, gleichgültig, ob der Stadtrat sich damit einverstanden erklären würde oder nicht."

Bürgermeister Thompson und Korporationsanwalt Ettelson versuchten ebenfalls auseinanderzusetzen, daß durch zwei Versuche, einen Fahrpreis von 5 Cents wiederzuerlangen, Verwirrung entstehen könne und der Stadtrat sich einzig und allein an den Thompsonschen Verkehrsplan (der die Abschaffung der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen, Gründung eines Transportdistrikts, öffentliches Besitzrecht des Straßenbahnsystems und einen permanenten Fahrpreis von 5 Cents vorsehe) halten solle, bei dem Lorbeeren für jeden Alderman abfallen würden. Die Stadtväter betrachteten die Sache diesmal aber nicht vom Standpunkte des Bürgermeisters. Ald. Roß A. Woodhull warf die Frage auf, einen wie hohen Fahrpreis das Volk in der Zwischenzeit, d. h. bis zur Abschaffung der Staatskommission und bis zur Einführung des Thompsonschen Planes, der vielleicht erst nach Jahren verwirklicht werde, bezahlen müsse?

„Wenn wir die Resolution annehmen, können wir die neue Staatskommission, die der Gouverneur bis zur Abschaffung des betreffenden Gesetzes ernennen muß, ersuchen, den Fahrpreis von acht Cents für hinfällig und den kontraktlich ausgemachten von 5 Cents für giltig zu erklären", erklärte er. „Das Volk wird also sofort, möglicherweise in einem Monat, die Straßenbahnen für 5 Cents benutzen können. Wenn den Straßenbahngesellschaften dies nicht paßt, können sie selbst einen kostspieligen Gerichtsprozeß anstrengen und im Kreisgericht von Sangamon County und danach bei den höheren Instanzen Berufung einlegen. Die Hauptsache ist, daß das Volk in der Zwischenzeit, während der Thompsonsche Verkehrsplan in der Staatslegislatur angenommen und in seinen Einzelheiten ausgeführt wird, nur 5 Cents zu bezahlen braucht, und daß ihm die hohen Gerichtskosten erspart bleiben. Wenn wir die Resolution dagegen nicht annehmen, muß das Volk 8 Cents bezahlen, und es ist Sache der Stadt, zu versuchen, bis zur Einführung des neuen Planes in den Gerichten einen Fahrpreis von 5 Cents zu erzielen."

Der Stadtrat stimmte einstimmig für die Resolution. Während der Debatten gab es, wie gewöhnlich, heftige Auseinandersetzungen. Ald. Schwartz verlangte von Ald. Anderson zu wissen, seit wann er ein so warmer Befürworter eines Fünfcents-Fahrpreises geworden sei, während er früher dagegen gestimmt habe, worauf Ald. Anderson erwiderte: „Weise Männer ändern ihre Ansicht, dumme nie!" — Einer der Stadtväter nannte Anderson einen „liar", und als der Bürgermeister rief: „Wie sagten Sie?", amendierte er den Ausdruck schleunigst in „lawyer". — Auf den Antrag hin, den Bericht über den Verkehrsplan sofort anzunehmen und nach Springfield zu schicken, meinte Ald. Schwartz: „Der Stadtrat wird sich nicht dazu hergeben, als bloßer Gummistempel für gewisse Herren der städtischen Administration zu dienen."

Der städtische Transportausschuß setzt heute nachmittag um 2 Uhr sein Verhör über den Bericht der Verkehrskommission fort. Vertreter bürgerlicher, industrieller und geschäftlicher Organisationen sind dazu eingeladen.

Andere Stadtratsgeschäfte.

In einer von Ald. S. N. Govier von der 9. Ward eingereichten Resolution wird verlangt, daß die von der South Eastern Coal Co. an die Bewohner der Südseite gelieferten Kohlen im Einklang mit der Ordinanz, die das Vermischen von Kohlen und das Abliefern einer minderwertigeren, als der kontraktlich ausgemachten Kohlensorte verbiete, geprüft würden. Die Resolution wurde dem Stadtratsausschuß zur Bekämpfung der Teuerung überwiesen.

Von der „Chicago Church Federation" lag ein von den Geistlichen Howard A. Johnston, Sam Fallows und Thos. E. Bradley unterzeichnetes Schreiben vor, in dem nochmals um Eröffnung sämtlicher Stadtratssitzungen mit einem Gebet ersucht wurde. Die Angelegenheit wurde dem Justizausschuß überwiesen.

Eine Resolution, in der Polizeichef Fitzmorris mit Hinblick auf seine erfolgreiche Tätigkeit beglückwünscht wird, wurde einstimmig angenommen; es wurde darauf hingewiesen, daß während der vierundzwanzig Stunden bis gestern morgen um acht Uhr nur achtzehn Verbrechen angemeldet wurden, was seit fünf Jahren hier nicht mehr vorkam.

Zar im Reiche des Baseballspiels.

Kontrolle über Nationalspiel von allen „Leagues" Richter Landis überlassen.

Bundesrichter Landis ist nunmehr der unumschränkte Herrscher im Reiche des organisierten Baseballspiels in Amerika. Seine Anordnungen und Entscheidungen sind maßgebend für alle „Leagues", die großen sowohl wie auch die kleinen. Ihm steht das Recht zu, irgend jemanden, der mit dem Baseballspiel in Verbindung steht, zu bestrafen, oder auch aus dem Verband der Baseballspieler auszustoßen. Gestern wurde nämlich ein zwischen den verschiedenen „Leagues" getroffenes Uebereinkommen, das ihm diese Machtbefugnisse und den Titel „Baseballkommissär" verleiht, von den beiden großen „Leagues", der American und der National, unterzeichnet, und die kleineren „Leagues" haben beschlossen, es ebenfalls zu unterschreiben, sobald noch weitere gedruckte Exemplare zur Verfügung stehen.

Ein Versuch, der von gewisser Seite gemacht wurde, die Machtbefugnisse des Baseballkommissärs zu beschneiden, ihm anstatt der unumschränkten Herrschaft nur das Recht zu überlassen, Empfehlungen zu machen, scheiterte. Richter Landis würde, wären ihm die Hände gebunden worden, das Amt voraussichtlich nicht angenommen haben.

John C. Cannon tritt zurück.

John C. Cannon, der seit zehn Jahren der Lincoln Parkbehörde angehörte und seit vier Jahren ihr Sekretär war, reichte sein Abschiedsgesuch ein, nachdem aus Springfield gemeldet worden war, daß Stadtkollekteur William H. Wesley von Governor Small an seine Stelle ernannt werden würde. Die übrigen von Governor Lowden ernannten Mitglieder werden ebenfalls resignieren.

Möchte $44,500,000 haben.

Der Schulrat erklärt, daß er so viel zu Lehr- und Bauzwecken braucht.

Der Schulrat hat gestern durch Beschluß den Stadtrat aufgefordert, an Schulsteuern für das Jahr 1921, die im nächsten Jahre zu erheben sind, $34,000,000 zu Lehr- und $10,500,000 zu Bauzwecken auszuschreiben. Diese Summe von $44,500,000 deckt, wie George B. Arnold, der Vorsitzer des Finanzausschusses mitteilte, alle Bedürfnisse der öffentlichen Schulen während des laufenden Jahres. Aber der Schulrat macht sich auf weniger gefaßt, „denn," sagt Herr Arnold, „der Beschluß soll nur dartun, wieviel wir haben müßten, wenn das Schulwesen in Chicago richtig geführt werden soll. Zu Bauzwecken werden etwa zwei Millionen mehr als im vorigen Jahre verlangt. Wenn wir die zehn Millionen bekommen könnten, so konnten wir die Baupläne schnellstens ausführen und noch etwas für die nächsten zwei oder drei Jahre zurücklegen. An Steuern für den Schulfonds zu Lehrzwecken können, wenn ich mich recht entsinne, unter dem gegenwärtigen Gesetz nicht mehr als $24,150,000 erhoben werden, aber wir brauchen tatsächlich $34,000,000 und sollten sie haben."

Der Empfehlung, allen Schülern Bücher frei zu liefern, stimmte der Schulrat zu, und die Wahlkommission wird nun ersucht werden, die Angelegenheit der Wählerschaft zur Abstimmung zu unterbreiten.

Schaufenster eingeworfen.

Samuel C. Klein um Schmucksachen im Werte von $5000 beraubt.

An einer der belebtesten Geschäftsstraßen der Nordseite, an der Lincoln nahe Belmont Avenue, wurde gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr von einem Kerl, welcher einen günstigen Augenblick abpaßte, einen Stein durch das Schaufenster eines Ladens warf und dann alle erreichbaren Gegenstände zusammenraffte, eine Beute von nicht weniger als $5000 in Schmucksachen gemacht.

Der Leidtragende ist der Juwelier Samuel C. Klein, Nr. 3148 Lincoln Avenue. Als die Fensterscheibe krachte, eilte Benjamin, der Sohn des Ladenbesitzers, hinzu, ergriff einen bereitliegenden Revolver und eröffnete Feuer auf den mit seiner Beute fliehenden Banditen, doch gelang es diesem, zu entkommen. Wie es heißt, hatte der Kerl seit einigen Tagen in der Nähe des Ladens herumgelungert, war aber stets eilends verschwunden, sobald ein Polizist sich sehen ließ.

Untersuchung im Gange.

Marinedepartement und Staatsdepartement untersuchen den Tod des Leutnants W. H. Langdon in Wladiwostok.

Washington, 13 Jan. Sowohl im Staatsdepartement wie im Marinedepartement wartete man heute auf weitere Nachrichten bezüglich des Todes des Obermaschinisten des Vereinigten Staaten Kreuzers „Albany", Leutnant W. H. Langdon, der in Wladiwostok von einer japanischen Schildwache erschossen wurde. Sobald alle Einzelheiten vorliegen, wird eine sorgfältige Untersuchung in die Wege geleitet werden.

Soweit ist dem Staatsdepartement nur die nackte Tatsache von Konsul McGowan aus Wladiwostok gemeldet worden und der Konsul hat Weisung erhalten, weitere Einzelheiten zu senden. Das Marinedepartement hat zwei Berichte vom Admiral Albert Gleaves, dem Oberbefehlshaber der asiatischen Flotte, erhalten, der nach Wladiwostok unterwegs ist, um eine persönliche Untersuchung anzustellen.

Seinen beiden Berichten zufolge spielte sich die verhängnisvolle Schießerei zur Nachtzeit vor dem Hauptquartier der japanischen Division ab, und Leutnant Langdon starb wenige Stunden später im Hospital. Laut den Aussagen des japanischen Soldaten, der die verhängnisvollen Schüsse abfeuerte, wurde sein Verdacht dadurch rege gemacht, daß der amerikanische Leutnant eine elektrische Handlaterne wiederholt aufblitzen ließ. Er rief ihn an und statt aller Antwort soll der Leutnant zwei Revolverschüsse auf ihn abgegeben haben, worauf er auch einen Schuß abfeuerte, um dann die übrigen Leute der Wachtmannschaft herbeizurufen. Bei deren Eintreffen war der Amerikaner jedoch bereits verschwunden.

Die Version des Vorgangs, die Leutnant Langdon vor seinem Ableben im Hospital gab lautete ganz anders. Seinen Angaben zufolge war er von dem auf Posten stehenden Soldaten angerufen worden, hatte sich identifiziert und war dann weitergegangen, als der Soldat auf ihn schoß und ihn in den Rücken traf, worauf er dann zwei Schüsse aus seinem Revolver abfeuerte. Langdon war zur Zeit in voller Uniform.

Aus den Berichten des Admirals Gleaves und des Konsuls McGowan geht hervor daß die japanischen Behörden in Wladiwostok ihrem Bedauern Ausdruck gegeben haben und bei der Aufklärung des Vorfalls mithelfen.

Das Ende nahe.

In der Umgebung der vormaligen deutschen Kaiserin glaubt man, ihr Ableben sei binnen wenigen Tagen zu erwarten.

Doorn, 13. Januar. Der vormalige Kaiser Wilhelm und die übrigen Mitglieder des Haushalts im Schloß Doorn sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß das Ableben der vormaligen Kaiserin Auguste Viktoria binnen wenigen Tagen zu erwarten steht. Der die vormalige Kaiserin behandelnde Arzt, Dr. Hähner erklärte heute, die Kranke könne noch eine kurze Zeit dahinsiechen, aber ihr Zustand gestalte sich von Tag zu Tag ernster.

Alle Vorbereitungen für das Leichenbegängnis sind bereits getroffen worden. Ein Gärtner in Doorn hat die Weisung, unablässig einen Blumenvorrat bereit zu halten, und einer der Angestellten des Schlosses Doorn hat bereits eine Namensliste von Personen erhalten, die er sofort, sobald das Ende eintritt, telegraphisch von dem Ableben der vormaligen Kaiserin zu benachrichtigen hat. Der vormalige Kronprinz Friedrich Wilhelm ist heute aus Wieringen eingetroffen. Es war ihm unmöglich gewesen, zu den Weihnachtsfeiertagen hierher zu kommen, da der Verkehr mit der Insel Wieringen durch den Eisgang völlig unterbrochen war.

— Die Schauspielerin Ethel Barrymore ist in Cincinnati so schwer am Muskelrheumatismus erkrankt, daß sie nach einem Hospital überführt werden mußte

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert Blasenkatarrh in 24 Stunden

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Leinen-Spezialitäten!

35c Union Leinen Crash, ganz gebleicht, blaue Borte; nur 10 Yards an einen Kunden; morgen die Yard offeriert zu...... **25c**

Bade-Handtücher von unserem Haupt-Department, sind leicht beschmutzt und zerknittert, zu **ungefähr dem halben Preise markiert.**

Bargain-Basement.

Candy-Spezialitäten!

Gebrochen. Colonial Stick Candy, volle Auswahl von Flavors, außergewöhnlich fein, Verkaufspreis, Pfund..... **21c**

Glacierte Feigen-Jellies, — ein köstliches Konfekt; Feigen-Jelly, mit reiner Zuckerglasur überzogen; immer sehr beliebt; — in diesem Verkauf, das Pfund zu....... **21c**

Bargain-Basement.

Eine riesige Räumung von Coats

Wir müssen alle unsere Mäntel vor der Inventur räumen. Um das zu bewerkstelligen, haben wir dieses große Sortiment hübscher Mäntel in zwei große Partien gruppiert und sie für die Räumung zu lächerlich niedrigen Preisen markiert.

Pelzbesetzte Cloth- und Plüsch-Coats

Regulär für $37.50 verkauft, zu 15.97

Bezaubernde Moden in diesen hübschen Mänteln aus vorzüglicher Qualität Wolle-Velour Silvertone, Polo-Tuch, Seide-Plüsch und anderen populären Stoffen. Wrappy Effekte, Flaring Modelle, mit Gürteln usw. Große Cape-, Shawl- oder verstellbare Kragen aus Coney, franz. Sealine, Beaverette oder Self-Materialien. Anziehend besetzt mit Stitching, Knöpfen usw. Die Mäntel sind mit Seide, Venetian oder Satin gefüttert. Braun, marineblau, Reindeer, schwarz, lohfarbig und andere gewünschte Schattierungen. Gutes Größen-Sortiment für Misses und Damen. Regulär für $37.50 verkauft, zu **15.97**

Coats verkauft bis $28.50, zu 10.98

Vorzügliche warme Winter-Stoffe, umfassend reinwollene Velour, Wolle-Polo, Silvertone und andere. Die neuesten Moden der Saison. Viele von diesen Kleidungsstücken sind seidegefüttert, andere mit Venetian, andere halbgefüttert; Kragen aus Pelz oder Self-Materialien in neuesten Fassons. Hübscher Besatz, vorzügliche Größen- und Farben-Auswahl. Regulär für $28.50 verkauft, speziell morgen zu.... **10.98**

Bargain-Basement.

Räumung von Kleidern für Knaben

Norfolk Anzüge für Knaben, Größen 8 bis 16, mit einem Paar Hosen — durchaus gefüttert und voll zugeschnitten; Cassimere, mittlere und dunkle Muster; ebenfalls Junior-Anzüge, Größen 3 bis 7, grader Schnitt Kniehosen, Größen 3 bis 16; **Werte bis zu $8.95.......**

Mackinaws für Knaben, in hübschen Plaids, umschlagbarer Kragen, gut gemacht Größen 6 bis 18; **Werte bis zu $13.50.......**

Winterüberzieher für Knaben, zuknöpfbar bis zum Hals; doppelbrüstig, Gürtel ganz herum; Größen 3 bis 10; **Werte bis zu $13.95....**

Garantierte Regenmäntel für Knaben, lohfarbig, herumreichendem Gürtel, eingeschlagenen Falten, genähte und zementierte Näthen; **Werte bis zu $7.95;** Größen 7 bis 18; einige sind groß genug für Jünglinge ....

2 für $11

Irgend eine Kombination zu diesem sehr niedrigen Preis für Freitag; irgendwelche 2 Garments für $12.

Bargain-Basement.

Wollegemischte Männer-Socken

die „Contoocook" Marke, die sonst zu 49c verkauft wird; schwarz, Oxford, blau und andere Farben; alle von bester Qualität; um damit zu räumen, das Paar zu **29c**

Bargain-Basement.

Frühjahr-Putzwaren

Die neuesten Modeschöpfungen sind in dies. Ausstellung neuer Frühjahrhüte eingeschlossen. Stroh- und fancy Geflechte, verbunden mit Satin, Taffeta, Faille und Georgette Crepe, sind besonders wünschenswert; alle Moden und Farben sind vertreten; wundervolle Werte — offeriert zu... **3.95**

Kinder Beavers

Unser ganzes Lager von Beavers für Kinder, einschl. jeden Beaverhut im Laden, unter Kostenpreis markiert für endgiltige Räumung; es sind Werte bis zu $5.95; zu........... **2.95**

Bargain-Basement.

69c bis 75c Filet Panel Gardinen

39c Abteilung

2340 Abteile von Sectional Panel Spitzen-Vorhänge, auffallende Designs. Sectionen sind ungefähr 9 Zoll breit. Nur elfenbeinfarbig. Bringt die Breite Eurer Fenster und wir werden Euch sagen, wie viele Sectionen Ihr braucht. Morgen, solange diese Lot vorält, 69c bis 75c Werte, speziell zu, die Section.... **39c**

Bargain-Basement.

10-4 gebleichtes Bettuchzeug — die Yard zu 59c

Starke, dauerhafte gebleichte Sheetings, 2½ Yards breit, sehr gut im Waschen, frühere 85c Sheetings, nur 12 Yards an einen Kunden, die Yard zu.......................... **59c**

Weißer Shakerflanell; feine, weiche, fließige Qualität; wendbare Sorte; äußerst dauerhaft; großer Bargain, nur 12 Yard an einen Kunden, Yard...... **16½c**

Kimono Flanell, der wohlbekannte fließige Duckling Wrapper- und -Kimonoflanell, in [illegible] Fabrikenden, früher 39c — die Yard zu.................. **19½c**

Reinwollene französ. Serges, 44 bis 50 Zoll breit, frühere $2.50 bis $3.45 Sorte, beste marineblaue, die Yard.. **1.95**

40-zöll. schwarze Charmeuse Satins, feine reinseidene Qualität, fein schwarz, 40 Zoll breit, morg., Yd. **1.55**

Schwarze Chiffon Broadcloths, feine reinwoll. imp't. frühere 4.50 Qualität, speziell, die Yard...... **2.75**

Bargain-Basement.

Spitzen-Specials

Odds und Ends von Besatz; Braids, Cords, Spitzen etc., 5c u. 10c Werte, die Yard........... **3c**

Cluny Spitzenkanten und Insertionen, 1¼ bis 3 Zoll breit, Seconds von der 10 und 15c Sorte, die Yard...... **7c**

Etwas beschädigte Halstrachten für Damen, die 25 und 50c Sorte, zu........... **10c**

Elastische Garter-Längen, schwarz und in Farben, ¾-Längen, 10c-Sorte, die Länge, zu **5c**

Bargain-Basement.

Haus-Kleider äußerst herabgesetzt

Hauskleider, aus vorzüglicher Qualität Percale und Gingham gemacht, Auswahl von hellen und dunklen Farben, auch Karrierungen. Dieselben sind mit Rick Rack Braid besetzt, einige auch mit Manschetten und Kragen; Taschen-, Gürtel- und lose sitzende Effekte; Größen 36 bis 46, nicht alle Größen in allen Moden; sehr speziell am Freitag zu............. **1.98**

Bargain-Basement.

Männer-Union Suits

$2.48 Werte 1.59

Feine baumwollene gerippte UnionSuits für Männer, Wintergewicht, erste Qual., lange Aermel, Knöchellänge, gut gemacht, früher zu $2.48 verkauft; am Freitag zu 1.59.

Nachthemden für Männer

Weit im Schnitt; sehr bequem und warm; regul. Preis $2.98; — zu............. **1.87**

Bargain-Basement.

Verkauf von Schuhen für Kinder

1000 Paar First-Step Babyschuhe, biegsame Sohlen, verschiedene Ledersorten, mit weißen und farbigen Kid Oberteilen; ohne Absätze; alle Größen in dem Sortiment; Sorten, die sonst aufwärts bis zu $2.00 kosten; speziell, um zu räumen, Freitag zu **1.29**

1000 Paar Kinderschuhe; biegsame handgewendete genähte Sohlen, mit Absätzen, in schwarzem, lohfarbigem und grauem Leder; Größen 5 bis 8; werden sonst aufwärts bis zu $3 verkauft, zu....... **1.49**

Bargain-Basement.

UMI

Vergnügungs - Wegweiser.

Deutsches Theater, Buth Temple. „Großstadtluft".
Auditorium. - Große Oper.
Blackstone. — „The Famous Mrs. Fair."
Cohan's Grand. - „The Hottentot."
Colonial. — Ziegfeld Follies.
Cort. — „Smilin Through."
Garrick. — „Irene."
Illinois. — „The Half Moon".
Imperial.—„Which One Shall I Marry".
La Salle. — „The Guest of Honor."
Olympic. — Chauncey Olcott.
Playhouse. — „Happy Go Lucky."
Powers'. — „Déclassée."
Powers'. — „The Son-Daughter."
Princeß. — „The Boat."
Shubert-Central. — „His Honor Abe Potash."
Studebaker. — „As You Were".
Victoria. — „The Gumps".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

„Part Time" Verkäufer. Ich werde Sie ein Geschäft lehren innerhalb zwei Wochen, worin andere gleichwertige Männer so hoch wie $100 die Woche während ihrer freien Zeit verdienen. Wenn Sie Ehrgeiz besitzen und genau nach Vorschrift handeln nach einem ehrlichen, erster Klasse Angebot bei einer verantwortlichen Firma, dann kommen Sie zu dem Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, 3553 N. Western Avenue. sodido

Verlangt: Junger fleißiger Mann, der gut englisch lesen kann, für „Dumb Waiter"-Arbeit für Küche im Restaurant. Red Star Inn, 1528 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Erstklassiger Mann für Backen an Stationery-Ofen. Stetige Tagarbeit. S. Pooley Co., 3217 N. Crawford Ave. do—sa

Verlangt: 2 Jungen, um Ausgänge zu besorgen; leichte Arbeit. Näheres beim Geschäftsführer der Abendpost. midofr

Verlangt: Erfahrener Schweine Butcher; Lohn je nach Erfahrung. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str. dimido

Verlangt: Kellner im Restaurant. 807 W. North Ave. dofr

Verlangt: Holzarbeiter, erster Klasse, welche das Schneide-Department einer Commercial Autotruck-Fabrik in Chicago führen können; müssen gutes Verständnis beweisen und Arbeiter zu behandeln verstehen, die mit dem Holzarbeit-Department in Verbindung stehen; müssen verstehen von Blue Prints und Bleistift-Skizzen zu arbeiten und ihre eigene Arbeit auslegen können. Stetige Arbeit für ar- …

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutschungarischer gebildeter Mann, 23 Jahre alt, kürzlich eingewandert, sucht irgendeine Arbeit. 213 Menomonee Str., erster Floor. mido

Gesucht: Mechaniker, 20-jährige Erfahrung an Dampf- und Gasmaschinen, erstklassig an Schraubstock und Werkzeugmaschinen, sucht Arbeit in Garage, um sich heraufzuarbeiten im Lohn, sowie Automobilarbeiten. Adr.: H 816 Abendpost. mido

Gesucht: Verheirateter Mann wünscht Stelle als Janitor, hat Erfahrung, oder sonst welche Arbeit. 4856 N. Claremont Ave. mido

Gesucht: Mann (37), verheiratet, erfahrener Lenker von Autos, sucht irgendwelche Arbeit. Habe auch Erfahrung in Garage. F. Fuchs, 232 Ost 16. Straße. midofr

Gesucht: Verläßlicher, reinlicher Mann sucht Stelle als Hausmann, Janitor, Porter und dergleichen. 'Phone: Lincoln 3272. dimido

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Stelle als Janitor oder als Janitorhelfer, hat gute Empfehlung. Adr.. 1639 N. Irving Ave. dimido

Gesucht: Mann mittlerer Jahre sucht Stelle als Porter, kann auch Boiler tenden. 'Phone: Diversey 3404. dimido

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls sucht Stellung. 'Phone: Diversey 3934. di—son

Gesucht: Erster Klasse Brotwormann sucht Arbeit. 'Phone: Lake View 5019. mo—sa

Gesucht: Erstklassiger Presser an Hoffmann-Maschine sucht Arbeit für einige Tage in der Woche. Telephoniert: Superior 4222. didofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:

Nachstickerin,

Watcherin,

Schiffli-Mädchen,

Lehrmädchen.

Für unsere neue tageshelle Fabrik, acht Stundentag, höchste Löhne bezahlt.

Peerleß Embroidery Co., 3439—49 N. Ashland Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, für allgemeine Hausarbeit. Sprecht vor nach 4 Uhr. 6347 Kenmore Ave. Phone Sheldrake 2310. do—sa

Verlangt: Pastry-Köchin; keine Sonntags- oder Feiertagsarbeit. Harmony Cafeteria, 21 S. Dearborn Str. dofrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, welche ein gutes Heim haben will, zur Hilfe in der Hausarbeit, muß gut rekommended sein, kein Waschen. H. 845 Abendpost, oder telef.: Wilmette 2488.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf kleines Baby aufzupassen, Ungarin oder Deutsche. Telef.: Wellington 4997.

Verlangt: Aelteres Mädchen für leichte Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. guter Lohn. 3758 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Mädchen, weiß, allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn, kein Waschen. Telef.: Rogers Park 5378.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Hausarbeit; einfaches Kochen; kein Waschen; $12 bis $14; Referenzen. 4507 Drover Str. Tel., Edgewater 4871.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erwachsene, muß etwas englisch sprechen. 1263 Winnemac Ave., 2. Apartement. Phone: Edgewater 5240.

Verlangt: Frau um zu Kochen und die Arbeit auf 1. Floor zu tun, sowie Frau die zweite Arbeit zu tun und auf zwei Kinder im Alter von 7 und 5 Jahren aufzupassen. 'Phone: Winnetka 206, Rückantwort bezahlt.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit, kein Waschen. 1822 Dayton Str.

Verlangt: Zweite Köchin für Restaurant, Nordseite. Phone: Lincoln 938. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2028 Le Moyne Str., Rathanburg, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zur Mithilfe bei den Kindern. Gutes Heim und guter Lohn. 'Phone: Austin 378. 13 jn,2wkX

Verlangt: Erstklassige Köchin. 1408 Süd Kedzie Avenue. jn13,1wkX

Verlangt: Frau zur Hilfe der Mutter bei einem Kinde und für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 'Phone: Sunnyside 5205. dofrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 Erwachsene. Lohn nach Fähigkeit. Telephon Randolph 3873. 11jalwX

Verlangt: Waschfrau. Zwei in Familie. Telephon: Columbus 20. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit; kleine Familie. 4657 Race Ave., Ecke Kilpatrick. Tel.: Austin 5468. dimido

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln. 5½ Tage die Woche, 8 bis 5 Uhr, Lohn $15 die Woche. 4003 Ellis Ave. Sprecht vor in der Office. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; Phone: Evanston 6039. 9janlwX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlasse die Stadt.

Wundervolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verschleudere meine prächtige Möbel von vier Zimmern wie neu, zusammen oder einzeln, bestehend aus allerneuestem Model 3-Stück Parlor-Set, kostete $200, verkaufe für $75; Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225, für $50, mit Records und Diamant Point Nadel. Sofort vorzusprechen. Jeden Tag zu besichtigen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends auch Sonntag. 2810 W. Harrison Straße. 7ja—6fb.X

Gelegenheits-Verkauf! Davenport, Dresser, 2 Schaukelstühle, Speisezimmer- und Küchentisch mit 2 Stühlen, Combination-Ofen (Gas und Kohle). Muß verkauft werden, gehe nach Deutschland, spottbillig. Albert Lucas, 6170 Broadway, 3. Flat, hinten. mido

Zu verkaufen: Prächtiger großer Garland Heizofen, wie auch Garland Küchenofen. 4934 Augusta Str., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Ladenofen, sprecht vor: 1408 Cleveland Ave., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Kleiner Dresser, 2 Sanitary Couches, 1 einfaches Messingbett, 1 Carpet, 2 Schaukelstühle. 425 St. James Place, Tel.: Lincoln 1607.

Zu verkaufen: Gute Möbel; billig. 3332 No. Irving Ave., Cottage, hinten. dofr

Verkaufe prachtvolle Möbel von 6 Zimmern, Spieler-Piano und Phonograph, billig. 2415 Milwaukee Ave. nahe Fullerton, 2. Flat. dofrsamo

Zu verkaufen: Parlor-, Dining- und Bedroomset, Davenport, Tisch, Phonograph, Teppiche, Silbersachen, neue wollene Decken, verkaufe billig, handelt schnell. 2003 Evergreen Ave., nahe Robey Str., 1. Floor. dofrsasbn

Zu verkaufen: Bett, Parlorset, William und Mary Eßzimmerset, Selbstheizer, Küchenofen, Gasofen, Küchenschrank, Schlafzimmerset, Vacuum Cleaner, elektrische Floorlampe, Phonograph, kleine und große Teppiche, Bücherschrank und Kinderwagen, alle Haushaltgegenstände billig. 2040 N. Halsted Str. dofrsa

Kompleter Haushalt, modern, 5 Zimmer zu verkaufen.
Gleichfalls kann Cottage mit elektrischem Licht und Yard mitgemietet werden.
1512 Sedgwick Str. nahe North Ave. jn13,16,20,23

3050 Lake Park Ave., Haushaltungs- und Schlafzimmer, modern nahe J. C. und Straßenbahn. dofrsa

Zu verkaufen: Roominghaus, 12 große schöne Zimmer, Miete $55, Einnahme $230, (Haus Lease 1922). 46 Ost Superior Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, Waschmaschine, beinahe neu. Tel. Irving 2018, 2240 Berteau Avenue.

Zu verkaufen: Schönes dunkles Diningroom-Set und Carpet, sehr billig. 1731 Cleveland Ave., 2. Floor. mido

Verkaufe Möbel von 4 Zimmern, Geschirr und alles was man zum Haushalt braucht. 2155 West 22. Place. di—sa

54-zöll. Wallnußtisch und 6 Rohrrücklehne Stühle, $100; Hartkohlen Heizofen, $20; Garland Comb. Kohlen- und Gasrange, $50; 3-Stück Velour Parlor Suite, $95; 9×12 Wilton Rug, $35; Brussels Rug, $15; Carpet, $1 die Yard etc Martin's, 721 N. Cicero Ave. …

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Delicatessen, Grocery, Bäckereiwaren, Candy und einige Sachen verkaufender Nachbarschaftsladen, an der ältesten Ecke der Nordwestseite, Miete nur $25, mit Wohnzimmern, in dicht bevölkertem Wohndistrikt, nahe öffentlicher Schule, der Laden ist mit allen Sachen gut versorgt und alles komplett, wichtige Angelegenheiten zwingen zum Verkauf, sehr billig, nur $1050, Wert viel größer. 2859 N. Racine Ave., Ecke George Str., 1 Block nördlich von Lincoln Ave. und Diversey Boulvard.

Zu verkaufen: Grocery und Delicatessen, guter Stock, große Baareinnahme, billige Miete für Eckladen und schönes Flat, Preis $3000, keine Agenten. Phone Lake View 4761. dofrson

Verkaufe guter Grocery-, Delicatessen-, Candy-, Zigarren-, Tabak- und Notionladen billig wegen Krankheit, für $1200, wert das Doppelte. Kommt überzeugt Euch. 505 West 32. Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz mit kleiner Wohnung, nachzufragen: 748 S. Crawford Avenue. dofrsason

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtete Wholesale-Bäckerei, auf der Westseite, 3 Delivery Autos und Pferd und Wagen, mit oder ohne Hauseigentum; billig für sofortigen Verkauf. Bei Beantwortung gebe man Telephonnummer. Adr.: H 838 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Grocery- und Delicatessenstore, Nordseite; Preis $2200. 2824 N. Ashland Avenue. 11jalwX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange 704 No. Dearborn Straße. 15dx*X

Zu verkaufen: Restaurant und Café, passend für Mann und Frau oder erfahrenen Koch. 1366 Wilson Avenue. dido

Zu verkaufen: Großer Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Kurzwaren-Laden, im Sommer Ice Cream, nahe Theater; mit Wohnung, $18 Miete. Eigentümer in 20 Jahren zweimal gewechselt. Keine Agenten. Telephon Diversey 6267. didosa

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neuer Hubbard Bäckerofen, Größe 11½ Adr.: H 787 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Kirchhof-Lot, mit schöner Stein-Einfassung für 7 große Gräber, auf Wunder's Friedhof. billig. Nachzufragen: 3927 N. Irving Ave. jan8—15

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ein großes, erfolgreiches und emporblühendes Erziehungs-Institut bezahlt von 10 bis 24 Prozent Zinsen am Dollar jährlich für große oder kleine Darlehen von Privatpersonen, die zum Zwecke der Vergrößerung desselben verwendet werden sollen. Sichere und genügende Sicherheit gegeben auf jedes Darlehen ob groß oder klein. Sprecht vor oder schreibt an
Lewis and Clark University,
537 S. Dearborn Str. sa—doX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Bungalow, elektrisches Licht; Furnaceheizung; große Lot. Gelegen nahe Addison und Western Avenue. Sofortige Besitznahme; kleine Baranzahlung, Rest wie Miete. Telephoniert: … 2446; sprecht vor oder schreibt
Wm. Zelosky Comp.,
1905 Belmont Avenue. somodo

Zu verkaufen.
Garage und Gebäude
oder verkaufe Garage mit Repair Shops und Zubehör, Store separat, gute Nordseite Lage; Einkommen etwa $7000 monatlich. Dies ist ein wirklicher Geldmacher. Kommt sofort wenn von Interesse für Euch.
Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. ja8—16X

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. Preis $9500. F. Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3-Flat Frame-Gebäude, 4 Zimmer jedes, Furnaceheizung im ersten. Apartmentmiete $960 jährlich. Preis $6400. Robey Str. F. Beck, 2014 Irving Pk. Blvd.

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus, Backstein-Basement, mit 2 Flat hinten, 1. Backsteinflat bringt $50 Miete, Preis $3800, $1500 bar verlangt. Sprecht vor: 1408 Cleveland Ave., 1. Floor hinten. dofr

Zu verkaufen: 4 Apt. Brickgebäude, auf Eck-Lot, zwei 4-Zimmer und zwei 5-Zimmer Flats, 3 separate Heizanlagen, kein Janitordienst nötig. $3500 bar, Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Well. 126. didosa

Zu verkaufen: 609 N. Wells Str., Laden u. zwei Flats, Eigentümer wünscht Stadt zu verlassen; macht Offerte. Geo. Phillips, 3252 Broadway. dofrsa

Verkaufe 3109 N. Ashland Ave., nahe Barry Ave., 2stöckiges Framehaus, 4 Flats, Miete $48. Nur $4700. Bauman, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 3114 Southport Ave., nahe Barry Ave., 2stöckiges Framehaus, 4 Flats, Miete $69. Nur $5000. Bauman, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 1702 Barry Ave. nahe Paulina, 2stöckiges Framehaus, 4 Zimmer Flats, Speicher und Basement, nur $2950. Bauman, 3065 Lincoln Ave.

Großer Bargain: $5200 kaufen zweistöckige Residenz auf Konkret, 8 Zimmer, Heißwasserheizung; kann in 2 Flats eingerichtet werden, nahe Broadway, Teil bar. Carl Wolf, 3266 N. Clark Straße. mido

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, vier große helle Schlafzimmer, in allerbester Ordnung; große Lot; gute Lage; feine Verkehrsverbindung. 4338 N. Richmond Str. 12jalwX

Zu verkaufen: Attraktive Ravenswood Residenz, 6 große helle Zimmer, Furnaceheizung, Oak Finish, feine Lage und Fahrgelegenheit. Billig. Tel.: Lake View 4412. dmdofrsa

$300 Anzahlung kaufen Nr. 1364 Cleveland Ave., 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer, hohes Basement. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. midofr

Bargain! Gebäude, 6 vier Zimmer Wohnungen …

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*X

Dachdecker und Klempner

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Beste Dachdecker-Arbeiten. Reparaturen und Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. K & L Roofers, 2540 George Straße. 'Phone: Monticello 2891. 4nv,dofondi*

3 Dach-Lecke repariert garantiert $6. Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos, etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co 3413 Ogden Ave Telephon: Rockwell 329 12ag*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis 697 Milwaukee Avenue. *X

Als er wiederkam...

Vor wenigen Tagen kehrte, schreibt das „Leipziger Tageblatt", nach fast sechsjähriger Abwesenheit mit einem Transport aus Rußland ein Kriegsteilnehmer zurück. Er hatte vor dem Kriege in Friedenau seinen Wohnsitz und dort sein Gewerbe betrieben. Als er in seiner Wohnung erschien, fand er seine Frau zwar noch vor, jedoch an seinem Platze als Ehemann einen andern. Die Frau hatte ihn, da sie ihn nicht mehr am Leben geglaubt hatte, für tot erklären lassen und sich wieder verheiratet. In die alte Wohnung wurde er nicht mehr hineingelassen. Als er sich an das zuständige Wohnungsamt wandte, wurde ihm erklärt, daß er nach wie vor ein Recht auf die von ihm vor dem Kriege gemietete Wohnung hätte, und daß seine Frau sowie deren neuer Ehemann sich unrechtmäßig in seiner Wohnung aufhielten. Das Wohnungsamt wies ihm die frühere Wohnung zu und veranlaßte die Räumung der Wohnung vom Nachfolger.

American Line

Direkter Dienst

New York — Hamburg

Großer moderner Doppelschrauben-Dampfer „Manchuria" fährt ab am 24. Februar 1921.

Kürzeste und bequemste Route. Erste und dritte Klasse Passagiere befördert. Dritte Klasse Passagiere erhalten ihre Mahlzeiten durch Steward serviert in großem Speisesaal. Geschlossene Zimmer, reserviert für Damen und Kinder.

Man wende sich an die Office der Gesellschaft,

14 Nord Dearborn Straße,

oder an die Lokalagenten. jn13dosadi*

Geldsendungen

werden direkt durch die Oberwarther Sparkassa, A. G., für Eisenburger ausbezahlt, weil ich eine Filiale dorten habe.

Schiffskarten

von und nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Triest, Danzig und Libau.

Wm. Schoefernacker

Schatzmeister des E. E. D. U. K. U. B.

4156 WENTWORTH AVE.

Telephon Boulevard 2863. 8ja,sasondo3mt

Im Lagerhaus gelassen

Freigegeben

$35.00

Diamond Spitze und eine Auswahl von 25 Records. Ein prachtvoller großer Phonograph, wie neu, kostete $185, für $35 Für 10 Jahr. garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten modernsten Parlor Suites. Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds akzeptiert. Freie Ablieferung. Wenn außerhalb der Stadt, schicken wir C. O. D. und erlauben Besichtigung.

Sprecht in unserem Haupt-Verkaufsraum vor

Western Furniture Storage

Ihr könnt dieselben sehen in

2810 W. Harrison Str.

und

2102 West 35. Straße

Chicago, Ill.

Offen von 9 bis 9 abends. Sonntags bis 4 Uhr 7jan,sasondido—6fb

Fabrikanten und Importeure der besten Harmonikas in der Welt, in allen Arten zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Geschäft.

Alle Käufer erhalten freien Unterricht.

Freier Katalog.

Wegen näherer Auskunft schreibe man in Englisch an

Ruatta & Serenelli

Accordion Co.

817 Blue Island Ave.

nv7,sondido3mt

L. KAUFMANN & CO.

BANK- UND SCHIFFSKARTEN

114 N. LA SALLE STRASSE, PARTERRE
FILIALE IN SOUTH CHICAGO
9152 EXCHANGE AVENUE
TELEPHONE 5722 FRANKLIN — TELEPHONE 2884 CHICAGO

Offen heute bis 6 Uhr.

Wir offerieren freibleibend von unseren Beständen:

Deutsche Städte-Anleihen	Per 1000 Mark
Bremen 4s	$15
Bremen 4½s	15½
Berlin 4s	14
Chemnitz 4s	15
Koblenz 4s	15
Köln 4s	16
Darmstadt 4s	14½
Dresden 4s	15½
Düsseldorf 4s	15½
Frankfurt 4s	16
Groß-Berlin 4s	13½
Hamburg 4s	14½
Hamburg 4½s	15½
Heidelberg 4s	14½
Leipzig 4s	15½
Leipzig 4½s	16
Mannheim 4s	14½
München 4s	16
München 5s	18
Nürnberg 4s	14½
Wiesbaden 4s	14½

Deutsche Industrie-Bonds.	
Deutsche Allg. Elektr. 4½s	17
Siemens u. Halske 4½s	17
Deutsche Gasgesellsch. 4½s	16¼
Goth. Grundkred.-Bk. 4s	16¼
Hamburg Hypothekenb'k 4s	16¼
Hoesch Eisenwerke 4s	17
Meining. Hypothekenb'k 4s	16¼
Preuß. Centr. Bodenkred. 4s	16¼
Rhein. Westf. Bodenkred. 4s	16¼
Schuckert u. Co. 4s	16¼
Badische Anilin 4½s	17

Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds

Wien 5s	$3.75 per 1000 Kr.
Pilsen, 4½s	$13 per 1000 Kr.
Belgrad 5s	$29 per 1000 Din.
Prag 4s	$13 per 1000 Kr.
Karlsbad 4s	$13 per 1000 Kr.
Budapest 4s	$3.50 per 1000 Kr.

Zirkular mit genauer Beschreibung der Anleihen frei zugesandt.

Geldsendungspreise per Post u. Kabel unter Garantie

Deutschland	145.00
Rumänien	138.00
Czecho-Slovakia	117.00
Jugo-Slavien	69.00
Oesterreich	23.50
Ungarn	20.00
Polen	17.50

Wir verkaufen auch Wertpapiere auf Ratenzahlungen. — Schiffskarten auf allen Linien. — Dokumente besorgt. — Erbschaften. — Alle Paßangelegenheiten erledigt.
Alle Preise freibleibend verstanden.

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.

755 W. NORTH AVENUE.

Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Deutschland zum Tageskurs.	
Oesterreich	$ 23.00
Jugoslawia	$ 69.00
Tschechoslowakien	117.50
Polen	17.50
Rumänien	137.50
Ungarn	19.00

Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Liebesgaben!

Durch unsere neuesten Verbindungen mit nur ersten Häusern in Europa sind wir in der Lage, bei Liebesgabensendungen Ihnen die schnellste und billigste Ablieferung in der denkbar kürzesten Zeit zuzusichern.

Unsere letzten Sendungen nach Deutschland wurden in 28 Tagen abgeliefert.

Darum wendet Euch bei Liebesgabensendungen an die Globe.

Für jede Sendung wird eine persönliche Versicherungs-Police ausgestellt, Ihnen dadurch volle Garantie gebend.

Tausende von zufriedengestellten Kunden sind unsere beste Empfehlung.

Lebensmittel und Kleider können zusammen in eine Kiste verpackt und geschickt werden, ebenso übernehmen wir den Versand von selbstgepackten Kisten zu den billigsten Preisen.

Wir holen Ihre Pakete ab, und besorgen deren Weiterbeförderung ohne jeden unnötigen Zeitverlust. Wegen weiterer Auskunft telephoniert Franklin 6126.

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO INCORPORATED

181 N. LA SALLE STR.

nahe Lake Straße. Chicago, Ill.
Offen jeden Tag, auch Samstags, bis um 7 Uhr abends.
4jan,didoson*

Ein geschätztes Geschenk

Ein richtig passendes Paar Gläser gibt dem Träger Bequemlichkeit und Vergnügen das ganze Jahr.

O.H. Bersch, O.D.

früh. Mgr. Opt. Dept. C. D. Peacock Inc. — Optometrist und Optiker. 2326 Leland Ave. Tel. Ravensw. 3469
Stunden 9 bis 6; offen abends, ausgenommen Mittwochs und Freitags.

…7jondido3mt

Geld-sendungen

nach allen Ländern per Post und Kabel zu allerniedrigsten Preisen.

Deutsche, österr. u. ungar. Staats- u. Städteanleihen

Deutsche, österreichische und russische Banknoten.

Mark-Zertifikate
Traveler Checks
Schiffskarten — Reisepässe.

State Commercial & Savings Bank
1935—39 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave.,
Chicago, Ill.
Heute abend geöffnet bis 8:30.

Cunard Line

S. S. Saxonia

— 14,300 Tonnen —

Größter direkt nach Hamburg fahrender Dampfer

22. Januar
Kabinen-Rate $180
3. Klasse Rate $125
plus $5.00 Kriegssteuer

Die größten Dampfer direkt nach

Hamburg

Wenden Sie sich an den nächsten Cunard-Agenten.

9nobdiboso*

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach ... von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein ... Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
ds22*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
S11*J

GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie.
LIBERTY BONDS
Zahle dafür stets höchste Preise.
SCHIFFSKARTEN
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Triest, Danzig, Libau, Riga, Reval.
DEUTSCHE BONDS MARK, RUBEL, KRONEN BANKNOTEN
zu Tagespreisen. Bitte deswegen vorzusprechen.
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Offen 9—6, Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends; Sonntag 9—12 vorm.
ds7*Fcrcit

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
SjanX*

Börsennotierungen.

Chicago, den 13. Januar 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm	Schluß gestern
Weizen—		
Mai	$1.74½	$1.72⅞
März	1.83¼	1.82⅛
Mais —		
Mai	0.75	0.75
Juli	0.76¼	0.76
Hafer —		
Mai	0.49⅛	0.48⅞
Juli	0.48½	0.48¼
Speck—		
Mai	24.45	24.45
Schmalz —		
Mai	13.05	14.02
Rippchen —		
Januar	12.30	12.10

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp.
Mai	1.70⅝	.74½	.48⅜	—.—	—.—	—.—
März	1.79⅛	.—	.—	—.—	—.—	—.—
Juli	—.—	.75½	.48	—.—	—.—	—.—
Mai				24.10	13.95	—.—
Jan.				—.—	—.—	12.12

Der Markt ist unregelmäßig und die zu Anfang verzeichnete Preissteigerung konnte nicht aufrecht erhalten werden. Die Maiszufuhr war wieder ziemlich bedeutend. Das Ausfuhrgeschäft scheint völlig lahm zu liegen.

Europäische Wechselraten

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	.375	Checks	17.35
Checks	.374	Norwegen—	
Paris—		Checks	17.05
Cables	6.10	Schweden—	
Checks	6.09	Checks	21.30
Holland—		Spanien—	
Checks	32.85	Checks	13.25
Italien—		Deutschland—	
Checks	3.50	Checks	01.46
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	15.70	Checks	00.24

Freiheitsbonds.

3½-proz.	92.20	3., 4¼-proz.	92.10
1., 4-proz.	86.80	4., 4¼-proz.	87.20
2., 4-proz.	86.90	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	87.02	3¾-proz.	96.96
2., 4¼-proz.	86.86	4¾-proz.	96.96

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien

	Verkäufe.	Hoch	Nied.	Schluß
American Radiator	100	70	70	70
Amer Shipb. orz...	50	59½	59½	59½
Armour Leather	12	13⅜	13⅜	13⅜
Armour Vorz.	250	92¾	92⅜	92⅜
Briscoe Motor	10	18	18	18
Case Plow	35	8	8	8
do., 1., Vorz.	25	71½	71	71½
C C & C Ry Vorz.	100	6	6	6
Common Edison	362	105½	105½	105½
Cont. Motor	455	7¾	7¼	7⅜
Decker & Cohn	50	23	23	23
Do Vorz.	100	73⅛	73⅛	73⅛
Great LakesD&D	125	75	75	75
Hartman Corp.	10	72	72	72
Hupp Motor	120	13¼	13	13⅛
Libby McN & L.	490	13	12⅝	12⅞
Montgom. Ward	1730	19½	18¾	19⅛
Midwest Util Vorz.	25	29	29	29
Mitchell Motor	395	8	7½	7⅞
National Leather	1194	9¼	9⅛	9⅛
Orpheum	12	27½	27½	27½
Piggly Wiggly	30	17	17	17
Quaker Oats	50	148	148	148
Do. Vorz.	40	89½	89½	89½
Reo Motor	445	21½	21	21
Sears-Roebuck	2662	96	88½	94
do, Vorz.	90	100	100	100
Shaw	255	62	61¼	61¼
Stewart-Warner	1325	32¼	31¾	32
Standard G & E.	25	13	13	13
do, Vorz.	50	35¾	35¾	35¾
Swift Intern.	605	29	28¾	29
Swift & Co.	175	105½	105	105¼
Thompson	85	30⅞	30½	30½
Temptor Prod „A"	100	25½	25	25
Union Carb & C.	2865	52¼	51½	52
United Paperboard	29	24	24	24
United IronWorks	125	13	13	13
Western Knitting	350	12¾	12½	12¾
Wilson	30	46½	44¾	44¾
Wrigley	20	71	71	71

Bonds.

Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schluß
$1,00 Ch Rys, Ser B 5p.	33	33	33
10,000 Com Edis 1., 5pr.	83	82⅞	83
5,000 Peop Gas Ref 5pr.	66	66	66
2,000 Swift 1., 5proz.	82	82	82

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	Schluß	Schluß 7. Jan.
Januar	18.00	17.45	17.50	17.60
März	16.60	16.20	16.21	16.18
Mai	16.53	16.18	16.18	16.14
Juli	16.60	16.25	16.21	16.25

Tragödien des Alltagslebens.

Der Mutter vergeblicher Kampf ums Kind. — Ein Kind der Liebe.

„Und kann ich mein Kind garnicht sehen?" kam es mit unendlicher Herzensqual verratender Stimme aus dem Munde der stattlichen Frau Emma M. Case. „Darüber müssen sie bei Ihrem Anwalt Rat holen, ich bin ohnmächtig", war die Antwort von Kreisrichter Zeman. Die Frau stürmte aus dem Gerichtssaal und brach dann laut schreien zusammen. Frau Case war die frühere Gattin von Edward P. Kinsella; das Paar hatte sich in seinem damaligen Wohnort Seattle scheiden lassen, die Frau hatte wieder geheiratet und der Vater ihr vor einem Jahre das Kind entführt und in einem katholischen Nonnenkloster bei Chicago zur Erziehung untergebracht. Er selbst ist Geschäftsführer im Stillsonschen Geschäft. Dem Richter teilte er mit, daß er das Kind jeden Sonntag besuche, es aber nur Weihnachten, aus Besorgnis der Nonnen vor ansteckender Krankheit, heimgenommen habe; er legte Quittungen für das Schulgeld vor. Der Richter mußte auf Grund des Scheidungsprotokolls die Frau abweisen. Kinsella hat sich nicht wieder verehelicht.

Die Eheleute Edward und Esther Fox, Nr. 1839 Indiana Ave., Besitzer mehrerer Sommerhotels, nahmen mit Zustimmung von Richter Arnold und der Mutter heute die kleine Madge Winnifred Heide an Kindesstatt an. Der Vater, Heide, fiel im Kriege; ehe er auszog, hatte er versäumt, seine Braut, Lillian mit Vornamen, ein Fernsprechangestellte, zu heiraten, und das dem Verhältnis entsprungene Kind wurde am gleichen Tage geboren, an dem der Vater den Tod gefunden hatte.

Sucht ihren Sohn.

Frau Wicke in Breslau — der Vorname ist leider nicht angegeben — sucht ihren Sohn Paul E. Wicke, der früher Nr. 916 Waveland Avenue wohnte. Wer irgend welche Auskunft über ihn geben kann, wird gebeten, Frau Otto Lemke, 2121 Lewis Str., davon in Kenntnis zu setzen.

Leset die „Sonntagpost".

Der Fluch der bösen Tat.

Morphiumsucht hat in erschreckender Weise um sich gegriffen.

Neuer Feldzug eröffnet.

Hilfsbundesanwalt Boddie erwirkte heute 16 Haftbefehle gegen Aerzte und Apotheker. — Der Kampf ums Recht. — Zappelt im Garn.

Hilfsbundesanwalt John B. Boddie erwirkte heute Haftbefehle gegen die Aerzte Dr. George E. Thwaites, 334 Ost 31. Str.; Dr. H. C. W. Gresson, 3035 Indiana Ave.; Dr. J. L. Albright, 4254 Indiana Ave.; Dr. James Harvey Lyon, 306 Ost 43. Str.; Dr. Michael J. McKenna, 4117 Michigan Ave.; Dr. R. A. Shell, 450 Ost 35. Str.; Dr. Edward B. Converse, 58 W. Randolph Str., und Dr. James Trenchard, 3035 Indiana Ave., sowie gegen die Apotheker Jacob und John Liebermann, 4031 S. State Str.; R. B. Sherry, 200 Ost 37. Str.; Alex Webster, 364 Ost 51. Str.; John H. Montgomery, 2604 S. State Str.; Ben Mastroufsky, 100 Ost 51. Str.; Louis C. Caplan, 400 Ost 63. Str., und Leo J. Zindt, 4776 Lincoln Ave. Er bezichtigt sie, durch Verschreibung von Opiaten, bezw. Ausfertigung der Rezepte die Harrison Anti-Drugakte übertreten zu haben. Die Doktoren Converse und Tranchard befinden sich desselben Vergehens wegen schon unter Bürgschaft. Dr. Converse ist angeblich in den letzten 18 Monaten schon zweimal verhaftet, die gegen ihn vorliegenden Fälle sind aber bisher noch nicht den Bundesgroßgeschworenen unterbreitet worden.

„Capt." Boddie äußerte sich wie folgt zur Sache; „Seit Einführung der Prohibition hat die Morphiumsucht in erschreckender Weise um sich gegriffen und leider auch die Zahl der Aerzte und Apotheker sich vermehrt, die aus schmutziger Geldgier dem Laster Vorschub leisten. Wie mir meine Agenten gemeldet haben, hat eine kleine, an den Grenzen der Stadt gelegene Apotheke in den letzten sechs Monaten durch derartigen gesetzwidrigen Verkauf von Opiaten einen Reinverdienst von $12,000 erzielt. Insgesamt haben hier Aerzte und Apotheker seit Einführung der Prohibition aus den unglücklichen Opfern der Morphiumsucht Hunderttausende von Dollars herausgeschunden. Diesem schmachvollen Treiben muß ein Ende mit Schrecken bereitet werden. Ich werde nunmehr rücksichtslos gegen alle derartigen Aerzte und Apotheker vorgehen und mich bemühen, ihnen ein- für allemal das Handwerk zu legen."

Kämpft um seine Ehre.

Der Anweisung des Bundesrichters Landis gemäß legte heute Tom F. Simms, der Verteidiger des der Uebertretung der Prohibitionsakte angeklagten „Mike the Pike" Heitler, die Abschrift der in Kurzschrift aufgesetzten Notizen des vereidigten Gerichtsstenographen Wm. Snyder, auf die sich der Antrag des Beklagten auf Verlegung seines Prozesses stützt, dem Richter vor. Dieser prüfte das umfangreiche Schriftstück sehr eingehend und las dann noch einmal den Antrag um Verlegung des Prozesses laut vor. In diesem wird ihm bekanntlich vorgeworfen, daß er voreingenommen gegen Heitler sei. Als Beweis dafür wird angeführt, daß er im Jahre 1916 gelegentlich des vor ihm verhandelten Glücksspielerprozesses den Namen Michael Heitler zuerst auf das Tapet gebracht habe.

Der Verteidiger bestand auch heute darauf, daß dem so sei, wie die Akten in der Hand des Richters klar ergäben. Derselbe Gerichtsstenograph, der heute das Protokoll führe, Wm. Snyder, habe es auch damals geführt und werde das bestätigen. Snyder wurde vereidigt und bestätigte die Angaben des Verteidigers. Der Richter war sprachlos. Nachdem er sich von seiner Ueberraschung etwas erholt hatte, fragte er den Gerichtsschreiber, ob ein amtliches Protokoll über jene Verhandlungen vorhanden sei. Der Schreiber verneinte das.

Der Richter wurde sehr ernst, rieb sich die Stirn und machte dann seinen Gefühlen wie folgt Luft: „Unter diesen Umständen wird mir wohl nichts weiter übrig bleiben, als den Antrag zu bewilligen. Ich werde ihn vielleicht bewilligen müssen, obgleich ich genau weiß, daß die gegen mich erhobene Anschuldigung auf Unwahrheit beruht. Ich weiß es ganz genau, daß es mir nie eingefallen wäre, Heitler in jene Untersuchung zu verwickeln, wenn man mir nicht während der Verhandlung seinen Namen genannt hätte. Ob ich aber den Antrag bewillige oder nicht, ist ja schließlich ganz nebensächlich. Die Hauptsache ist, daß jetzt jedermann, der den Antrag liest, sagen wird: Hier ist ein Bundesrichter, der seine Machtbefugnisse überschritt und einen ahnungslosen Bürger, gegen den keine Anschuldigung vorlag, aus reiner Willkür vor sich schleppen ließ und ihn in eine langwierige und für das Opfer vielleicht folgenschwere Untersuchung verwickelte. Das ist das Fürchterliche an der Sache. In dem Licht möchte ich nicht dastehen. Deshalb will ich, was mir wohl niemand verargen wird, der Sache auf den Grund gehen. Ich ordne daher an, daß der Bundesanwalt Charles F. Clyne und Edward J. Brennan, der Vorsteher des Bundesuntersuchungsamts, die Originalnotizen des Stenographen mit dessen Hilfe genau mit der Reinschrift vergleichen und mir Bericht erstatten. Kommenden Samstag werde ich meine Entscheidung fällen."

In den Maschen.

Als angeblicher Mithelfer der New Yorker Schnapsschieber Jack Costello und John F. Shea, die bekanntlich vor etwa 14 Tagen im Morrison Hotel dingfest gemacht wurden, ist heute der frühere Binnensteuerbeamte M. J. Prieb, 618 W. 18. Straße, von Prohibitionsagenten verhaftet und dem Bundeskommissär Lewis F. Mason vorgeführt. Der hat die Verhandlung verschoben und ihn unter $1000 Bürgschaft gestellt. Prieb soll auf Grund eines ihm angeblich von Costello gelieferten gefälschten Erlaubnisscheines versucht haben, 25 Gebinde Schnaps dem Regierungslager im Speicher der Central Cold Storage Co. zu entnehmen. Dort schöpfte man Verdacht, und als er schließlich den fraglichen Erlaubnisschein zurückverlangte, ließ man ihn abblitzen und benachrichtigte den Prohibitionsdirektor Richardson. Der stellte angeblich über jeden Zweifel erhaben fest, daß der Erlaubnisschein auf den Namen des New Yorker Prohibitionsdirektor Charles R. O'Connor gefälscht worden sei. Priebs Verhaftung war die Folge.

Heute traf im hiesigen Prohibitionsamt ein Notizbuch ein, das angeblich den Schlüssel zur Geheimschrift enthält, deren sich Costello und Shea im schriftlichen Verkehr mit ihren hiesigen Kunden bedient haben sollen. Auf Grund dieser Notizen hofft das Prohibitionsamt, noch in dieser Woche eine Anzahl weiterer Verhaftungen vornehmen zu können.

Aus Washington sind übrigens heute drei Geheimagenten eingetroffen, die dem hiesigen Prohibitionsamt mit Rat und Tat zur Seite stehen sollen. Bundesanwalt Charles F. Clyne will jetzt endlich auch seine Drohung wahrmachen und den Aerzten und Apothekern, die sich durch leichtfertiges Verschreiben bezw. Ausfüllung von Schnapsrezepten einer Uebertretung der Prohibitionsakte schuldig gemacht haben, auf die Bude rücken. Er beabsichtigt angeblich heute noch oder morgen eine ganze Anzahl Haftbefehle gegen derartige Sünder zu erwirken.

„Halsabschneiderei".

Das Publikum aufgefordert, bis auf weiteres keinen „Candy" zu kaufen.

In einem Bericht Ald. Max Adamowskis, des Vorsitzenden des Stadtratsausschusses zur Untersuchung hoher Lebensmittelpreise, werden die hohen „Candy"-Preise als durchaus ungerechtfertigt hingestellt. Es wird darauf hingewiesen, daß das Pfund Zucker 8 Cents koste und das Pfund „Candy" bis zu $2, trotzdem es mehr als 95 Prozent Zucker enthalte und etwas Milch und Schokolade gewiß nicht den Preisaufschlag verursachen könne.

„Die besten Sorten „Candy" sollten nicht mehr als 65 Cents bis $1 das Pfund kosten," heißt es in dem Bericht, „und Fabrikanten sowohl wie Kleinhändler könnten dabei einen guten Profit machen. Zurzeit erzielen sie einen Reingewinn von über hundert Prozent. Die Entschuldigung, sie hätten den Zucker eingekauft, als die Preise am höchsten gewesen seien, kann jetzt kaum mehr gelten. Das Publikum schützt sich am besten gegen diese Halsabschneiderei, indem es keinen Candy kauft."

Die Volkswut.

In Alabama wird ein weißer, des Mordes bezichtigter Grubenarbeiter von Volkshaufen gelyncht.

Jasper, Ala., 13. Januar. Ein Grubenarbeiter namens William Breed, der in Verbindung mit der am 21. Dezember erfolgten Ermordung des Nationalgardisten James Morris verhaftet worden war, wurde heute zu früher Morgenstunde von einem Volkshaufen aus dem hiesigen Gefängnis geholt, eine Strecke von drei Meilen aus der Stadt gebracht und dann erschossen.

Der Gefängnisdirektor und dessen Unterbeamte waren der Ansicht, daß Bread von Freunden aus dem Gefängnis befreit worden sei, bis dann später die Leiche des Erschossenen gefunden wurde.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v 7-8.- Es wird deutsch gesprochen.
ja6,9,11,13,16,18,20,22,23,25,27,29,30

Stadt und Land.

Ueber die Hälfte der Einwohner des Landes in Städten ansässig.

Das hat Volkszählung ergeben.

In den Städten mit über 2500 Einwohnern sind 54,318,032 Einwohner des Landes ansässig. — Bevölkerung der Landdistrikte beziffert sich auf 51,390,739. — Zunahme der Bevölkerung der Städte gegen Volkszählung von 1910 um 5.6 Prozent.

Washington, 13. Januar. Zum ersten Male in der Geschichte des Landes ist über die Hälfte der Bevölkerung des Landes in den Städten ansässig. Laut der Volkszählung des Jahres 1920 belief sich die Zahl der Einwohner von Städten mit einer Einwohnerzahl von über 2500 auf zusammen 54, 318,032, wie heute das Bundeszensusamt bekannt gab, während die Gesamtbevölkerung der Landdistrikte sich auf 51,390,738 belief.

Die Einwohnerzahl der Städte wies im Jahre 1920 im Vergleich zur Volkszählung des Jahres 1910 eine Zunahme von 5.6 Prozent auf und betrug 51.4 Prozent der Gesamteinwohnerzahl des Landes. In allen bis auf drei Staaten, die Staaten Colorado, Montana und Wyoming ist der Prozentsatz der Einwohnerschaft der Städte gegen die Volkszählung des Jahres 1910 gestiegen. Die bedeutendste Zunahme hat der Staat Michigan aufzuweisen, nämlich von 47.2 Prozent im Jahre 1910 auf 61.1 Prozent in 1920. Auch die Staaten Texas, Indiana und Ohio, Florida und Oklahoma haben eine bedeutende Zunahme in dem Prozentsatz der städtischen Bevölkerung aufzuweisen.

Colorado, Montana und Wyoming haben während der verflossenen zehn Jahre, soweit die Einwohnerschaft der Städte in Betracht kommt, verloren, aber seitens des neuen Bundeszensusamts wird darauf hingewiesen, daß in diesen drei Staaten die Hauptzunahme der Einwohnerzahl auf die Landbevölkerung entfällt, nämlich 85,5 Prozent in Colorado, 77,7 Prozent in Montana und 70,8 Prozent in Wyoming.

In der vom Zensusbureau erlassenen Erklärung wird kein Versuch gemacht, den Zug vom Lande nach der Stadt zu erklären, aber bei früheren Gelegenheiten ist von amtlicher Seite betont worden, daß diese Wanderung zum großen Teil durch den Weltkrieg veranlaßt wurde. Durch die hohen Gehälter, die in den Städten bezahlt werden, ist ein großer Teil der Landbevölkerung nach den Städten gelockt worden, während viele Soldaten, die vor ihrer Aushebung auf dem Lande gelebt hatten, sich nach ihrer Entlassung aus dem Heeresverbande in den Städten seßhaft machten.

Mit Bezug auf die Einwohnerzahl in den Städten steht New York an erster Stelle, an zweiter Stelle kommt Pennsylvanien und an dritter Stelle Illinois, an vierter Stelle kommt Ohio, an fünfter Massachusetts und an sechster Stelle New Jersey. Der Staat Rhode Island besitzt im Vergleich zu seiner Gesamtbevölkerung den höchsten Prozentsatz der Stadtbevölkerung, nämlich 97.5 Prozent. An zweiter Stelle kommt Massachusetts mit 94.8 Prozent; an dritter Stelle New York mit 82.7 Prozent; an vierter New Jersey mit 78.7 Prozent; an fünfter Stelle Kalifornien mit 68 Prozent und an sechster Stelle Illinois mit 67.9 Prozent.

Im Distrikt von Columbia beläuft sich die städtische Bevölkerung auf 100 Prozent, da der Distrikt bekanntlich die Stadt Washington umfaßt.

Mit Bezug auf Landbevölkerung steht der Staat Texas an erster Stelle, an zweiter Stelle kommt Pennsylvanien, an dritter Georgia, an vierter Ohio, an fünfter Illinois, und an sechster Stelle Nord Carolina. Jeder dieser Staaten hat über 2,000,000 Einwohner, die außerhalb der Städte ansässig sind. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung besitzt Mississippi den höchsten Prozentsatz an Landbevölkerung, nämlich 86,6 Prozent. An zweiter Stelle kommt Nord Dakota mit 86,3 Prozent, an dritter Süd Dakota mit 84 Prozent, an vierter Arkansas mit 83,4 Prozent, an fünfter Süd Carolina mit 82,5 Prozent und an sechster Stelle New Mexico mit 82 Prozent.

In den einzelnen Staaten stellen sich die Zahlen mit Bezug auf die Stadt- und die Landbevölkerung wie folgt: Illinois — Stadtbevölkerung 4,405,678, Landbevölkerung 2,079,602; Indiana — Stadtbevölkerung 1,482,855, Landbevölkerung 1,447,535; Iowa—Stadtbevölkerung 875,495, Landbevölkerung 1,528,526; Michigan—Stadtbevölkerung 2,241,560; Landbevölkerung 1,426,852; Wisconsin — Stadtbevölkerung 1,244,568, Landbevölkerung 1,387,499.

Ist Eure Gesundheit $1 wert?

Die echte Kräutermedizin Herbatone wirkt auf Magen, Leber und Nieren reinigt sie, macht den Stuhl regulär und bringt neue Kraft in Euren Körper. Preis $1.00.

Jetzt ist die Zeit, Euch gegen Erkältungen, Influenza, Lungenentzündung und andere Winterleiden zu schützen. Diese Medizin, nur aus Kräutern hergestellt, tut es.

Während der großen Influenza-Epidemie schrieb uns die Service Drug Co Roswell, Fla., ... : „Wir haben Herbatone als vorzügliches Verhütungsmittel gegen die spanische Flu (Influenza) gefunden."

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt von uns. Nehmt keine Nachahmung.

Spez. für Rheumatismusleidende

Herbatone, zusammen mit unserem Mittel Ravol (schmerzstillendes Mittel) haben einige anscheinend hoffnungslose Fälle geheilt. Ravol ist nur für äußerlichen Gebrauch. Preis 75 Cents.

Bringt diese Anzeige und $1.25 nach unserer Office und wir geben Euch eine Flasche Herbatone und eine Tube Ravol für Preis sonst überall $1.75.

ACME MEDICINE COMPANY
180 N. Clark Str., Zimmer 409, Chicago
Etabliert 1906.
12ds,fo,do*

Rußland droht.

Will die alliierten Okkupationstruppen in Wilna angreifen.

Paris, 13. Jan. Laut hier eingetroffenen Nachrichten hat der russische Minister des Aeußern Tschitcherin der polnischen Regierung eine Note zugehen lassen, in welcher er Polen beauftragt, der Völkerliga die Mitteilung zugehen zu lassen, Rußland würde die spanisch-norwegischen Truppen, deren Entsendung die Liga nach der Volksabstimmungszone von Wilna plant, unverzüglich angreifen, da Rußland ebenfalls an der Streitfrage zwischen Polen und Littauen ob der Besetzung Wilnas durch die Truppen des polnischen Generals Zellugowski interessiert sei und ein Eingreifen seitens der Völkerliga nicht dulden werde.

Zellugowski's Truppen plündern.

Riga, 13. Januar. Laut hier im Umlauf befindlichen Gerüchten werden aus Wilna, das von den polnischen Insurgenten des Generals Zullugowski besetzt ist, Kriegsvorräte, Munition und auch die Archive der littauischen Regierung fortgeschafft. Von Mannszucht ist, wie es heißt, unter den Truppen Zellugowskis fast gar nicht mehr die Rede. Sie verweigern ihren Offizieren den Gehorsam und berauben die Einwohner Wilnas.

Hardings Inauguration.

Der kommende Präsident wird Amtseid auf der Ostreppe des Kapitols ablegen.

Washington, 13. Januar. Die Amtseinführung des künftigen Präsidenten Harding wird auf der Ostreppe des Kapitols vor sich gehen, wo eine nach Tausenden zählende Menschenmenge den Vorgang beobachten kann, statt im Sitzungssaal des Senats, wo die Zahl der Zuschauer notgedrungen auf etwa 2000 beschränkt sein müßte. Vor dem geplant gewesenen Bau einer Zuschauertribüne mit einem Kostenaufwand von $50,000 ist Abstand genommen worden.

Sollte die Witterung ungünstig sein, so würde allerdings die Amtseinführung im Sitzungssaal des Senats vor sich gehen.

Wünscht Darlehn.

Chicago und Northwestern Bahn möchte $3,000,000 von der Regierung leihen.

Washington, 13. Jan. Die Chicago & Northwestern Bahn hat heute bei der Zwischenstaatlichen Handelskommission um ein Regierungsdarlehn im Betrage von $3,000,000 für die Dauer von zehn Jahren nachgesucht, um Betriebsmaterial anschaffen zu können. Die Bahn bietet als Sicherheit Trustzertifikate im Betrage von $4,402,000 an.

Will höheren Weizenzoll.

Senator McCumber beabsichtigt der Weizeneinfuhr aus Kanada ein Ende zu machen.

Washington, 13. Jan. Um der „ganz riesigen Weizeneinfuhr aus Kanada" ein Ende zu machen, wird Senator McCumber, ein Republikaner von Nord Dakota, wie er heute ankündigte, im Senat beantragen, daß in der Fordney'schen Dringlichkeitstarifvorlage ein Einfuhrzoll von 50 Cents pro Bushel für Weizen vorgesehen wird. In der im Hause angenommenen Fassung der Vorlage ist ein Einfuhrzoll von 30 Cents pro Bushel für Weizen bestimmt.

Mit Mann und Maus untergegangen.

Galveston, Tex., 13. Jan. Der Schleppdampfer „Kapitän Talfer" des Bundesingenieurdepartements, ist untergegangen und man befürchtet, daß die gesamte, aus sieben Mann bestehende Besatzung umgekommen ist. Der Schlepper fuhr am Sonntag von Sabine nach Galveston ab und seitdem fehlen jedwede Nachrichten von ihm. Heute mittag wurden hier das Deckhaus und andere von dem Schleppdampfer herrührende Trümmer angeschwemmt und man befürchtet daher, daß die sämtlichen an Bord befindlichen sieben Personen ertrunken sind.

Freigesprochen.

Jefferson, Wis., 13. Jan. Der Polizist Matthew Lynaugh von Madison, der im verflossenen Mai den Studenten der dortigen Universität, Carl Jandorf, erschoß, ist von den Geschworenen in Richter Grimms Gericht von der Anklage des Mordes freigesprochen worden. Die Geschworenen waren 10 Stunden und 57 Minuten in Beratung gewesen und bei der ersten Abstimmung hatten sechs für nicht schuldig und sechs für schuldig des Totschlags im vierten Grade gestimmt.

Bot Harding seine Hilfe an.

Bürgermeister Thompson erklärte heute, er sei nach Marion, O., gereist, um Präsident Harding seine Unterstützung für die Ausführung der schwierigen Arbeiten anzubieten, die seiner harrten. Der Präsident habe mehr und wichtigere Probleme zu lösen als jeder seiner Vorgänger seit Abraham Lincoln, sagte Thompson, und es sei eines jeden Bürgers Pflicht, ihm dabei zu helfen.

Heutige Preise:

10,000 deutsche Mark . . .	$148.00
10,000 österreichische Kronen .	$ 25.00
10,000 czecho-slowakische Kronen	$120.00
10,000 ungarische Kronen . .	$ 19.00
10,000 polnische Mark . .	$ 19.00

(Preise freibleibend.)

Geldsendungen

per Kabel und Post unter Garantie.

Wir berechnen keinen Zuschlag für Gebühren etc., wie es andere Institute tun. 10,000 deutsche Mark, deutsches Bargeld, auf sofortige Lieferung, in fünfzig, hundert und tausend Mark-Scheinen, $15 per Tausend.

4% Anleihe der Stadt Berlin....$16 per 1000
5% deutsche Regierungs-Anleihe....$15 per 1000

Zur Beachtung! Laut Gesetz des Staates Illinois vom 1. Januar 1921 sind nur Banken, Expreß-Gesellschaften, Schiffskarten-Gesellschaften und deren Agenten zur Annahme von Geldern für Beförderung nach Europa berechtigt. Nur solche Institute können den Kunden die besten und gewissenhaftesten Werte für ihre Gelder geben. Unsere Bank steht unter staatlicher Aufsicht.

Depositors State Bank
Mitglied der Federal Reserve Bank
Eine $6,000,000 Bank.
4633 S. Ashland Avenue.
Telephon: Yards 7020

Office-Stunden: 9 morgens bis 4:30 nachm. — Donnerstags von 7 bis 9 abends. — Samstag von 9 bis 9 abends.

Agenten für obige Bank sind:

S. W. KREIS & CO.
3166 Lincoln Ave. 3. Floor, Zimmer Nr. 324 und 325.
wohin sich unsere Kunden von der Nord- und Westseite wenden mögen. Diese Agentur ist auch Sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Laßt Euer Geld arbeiten

wo es absolut sicher ist und den größten Vorteil einbringt.

8% nebst Sicherheit in Erste Hypotheken Grundeigentum Gold Bonds

ist eine Kombination, welche nicht lange vorhalten wird. — Unsere persönliche Vorsicht in der Auswahl von Sicherheiten hat immer

Vorteil

für unsere Kunden bedeutet, und den Ruf unseres Geschäfts befestigt.

Wartet nicht

bis die Zinsraten wieder auf die Raten vor dem Kriege zurückgehen.

Seht uns heute. Ihr kauft

$50 $100 $500
REAL ESTATE BONDS

K. R. Beak & Company
196 Nord Clark Str., Chicago.
Bank Floor Tel.: Franklin 3210
Bar oder nach Teilzahlungsplan!
jan9—22X

Zu Anlagezwecken empfehlen wir gut gesicherte

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzueglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1000 vorraetig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollar First Mortgage Real Estate Gold Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Saemmtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig puenktlich bezahlt.

36-jaehrige Erfahrung im europaeischen und amerikanischen Bankgeschaeft. Fachmaennischen Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten kostenfrei gern erteilt.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Zum Krüppel geworden.

Bloomington, Ill., 13. Januar. Dr. F. P. Stedem aus Saybrook büßte gestern abend gelegentlich eines Automobilunfalls beide Beine ein. Er befand sich auf der Heimfahrt von einem Krankenbesuch, als auf einer Niveaukreuzung zwei Meilen östlich von Saybrook der Motor seines Kraftwagens versagte, gerade als das Automobil die Eisenbahngeleise erreicht hatte. Da zur Zeit gerade ein Passagierzug der Lake Erie und Westernbahn in Sicht kam, lief Dr. Saybrook dem Zuge entgegen, um ihn zum Stehen zu bringen. Durch die Laternen der Lokomotive geblendet, kam er so unglücklich zu Fall, daß die Räder der Lokomotive ihm über beide Beine gingen. Die beiden Gliedmaßen wurden derart zermalmt, daß sofort eine Amputation vorgenommen werden mußte.

Das Strafgericht.

Die Polizisten John C. Rolewicz und Edward J. Naughton entlassen.

Polizist John C. Rolewicz wurde heute morgen von der Zivildienstkommission aus dem Polizeidienst ausgestoßen. Er war angeklagt, vor einigen Wochen in Wm. Saguts Wohnung, 2918 West 39. Str., eingedrungen zu sein unter dem Vorwand, es werde dort dem Glücksspiel gehuldigt; er soll die Gäste gezwungen haben, ihr Geld auf den Tisch zu legen, und sich $40 davon angeeignet haben. Die Kommission befand ihn schuldig.

Polizist Edw. J. Naughton wurde wegen Trunkenheit im Dienste entlassen. Polizist John P. Atchinson muß wegen Verlassens seines Bezirks ohne Erlaubnis einen fünfzehntägigen Verdienst einbüßen; Polizist Steven L. Galvin wegen ungehörigen Benehmens einen zehntägigen Verdienst; Polizist Michael G. Benson wegen Pflichtversäumnis einen fünftägigen, Polizist Ray C. McCarthy wegen ungehörigen Benehmens einen siebentägigen und Polizist Patrick Doyle wegen Ruhestörung einen zehntägigen Verdienst.

Heilte seinen Bruch.

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Die Aerzte sagten, meine einzige Hoffnung wäre eine Operation. Bruchbänder halfen mir nicht. Schließlich ließ ich auf etwas, das mich schnell und völlig heilte. Jahre sind vergangen und der Bruch kam nie wieder obschon ich als Zimmermann harte Arbeit tue. Es gab keine Operation, keinen Zeitverlust, keine Belästigung. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich werde vollständige Auskunft geben wie ich völlige Heilung fand ohne Operation, wenn Ihr an mich Eugene M. Pullen, Carpenter 502 G Marcellus Ave., Manasquan, N. J., schreibt. Schneidet lieber die Notiz aus und zeigt sie Anderen, die einen Bruch haben — Ihr rettet ihn retten oder wenigstens das Elend des Bruches und das Leiden und die Gefahr einer Operation beendigen.
jn13,...19,21,...20,23

3-Pfd. Büchse Thomas J. Webb's Kaffee

Absolut frisch geröstet. Morgen könnt Ihr eine 3-Pfd. Büchse von Chicagos beliebtestem Kaffee zu weniger als Vorkriegspreisen kaufen. Nur im Boden verkauft. 1 Büchse an jeden Kunden; soweit 5,000 Büchs. reichen, keine abgeliefert, zu 95c

Siebenter Floor.

27-zölliger fancy Plaid Dreß Gingham

Vorzügliche Qualität — hübsche Plaids, Streifen und einfache Schattierungen; früher bis zu 50c die Yard verkauft, Yard zu

14c

Basement.

Rothschilds January Sales

Jap Tischdecken 89c

$1.00 wert, in der populären 48 bei 48 Größe, speziell markiert zu 89c

Dazu passende Servietten, 12 bei 12, reg. 75c wert, speziell, Dutzend zu 59c

Dritter Floor.

„S. & H." Stamps sind eine Extra-Ersparnis an allen Einkäufen.

1000 $5 Boston Leder-Taschen

$2.95

Aus weich gegerbtem Split Kuhhaut-Leder gemacht, mit doppeltem Griff und Lederriemen und Schnallenschließer, schwarz od. braun, 13 od. 14 Zoll groß.

Hauptfloor.

Verkauf von 15,000 Yards reinwollener

Kleider- und Mäntelstoffe

Werte bis $6.50 zu $2.95; Werte bis $3.50 zu $1.95

Zwei große Partien Stapel reinwollene Stoffe zu ungefähr der Hälfte der früheren Preise — die folgenden Gewebe sind reichlich vertreten: Velours, Broadcloth, Serges, Tricotiines, Poiret Twills, Panamas, Poplins, Coatings, etc.

Bedruckte Foulards, Crepe de Chine, Taffetas, Charmeuse, Satins, 40-zöll. **Satins, Messaline, bedrucktes Radium, schwarze Seide etc.,** Werte bis $4, zu.. $1.95

Crepe de Chine Wasch-Satins, schwarze Taffetas, Satins, Messalines, Twillette etc.; Werte bis $2.50, zu $1.55

Fiber Sport Satins, einfache u. Novelty Gewebe, in den beliebten Farben, sowie schwarz; 40 Zoll breit; für diesen großen Verkauf zu............ $2.95

5000 Yds. 54-zöll. reinwollene französische Serge $1.69

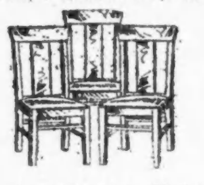
$3.50 Wert, die Yard............

Ein günstiger Ankauf ermöglicht es uns, 5,000 Yards reinwollene französische Serge zu offerieren, 54 Zoll breit, in dunkelbraun, hellbraun, marineblau und schwarz.

Zweiter Floor.

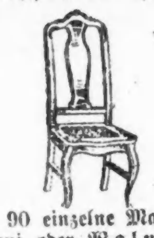
Die bemerkenswertesten Möbel-Werte, die seit Jahren offeriert wurden

Tausende von Stücken hochfeiner Möbel, von den berühmtesten Möbel-Fabrikanten des Landes gemacht, zu lächerlich niedrigen Preisen. Sparsame Käufer werden diese Werte rasch als die besten anerkennen, welche in Chicago zu diesem Preise zu haben sind. Sechster Floor.



Um eintausend Käufer morgen früh zwischen den Stunden 8:30 und 10:30 in unser Möbel-Department zu bringen, offerieren wir jeden Stuhl zu $1.95

Es sind zehn Jahre vergangen, seit etwas Aehnliches geboten wurde.

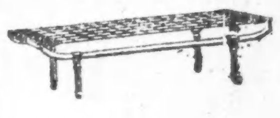


90 einzelne Mahagoni oder Walnuß Bettzimmer-Stühle — Werte bis zu $25 — morgen zu $10.00

$110.00 **Chippendale Mahagoni Bibliothekstisch** — wie die Abbildung. $59.50

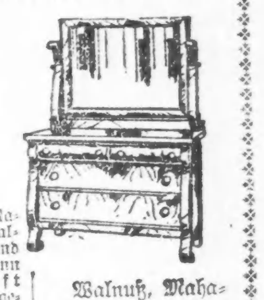
$45.00 **Buffet,** Golden oder Fumed Oak — nur für Freitag zu $19.50

Diese $9.00 volle Größe **Baby Crib** — extra speziell. $4.95



Diese hochfeine gut gemachte Stahl Couch, 30 Zoll breit, früher $12.50, zu $6.95

Abermals ein wirklicher Old Colonial Dresser, letztes Jahr zu $95.00 verkauft — für morgen zu nur $49.50



Die feinste Bettzimmer-Suite in Amerika für den Preis. 4 Stücke, wie illustriert, mit 48-zöll. Dresser und Bett mit gebogenen Enden, in amerikanischem Walnuß $349.50

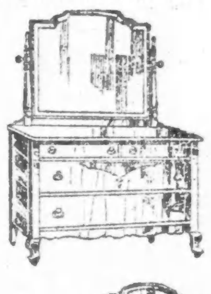
Eine hochfeine $300.00 Eßzimmer Suite, in Walnuß, als ein „Leader" für morgen — zu nur $169.50

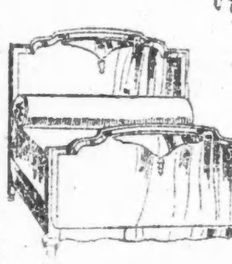
$100,000 Wert Parlor-Möbel morgen zum Verkauf—von 20% bis 50% weniger als der wirkliche Marktwert beträgt. Zum Beispiel—10 Suites, ungewöhnlich groß, mit weichen Spring-Kissen, Spring-Armlehnen, wie diese Abbild., in Tapestry oder Velour, welche in unserem letzten Februarverkauf als eine Spezialität zu $175.00 verkauft wurden. Freitag den ganzen Tag, drei Stücke $250

Wir fordern die Welt heraus, diese feinen Bettzimmer-Möbel zu übertreffen. Hat ein Bett entweder mit **Bow End oder straight Fuß Bett;** hat zwei Größen **Dressers,** 45- oder 48-zöll.; beachtet, es ist hochfeine Arbeit, und prächtig gemacht und fein abgefertigt. Betrachtet die Abbildung sorgfältig und leset die untenstehenden Preise. 4 Stücke, einschließl. des straight End Bettes und 45zöll. Dresser, in amerikan. Walnuß, früher $525; diesen Verkauf für $250

Vier Stücke einschließlich des Bow End Bettes und 48zöll. Dresser früher $600, jetzt zu $345

Irgend eins dieser Stücke kann separat gekauft werden, aber eine große Ersparnis beim Kauf der vier Stücke.

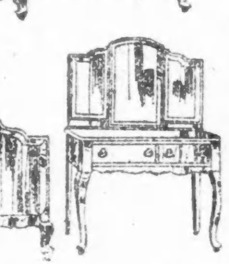




Entweder in Mahagoni oder Walnuß verkauft, und jedes Stück kann separat gekauft werden, wenn gewünscht; aber Ihr macht eine Ersparnis, wenn Ihr alle 4 Stücke zusammen kauft.

Walnuß, Mahagoni oder Golden Oak. Wir haben dazu passende Chiffoniers und Betten.

Der Tisch ist 6 Fuß lang und hat eine 54-zöll. Platte. Die Stühle sind von der feinsten Stuhlfabrik in der Stadt Chicago gemacht. Dies ist ungefähr 50 Prozent ihres wirklichen Wertes.



Eine Ueberraschung für Jeden. Diese 7 Stücke Eßzimmer Suite — Golden oder Fumed Oak, ein Bargain, zu $48.50

$500 Jap Mink Pelzmäntel

(wie die Abbildung) — im Preise herabgesetzt auf............ $295

36zöll. Länge, ausgesuchte Qualität, breiter Capekragen, glockenförmige Aermel, breiter Vorder-Bottom, mit brokadierter Seide gefüttert.

$550 Hudson Seal Mäntel, 36 Zoll lang, Marder (Skunk) Kragen und Manschetten — speziell zu nur $375

$495 feinste franz. Seal Mäntel, 45zöll. Marder (Skunk) Kragen und Manschetten, zu $295

$250 einfache Sealine Mäntel, 36zöllige Länge, ausgesuchte Qualität, zu $125

Wollene Plaid Dreßröcke

Aus hübschen wollenen Plaids gemacht, in assortierten Plaids, prächtige Farben. Flare und plaited Modelle; nette Entwürfe von Taschen. Reguläre $8.50 Werte, zu nur $4.95

Vierter Floor.

$8 bis $12 Schuhe für Damen zu $4.90

Hochfeine Damenschuhe, tausende von Paaren, in jeder Fasson, Leisten und Leder für Wintergebrauch und zeitig im Frühjahr. Gehäuft volle Tische mit diesen wundervollen Schuhen; niedrige und hohe Moden, braun und schwarz, zu bequemer Auswahl arrangiert.

Damen-Schuhverkauf auf dem vierten Floor.

1000 nahtlose Wilton Velvet Rugs

$85 nahtlose Wilton Velvet Rugs 9 bei 12 Fuß groß, $48.75

$81.75 nahtlose Wilton Velvet Rugs, 8¼ bei 10½ Fuß, $46.75

Wilton Velvet Rugs, 27 bei 54 Zoll groß, Größe, die kürzlich für $9.75 verkauft wurde, **zu $5.98.**

Die feinsten Rug-Werte, die Eure Augen seit Jahren gesehen haben. Ihr werdet zugeben, daß dies Schleuderpreise für Rugs dieser Art sind; wenn auf regulärem Wege markiert und verkauft, würden sie fast das Doppelte unseres Preises wert sein. Einige derselben sind Fabrik-Proben, Experimentier-Rugs, sie sind tatsächlich fehlerlos, aber nicht als solcher klassiert; andere sind reguläre Lagermuster. Alle sind hochfeine nahtlose Wilton Velvet Rugs, mit der Geschäftsmarke auf die Rückseite gestempelt. Endlose Auswahl von ausgewählten orientalischen Mustern in allen beliebten Farben. Die Partie umschließt drei der wünschenswertesten Größen.

Fünfter Floor.

75c 9-4 gebleicht. Chantham Bettuchzeug 45c

Gutes Gewicht, feines Gewebe, volles Standard Sheeting, nur 12 Yards an einen Kunden, die Yard zu............

32-zöll. fancy Dreß Ginghams — sortierte Plaids, Checks und einfach, Yard zu 19c

59c 36-zöll. weiße Voile, — feine Sheer Qualität, 20 Yards an jeden Kunden, Yard zu 19c

36-zöll. feiner Dreß- und Shirting-Percales, sortierte Muster und Farben, Yard zu 19c

45c mercerized Taffeta Sateen — mittelschwer, feines Gewebe— hochfein mercerized, Yard 29c

Gebleichter Shaker Flanell — gute Schwere, hübsch Napped, früher zu 35c verkauft; 15 Yards an jeden Kunden; Yard zu 18c

29c gebleichtes Crash Handtuchzeug, gute absorbierende Qualität, nette farbige Borten, 10 Yards an jeden Kunden; Yard zu 16c

36zöll. feines Longcloth, vorzügliche Qual. für Untermuslins— 10 Yard Bolt zu $1.59

45c 45 bei 36 gesäumte Kissenbezüge — aus Resten von Wearwell Sheeting gemacht, jeder 29c

$2.50 70zöll. import. Leinen Finished Tischdamast, sortierte geblümte Entwürfe, Yd., $1.59

81 bei 90 gebleichte nahtlose Bettlaken, Vigilant und Cortland Marken; nur 6 an jeden Kunden; jedes zu $1.29

$3.75 „Saxon" Honeycomb Bettdecken, Größe 78 bei 88, extra Qualität, sortierte Marseilles-Entwürfe, spez., jede $3.29

$3.50 doppelte Bettgröße Honeycomb Bettdecken, messen 80 bei 90 — sortierte Marseilles Muster, jede zu $2.45

65c Novelty weiße Waistings, sortierte Checks und Streifen — feine Sheer Qualität, Yard .. 35c

69c 38-, 40-zöllige weiße Voile — feine Sheer Qual., Crisp Finish, 20 Yards-Grenze, Yard.. 29c

55c 42 bei 36 gesäumte Kissenbezüge — Gold Seal Marke — aus vorzüglicher Qualität breitem Sheeting gemacht; jeder nur 35c

$2.50 gesäumte Honeycomb Bettdecken, 72 bei 84 Größe; assortierte Muster, jede zu nur $1.75

$7 66 bei 66 ganzleinen Muster-Tischtücher, vorzügliche Qual., Satindamast, assortierte Entwürfe, jedes $4.95

$7.00 importierte Leinen Finished Tisch-Servietten, die populäre 24-zöll. Dinnergröße, gute Auswahl von Mustern, Dutzend ... $4.75

39c importierter Glas-Handtuchstoff — sortierte Checks, in rot oder blau, 10 Yds.-Grenze, Yard .. 27c

$4.50 36-zöll. Lingerie Nainsook — feine Qualität mercerized Finish, Bolt zu $3.19

Zweiter Floor.

Die weltberühmten W. B. Reduso Korsetts, $3.95

$7.50 Werte.

Das einzige ideale Korsett für die korpulente Figur. Ihr könnt Euer überflüssiges Fleisch unter Kontrolle halten, Euer Maß von ein bis fünf Zoll reduzieren, wenn Ihr ein bei Rothschilds' angepaßtes W. B. Elastic Reduso Korsett tragt.

Euer Geld reicht weiter und Eure Kleider sehen besser aus. Ihr seid schlanker, nähert Euch mehr der idealen Figur; Eure Haltung ist verbessert; seid imstande, feschere Fassons zu tragen—mehr auffallendere Farben; alles mit perfektem Komfort von dem ersten Moment an, wo Ihr ein W. B. Reduso Korsett tragt.

Dritter Floor.

2.75 Schlittschuhe f. Männer und Knaben

Clamp Rink Schlittschuhe, gehärtete Stahlläufer, nickelplattiert. Sie werden zu diesem niedrigen Preise nicht weit reichen $2.19

Siebenter Floor.

Berühmte Cuffed an der Waist Middies $2

Beste Sorte Standard Middy Twill — ganz weiß und farbige Kragen, $3 Blusen, 6 b. 20 Jahre— zu $2.00

$4 Ginghamkleider für Mädchen

$1.50

Karrierte und Plaid Ginghams, Größen 7 bis 14 Jahre. Alles neue Kleider, $1.50.

Vierter Floor.

Die neuen „zwischen der Saison" Hüte

$4.95

Ein prächtiges Sortiment von Hüten, speziell für gegenwärtig. Gebrauch entworfen; dabei befinden sich Bandeau Pokes, drapierte Strohstoff Turbans und Sailors, in zu zahlreichen Moden um sie aufzuzählen. Der abgebildete Hut ist einer von vielen Fassons zu diesem sehr niedrigen Preise.

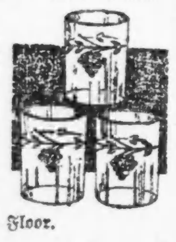
Andere gute Moden, im Preise rangierend von $8.95, $6.75 und.......... $5.95

Vierter Floor.

18-Stücke Breakfast oder Dinner Sets

Dekoriert in schott. Distelmuster und mit schwarz. Linien zwisch. 2 Goldlinien; Set besteht aus 6 großen Tellern und dazu passend. Tassen und Untertassen. $4.95 Wert, das Set.... $3.39

Tischgläser in Trauben-Schliffmust., fein geschliffen in Trauben- und Blatt-Entwürfen, sind dünn geblasen, werden sonst zu $1.50 das Dutzend verkauft; — morgen offerieren wir sie zu........ 45c



Fünfter Floor.

Wichtiges Angebot von $1.50 leichten baumwollenen Union Suits für Damen, speziell 89c

Ein außergewöhnlicher Wert, fein gerippt, Mieder-Oberteil oder niedriger Hals, keine Aermel, eng anschließendes Knie oder spitzenbesetzt, geschlossen oder offen. Reguläre und extra Größen.

$6.00 Columbia seidegestreifte Madrashemden für Männer, weiche Hemden mit umlegbaren franz. Manschetten, hübsche Entwürfe, dicht gewobener Stoff, zu.......... $2.95

$6 und $7 wollgemischte Union Suits für Männer, fein und grob gerippt, naturfarbig, Silver und Mischungen, für regulär und korpulent Gebaute, zu.............. $2.69

$1.00 Pure Thread seidene Damenstrümpfe, halb-fashioned, — feinmaschig, mercerized Gartertop, Naht am Bein, schwarz und weiß, tadellose Qualität — das Paar zu.......... 60c

$1 und $1.50 Seide- und Wolle-Socken für Männer, leichte und schwere Sorten hübsche Heathermischungen; Seide-Effekte 59c

$5.00 schwere Merino Union Suits für Männer, breites Tuck, elastisch gerippt, naturgrau und lohfarbig gemischt, zu..... $1.98

$2.50 und $3 schwere Flannelette Nachthemden für Männer, einfarbig oder hübsch gestreift, niedriger Hals od. Kragen, einfach hübsch besetzt oder Seidenfrogs $1.59

50c Nonelastic Hosenträger für Männer, fancy Web, sehr dauerhaft.............. 25c

Hauptfloor.

$4.00 Columbia Männerhemden—aus feinem kordiertem oder gewobenem Madras und Repp Cloth, große Auswahl von zuverlässigen Mustern, zu......... $1.95

25c gerippte baumwollene Babystrümpfe, fein gerippt, nahtlos, echt schwarz oder rein weiß, Größen 4 bis 6½, zu....... 15c

50c bis $1.00 Sterling Deposit Ware

29c

Unser jährlicher Verkauf von Sterling Deposit Ware umfaßt das feinste je von uns zum Verkauf gebrachte Sortiment. Vasen, Relish Dishes, Zucker- und Creamdosen, Cruet, Parfümflaschen, Relish Plates, Jars, das sind etliche der vielen Artikel zum Verkauf, alle zu einem Preis.

Hauptfloor.

Bedruckte Bungalow Schürzen

In blau, Rose, grün, lohfarbig, schlichte Muster, regulär $1.45, speziell zu $1.19

Räumungsverkauf Stamped Kinderkleider — in Größen von 2 bis zu 6 Jahren gemacht, auf guter Qualität Stoffen, speziell, $1.00 bis $1.50

Stamped Handtücher, auf guter Qualität Handtuchzeug, schlichte Muster, speziell, jedes 31c

Stamped hohlgesäumte Handtücher, auf guter Qual. Handtuchzeug, schlichte Muster, speziell, jedes zu 42c

Dritter Floor.

$18.95 Kleider-Koffer .. $12.95

Ein großer, geräumiger Koffer, Veneered Body, mit Canvas überzogen, starke Ecken, Fiber Bond, zwei Bänder in der Mitte, mit Messingbeschlag, starkes Schloß und Spring Bolts, Dreß Trays, Größen 32, 36, 40 Zoll.

Fünfter Floor.

500 $20.00 zwei Paar Hosen-Anzüge für Knaben, zu. . . . $12.45

Reinwollene Stoffe, in hellen und dunklen Farben. Prächtig gemachte Hosen, weit zugeschnitten und durchweg gefüttert. Größen 7 bis zu 18 Jahren.

Corduroy Anzüge für Knaben; $15.00 Werte. Feine schwere Cords, fehlerlos geschneidert und Hosen sind ganz gefüttert — alle Größen bis zu 17 Jahren, zu nur $8.75

Novelty Anzüge für Knaben, nette wollene Mischungen, Größen 2½ bis 7 Jahre, Werte bis zu $10.00; keine C. O. D., keine Abholungs- oder Telephon-Bestellungen, zu $5.00

Knaben-Hosen, reinwollene, schweres Gewicht, aus Suiting Mustern gemacht, alle Größen bis zu 18 Jahren, $4.00 Werte, zu $2.45

Geschäfts-Hosen für Männer und junge Männer

Sie werden zu diesen niedrigen Preisen nicht lange vorhalten. Tatsächlich alle aus feinen Suitings gemacht, welche per Yard mehr kosten, als unser Preis für die vollständigen Hosen beträgt.

$6.00 Hosen — zu	$9.00 Hosen — zu	$13.50 Hosen — zu ....
$3.85	$4.75	$6.85

Zweiter Floor.

Bestickte Ruffle Flouncings, Yard

29c

Hohlgesäumte Ruffle, feine Swiß bestickte Flouncings, 24 Zoll breit, eine außergewöhnliche Verkaufs-Offerte für Freitag.

Stickerei Kanten in Cambric und Nainsook, 3½ bis 5 Zoll breit — eine vorzügliche Stickerei, Yard, zu nur ... 15c

Filet Spitzenkanten, 5 Zoll breit — eine Wasch-Spitze, die zu 25c, 35c und 39c verkauft werden sollte, Yard zu .. 19c

Hauptfloor

Großer Verkauf von Tires

Alles neue erstklassige Tires, mit Namen und Serialnummer. Non-Skid. — Wegen des niedrigen Preise wird keine Meilenzahl garantiert.

Größe	Unser Preis
30×3½	....$9.95
32×3½	....12.95
31×4	....15.95
32×4	....16.95
3×34	....17.95
34×4	....18.95
85×4½	....22.95

Siebenter Floor

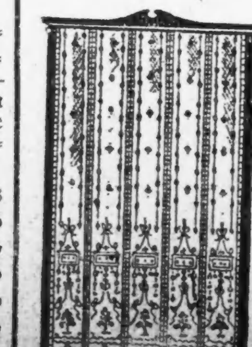
Fixtures für indirektes elektrisches Licht

Für Wohnzimmer, wie Abbildung; tiefe 18-zöll. Bowle, hübsch Embossed mit Brushed Messingketten, fertig zum Hängen; regulärer $9.95 Wert, diesen Verkauf zu.... $6.39

Dieselbe Fixture mit 3 Seitenlichtern für Wohnzimmer, regulär $13.95 wert, diesen Verkauf für $9.95

1800 Sectional Spitzen-Gardinen Panels, jede Sektion 65c

Einer der sieben Entwürfe im Bild gezeigt. Dies ist eine Ueberschuß-Räumung einer Fabrik und die meisten davon in Ivory und weiß. Die Sektionen variieren in der Breite, aber der Durchschnittsbedarf für ein Fenster ist vier. Die Gewebe sind populäres Filet, und seit den letzten 12 Monaten haben wir diese Sorte nicht zu einem so niedrigen Preise offeriert; Auswahl, jede Sektion, 65c.



50zöll. einfache Drapery Velours, für Fenster- oder Tür-Hangings entworfen, gute Qualität, mehrere ausgesuchte Farben, bemerkenswert markiert, Yard zu.. $2.50

1,100 einfache Drapery Velours — wendbare Cretonnes, solche wie sie im Retail vom Bolt bis zu $1.50 die Yard kosten.

Dies sind Fabriklängen von 10 Yds. und weniger und sind in hübschen Farben bedruckt, wünschenswert für Sonnenparlor, Eßzimmer und Schlafzimmer. Sehr niedrig für die Räumung markiert, Yard 59c

48 Stücke Standard Filet Gardinen Nets, in einer Gruppe hübscher Muster; gute Qualität und gemacht, um im Retail zu $1.25 die Yard zu verkaufen. Sie sind fast ganz weiß. Fabrik-Ueberschuß und für die Räumung markiert, Yard zu.. 65c

Fünfter Floor

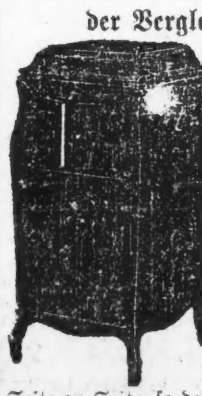
Rhinestone Ringe

Feine Qualität Rheinsteine, in Americ. Silber gefaßt, Metall wird nicht schwarz, in neuartiger Fassung, 3 Entwürfe.

75c

Sechster Floor.

Dieser Laden gibt Euch den Vorteil des Anhörens und der Vergleichung der Victrola Brunswick Sonora und Columbia



Seite an Seite, so daß Ihr die Eurem Geschmack am besten entsprechende aussuchen könnt.

Diese echte Victrola, Instrument wie die Abbildung, mit 10 Selectionen Musik, für $154.25

Kleine Anzahlung — Rest in monatlichen Zahlungen.

Haupt-Floor.

Unterröcke und Schürzen in diesem Januar-Verkauf zu radikalen Herabsetzungen offeriert

3,000 Coverall Schürzen Kleider — in feinen Percales, Ginghams u. Chambrays, Gürtel- und Sash Modelle, helle oder dunkle Farben; $2 Werte, speziell, $1.00

1,000 Unterröcke; mit Taffetaseide-Flounce u. Heatherbloom Oberteil, alle Farben u. schillernd; $3 wert, speziell zu $1.95

Challis Kimono, mit großem Shawlkragen u. Schärpe, persische Muster, speziell zu.......... $1.69

Wasch Gingham Unterröcke, in rosa, blau und lavendelfarbiger Flounce, in regulären und extra Größen, speziell zu.............. $1.00

Dritter Floor

UMI